

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaisert. Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Reklamen und Anzeigenheil: Albert Broschel, beide in Graudenz. Druck und Verlag von Gustav Röhre in Graudenz.

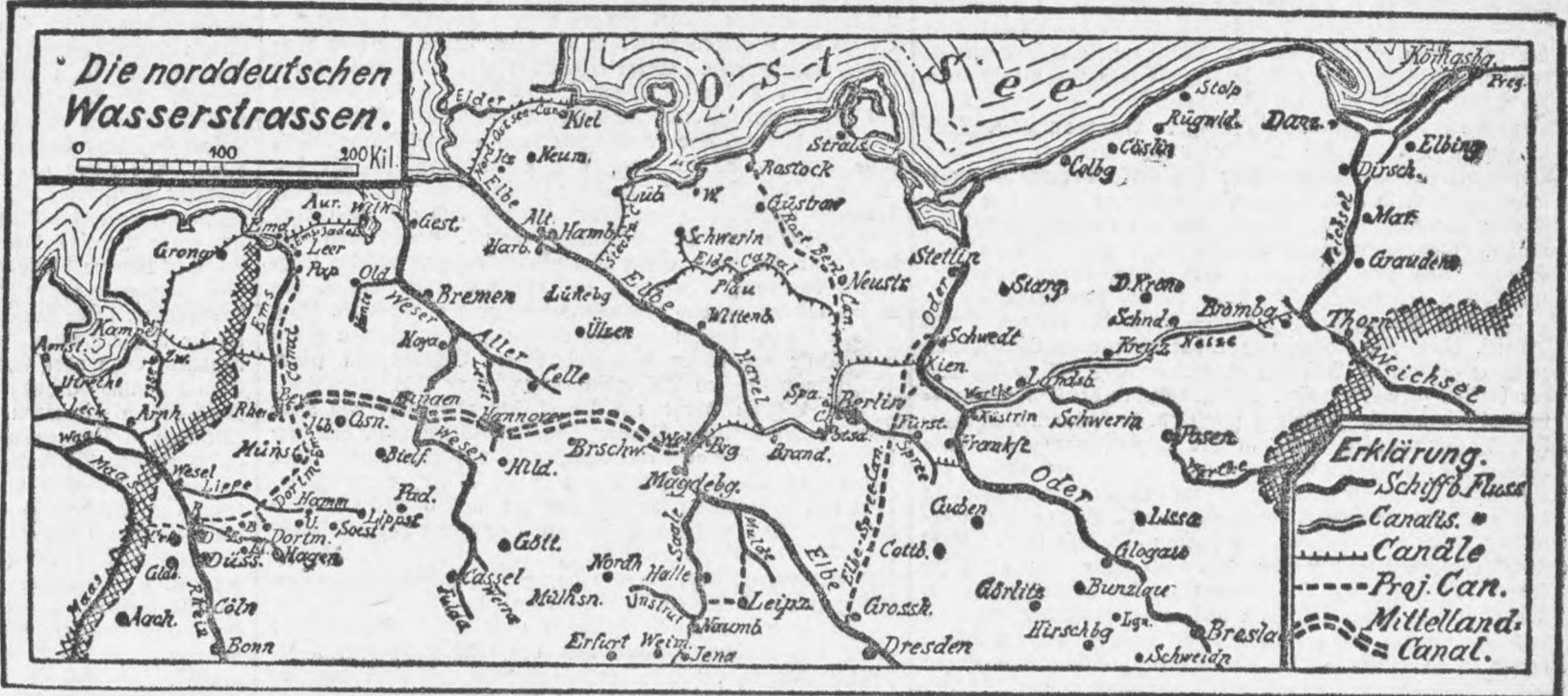


Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchh. Dt. Eylau: D. Bärthold. Gollub: D. Aufen. Kautenburg: M. Jung. Liebenau: D. C. Kühn. Marienwerder: K. Ranter. Rastel: J. C. Behr. Reidenburg: Paul Müller. S. Rev. Neumarkt: J. Köpfe. Osterode: P. Minning's Buchh. J. Albrecht's Buchh. Plesenburg: Fr. Med. Rosenberg. S. Woserau. Soldau: „Stode“. Strasburg: A. Fuhrich. Anzeigen die gewöhnliche Petitzeile 15 Pf., Privatanzeigen aus dem Regierungsbezirk Marienwerder 13 Pf.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Der binnenländische Rhein-Weser-Elbe-Kanal.

Eine der wesentlichsten Forderungen der an dem Ausbau der binnenländischen Wasserstraßen beteiligten Kreise, die Herstellung eines Rhein, Weser und Elbe miteinander verbindenden Schiffahrtskanals geht ihrer Verwirklichung entgegen. Bekanntlich hat sich vor einiger Zeit der Kaiser über den Stand dieser lange verzögerten Angelegenheit von dem Vorsitzenden des zur Betreibung dieses Kanalprojektes gebildeten Ausschusses, dem Landesdirektor Freiherr v. Hammerstein-Porten Vortrag halten lassen und seine Zustimmung zu dem Projekt erklärt, so daß, nachdem die erforderlichen Mittel für die Vorarbeiten seitens des „Vereins für Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in Niederfachsen“ aufgebracht sind, dieselben demnächst beginnen können. Es erscheint daher zeitgemäß, dem Projekt jetzt eine nähere Darstellung zu widmen, die wir durch beistehende Skizze unterstützen.



Der Gedanke der Herstellung einer binnenländischen Wasserstraße zwischen dem überaus verkehrsreichen Rheinstromgebiete und dem von zahlreichen Flüssen und Kanälen durchschnittenen Osten ist an sich nicht neu; er entspricht dem Bedürfnis, eine direkte Verbindung der wichtigen, bisher von einander gänzlich getrennten Wasserstraßengebiete des Ostens und Westens zu haben, um so den unmittelbaren Güteraustausch zwischen dem industriereichen Westen nebst dem bis tief über Süddeutschland sich erstreckenden Wasserstraßennetz und dem Osten des Reichs zu ermöglichen. Denkt man sich auf unserer Uebersichtskarte der norddeutschen Wasserstraßen den durch eine doppelte Strichlinie angezeigten projektierten Kanal hinweg, so fällt sofort die völlige Isolirung der Wasserstraßen des Ostens und des Westens in die Augen. Erst durch Herstellung des projektierten Verbindungsstückes wird ein Zusammenhang zwischen diesen Gebieten geschaffen, der für weitgedehnte Landestheile und, vermöge der Fluß- und Kanalverzweigungen des Rheins, bis in das Stromgebiet der Donau und des Eisaß hinein von merk-

barem Einfluß sein wird. Insbesondere wird diese Kanal- linie, der sogenannte „Mittellandkanal“, für die von ihm durchschnittenen Landestheile und die durch ihn miteinander verbundenen Flußsysteme von Rhein, Ems, Weser, Elbe sowie in östlicher Fortsetzung die Oder und Weichsel, von aller- größtem Werthe sein. Aus unserer Uebersichtskarte der norddeutschen Wasser- straßen geht die Lage der Linie, sowie die Verbindung der- selben mit dem bestehenden Wasserstraßennetz klar hervor. Der Kanal soll sich im Westen bei Ruhrort vom Rhein ab- zweigen, dann bis Henrichsburg nördlich von Dortmund führen, hier in den durch Kanalgesetz von 1886 bewilligten Dortmund-Ems-Kanal einmünden und demselben bis Be- vergern folgen, um sich, bei letzterem Orte östlich abweigend, auf ziemlich direktem Wege der Weser bei Minden und von dort der Elbe unterhalb Magdeburg zuzuwenden. Der Dortmund- Emskanal, dessen Bauausführung gesichert ist, wird über

Henrichsburg nach der Ems führen, und, diese meist be- gleitend, eine schiffbare Straße nach der deutschen Ausmün- dung der Ems bei Emden in die Nordsee bilden. Es ist daher ein sehr wichtiges Glied unseres Fluß- und Kanalnetzes, von dem aus der Mittellandkanal nördlich von Münster bei Bevergern in östlicher Richtung sich abzweigen soll. Auf der anderen Seite, bei seiner Einmündung im Osten in die Elbe, trifft der Mittellandkanal auf ein in hohem Grade vollkommen ausgebildetes Netz von Wasserstraßen, das märkische Kanalnetz, vermittelt dessen er die kürzeste mög- liche Verbindung mit der Oder und ihren, zur Weichsel hinführenden rechtsseitigen Wasserstraßen (Warthe, Neße, Bromberger Kanal) erhält. Man ersieht hieraus, ein wie wichtiges bisher fehlendes Bindeglied schon seiner allgemeinen Lage nach der Kanal in dem ausgedehnten Netz der deutschen Wasserstraßen zu wird.

Für den Monat Juni werden Bestellungen von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern zum Preise von 60 Pf., frei ins Haus zu 75 Pf. entgegengenommen.

Die Expedition des Gefelligen.

Vom Landtage.

[Abgeordnetenhaus.] 95. Sitzung am 4. Juni. Auf der Tagesordnung steht die dritte Verathung des Sperr- geldes Gesetzes. Abg. Nicker (dfr.): Von achtbarer protestantischer Seite ist mir die Zuzumuthung einer Berichtigung meiner neulichen Äuße- rungen gestellt worden. Nach einem Zeitungsbericht soll ich ge- sagt haben, daß die Lösung, welche die Staatsregierung hier vor- geschlagen habe, bereits in den Motiven zu dem Gesetz von 1875 ausdrücklich als die einzig mögliche in Aussicht genommen sei. Natürlich habe ich das nicht gesagt. Ich habe gesagt, daß von der Regierung damals in der Begründung der Vorlage diese Lösung als möglich in Aussicht genommen worden ist. Nachdem der Friede mit der römischen Kirche eingetreten ist, sind nach meiner Meinung Verhältnisse eingetreten, unter denen die Rück- zahlung möglich ist. Der Minister hat die Möglichkeit der Rückzahlung der Beträge ebenfalls im Auge gehabt, wenn er am 16. März 1875 darauf hinwies, daß in diesem Falle eine Ver- fassungsänderung nicht notwendig sei, wohl aber in dem Falle, daß die Beträge zu anderen Zwecken verwendet werden sollen. Ich glaube, gegenüber diesem klaren altemäßigen Thatbestande thun wir gut, der in protestantischen Kreisen vorhandenen Auf- fassung entgegenzutreten, daß die Regierung mit dieser Lösung der Frage einen kläglichen Rückzug angetreten habe. Daraus wird ohne weitere Debatte das Gesetz mit großer Mehrheit angenommen, ebenso der Antrag Korsch betreffend das Verbot des Privathandels mit Staatslotterielosien. Es folgte die zweite Verathung des Gesetzesentwurfs, betr. die außerordentliche Armenlast, welcher in dem grundlegenden § 31 insbesondere die Verpflichtung der Anstaltsfürsorge für die hilfsbedürftigen Idioten, Epileptische, Taubstumme und Blinde seitens des Landarmenverbandes ausgesprochen. Abg. v. Rauchaup (kon.) erklärt sich mit dem Gesetze einverstanden, da der Begriff der Hilfsbedürftigkeit nach dem Wunsche der Konservativen genügend erweitert worden sei. Die Kreise als Armenverbände seien nach dem Reichsgesetze unmöglich, danach könne man nur Ortsarmenverbände und Landarmenver- bände. Durch dieses Gesetz würden nun die Kreise zu Trägern der Armenlasten gemacht. Zu § 31a, welcher den Kreis zur Erstattung von zwei Drittel der vom Ortsarmenverbände aufzubringenden Kosten verpflichtet, beantragt Abg. Dr. we (dfr.) hinzuzufügen: Wenn aber das dem Ortsarmenverbände danach zur Last fallende Drittel in einem Jahre 25 Prozent der von demselben aufzubringenden Staatssteuern (Einkommen-, Klassen-, Grund- gebäude- und Gewerbesteuer) übersteigt, so hat der Kreis auch diesen Mehrbetrag zu übernehmen.

und begründet seinen Antrag durch zu große Belastung der Ortsarmenverbände, z. B. durch erbliche Krankheitsbelastung von Familien. Minister Herrfurth glaubt, daß die Fassung der Kommission für alle Bedürfnisse genügt, und bittet, die Ortsarmenverbände nicht durch den Antrag zu binden. Abg. v. Rauchaup will die Angelegenheit den einzelnen Provinzen überlassen und bittet daher um Ablehnung des An- trages Drama. In Verlauf der Debatte zieht Abg. Druwe seinen Antrag zurück und darauf wird der Paragraf angenommen mit dem Zusatz des Abg. Wessel, den Wortlaut des zweiten Satzes des § 31a wie folgt zu fassen: „Der Landarmenverband ist berechtigt, sofern es sich nicht um einen Landarmen-Hilfsbedürftigen handelt, vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarung, Ersatz der sonstigen Kosten (d. h. mit Ausnahme der Verwaltungs- und Beerdigungs- kosten) von den endgiltig Unterstützungspflichtigen aus dem Armen- verbande zu verlangen.“ Nach § 31d können Kreise und Ortsarmenverbände, sowie die aus mehreren Gemeinden oder Gutsbezirken zusammengesetzten Kommunalverbände mit Genehmigung des Oberpräsidenten auch in Zukunft die Fürsorge für hilfsbedürftige Geistesranke, Idioten, Epileptische, Taubstumme und Blinde in eigenen Anstalten über- nehmen. Auf den Antrag des Abg. Dr. Wurmeling (Ctr.) wird das Wort „eigenen“ gestrichen und der Artikel IV, daß das Gesetz mit dem 1. April 1893 in Kraft treten soll, angenommen. Zum Schlusse stand zur zweiten Verathung das Gesetz betr. die Abänderung einiger Bestimmungen wegen der Pensionirung der Gemeindebeamten in den Landgemeinden der Rheinprovinz. Die Kommission hat den Entwurf nicht verändert. Abg. Febr. v. Eynatten (Centr.) spricht den Wunsch aus, daß dem Gesetze, entsprechend zahlreichen Petitionen, rückwirkende Kraft gegeben werde. Wenn das auch im Rahmen der Vorlage nicht möglich sei, so werde sich vielleicht ein Fonds von der Pro- vinz aus bilden lassen, aus welchem die nur geringe Zahl der vor Erlaß des Gesetzes pensionirten Bürgermeister werde sich ent- schädigen lassen. Das Gesetz wird ohne weitere Debatte angenommen. Freitag nächste Sitzung über das Rentenübertagesgesetz. Zur Lage. Die Roggenpreise sind an der Berliner Produktenbörse auch am Donnerstag noch weiter, und zwar erheblich ge- stiegen. Die Preise für Juni-Juli erhöhten sich gegen Tags vorher um 3 bis 4 Mk. Gestern aber waren schon die Rog- genpreise höher als vor Anregung der Frage der Zollsus- pension im Abgeordnetenhaus. Nach einer Mittheilung der „Kölnischen Zeitung“ aus Petersburg sollen die Erklärungen Böttchers über die vielleicht mögliche Herabsetzung der Ge- treidezölle die Russen bewegt haben, in der Hoffnung, die Preise zu steigern, ihr Getreide zurückzuhalten. Die Rede Caprivis hätte nun dieser Spekulation eine furchtbare Ent- täuflung bereitet. In Wahrheit sind die russischen Preise noch höher gestiegen als vorher. Von Rußland lauen an der

Donnerstagsbörse in Berlin nur ganz vereinzelte Roggen- angebote vor, und diese waren in den Forderungen abermals erhöht. In Weizen sind die Preise für Juni um eine Kleinigkeit gestiegen, da dem aus Indien und Amerika nach Europa verladene Weizen gegenüber sich die Weizenangebote Nordrusslands mehren. Eine Berliner Zuchrift der offiziellen Wiener „Polit. Korrespondenz“ knüpft an die zum Theil leidenschaftlichen Kundgebungen, die der letzten Erklärung des Reichskanzlers v. Caprivi über die Getreidezölle folgten, an. Falls die Befürwanger einiger Blätter, die Regierung werde sich über kurz oder lang genöthigt sehen, die Getreidezölle trotz der Erklärungen des Reichskanzlers aufzuheben oder herabzu- mindern, Glauben fänden, so könnte, heißt es darin, dadurch nenerdings eine höchst bedauerliche Unsicherheit geschaffen werden. Die Zuchrift versichert daher auf das allerbe- stimmteste, die deutsche Regierung sei fest entschlossen, auf dem durch die Rede des Reichskanzlers unzweideutig ge- kennzeichneten Standpunkte zu verharren. Weder von einer Herabsetzung noch auch von einer Aufhebung der Getreidezölle könne in absehbarer Zeit, soweit menschliches Ermessen reicht, die Rede sein. Mit Uganda, dem Antheil des afrikanischen Kolonial- besitzes, der England durch den Tausch gegen Helgoland zufiel, steht es nicht so glänzend als man ehemals glaubte, solange das Land durch Stanley's Schilderung bekannt war und es unter der starken Regierung des einsichtsvollen Königs Mtesa stand. Zwar ist das Araberthum mit allen Mo- hamedanern vertrieben und das Land hat ein christliches Ge- präge bekommen, aber durch die Kriege ist die einst blühende Kultur größtentheils vernichtet, die Bananenpflanzungen sind zerstört. Lange Zeit hindurch herrschte eine Hungersnoth in dem sonst so reichen Lande, und Massen von Menschen gingen an Nahrungsmangel zu Grunde. Mit fanatischem Haffe stehen sich die beiden religiösen Parteien, Protestanten und Katholiken, in Uganda gegenüber, so daß eine Versöhnung schwer, wenn überhaupt ausführbar sein wird. So segens- reich auch die Missionsthätigkeit im dunklen Erdtheil ist, sie wird zur Geißel, wenn zwei verschiedene Nationen entgegen- gesetzte Glaubensbekenntnisse in ein Kulturland wie Uganda tragen. In der Mitte des Dezember im verfloffenen Jahre kam nun eine große englische Karawane, um das den Engländern zugehörige Land zu besetzen, und dadurch gewann die pro- testantisch-englische Partei bedeutend an Macht. Am 26. De- zember 1890 ward der Vertrag mit dem König unterzeichnet, der dem Engländer die Schutzherrschaft garantirt. Der König von Uganda hat sich zwar davor ergeben, daß er an England verhandelt wurde, er leistet nur passiven Widerstand, aber dieser Genit- um dem neuen Herrn die Erwerbung sauer

genug zu machen, und wenn odendren, wie zu erwarten liegt, die Spannung in den Parteien sich in einer Revolution Luft macht, so hat John Bull, der große Kaufmann — mag unter Taufsch gewesen sein, wie er will — bei der Herausgabe von Belgien ausnahmsweise das schlechte Geschäft gemacht. (??)

Berlin, 4. Juni.

Der Kaiser beabsichtigte heute Vormittag bald nach seiner von Kiel erfolgten Rückkehr die beiden Garde-Dragoon-Regimenter auf dem Kavallerie-Exerzierplatz hinter der Hasenheide und folgte nach dem Schlusse der militärischen Übungen einer Einladung des Offizierkorps des ersten Garde-Dragoon-Regiments zur Tafel nach dessen Kasino in der Kajerie des Regiments in der Belle-Alliance-Straße. Nach Aufhebung der Tafel kehrte alsdann der Kaiser zur Stadt zurück und verweilte demnächst noch einige Zeit im Schlosse, um dieselbst noch einige Vorträge entgegen zu nehmen.

Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt in London hat dem Lordmajor in einem Schreiben mitgeteilt, daß der deutsche Kaiser sich sehr freuen werde, während seines Aufenthalts in England eine Bewillkommungsadresse seitens der Korporation in Guildhall (dem Londoner Rathhause) zu empfangen. Seine Majestät nehme gleichfalls die Einladung zum Frühstück an und danke dem Lordmajor für dessen Brief.

Die Eröffnung der fünften Wanderausstellung der unter dem Protektorate des Kaisers stehenden deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft durch den Präsidenten der letzteren, Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg, fand am Donnerstag Mittag in Bremen statt. Der Eröffnung wohnten die Mitglieder des Senats, zahlreiche Vertreter der Bürgerschaft, hohe Militärs, Deputationen von Vereinen u. s. w. bei. Der Erbgroßherzog hielt eine Ansprache und eröffnete die Ausstellung mit einem Hoch auf den Kaiser. Sodann begrüßte Bürgermeister Pauli Namens des Senats und der Präsident der Bürgerschaft, Klaußen, im Namen der Bürgerschaft Bremens die Anwesenden.

Der Prozeß gegen den Redakteur der ultramontanen „Westf. Volks-Ztg.“ Fuhangel hat allerliebste Einzelheiten zu Tage gefördert. Alle Zahlenangaben über das Einkommen der beschuldigten Stadtväter und Mitglieder der Einschätzungskommission waren durchweg falsch, d. h. das wirkliche Einkommen stand nicht ganz in der schwindelnden Höhe, wie Fuhangel's Leitartikel behauptet hatten, aber doch immer um eine beträchtliche Summe über der Steuerbelastung, so daß ganz hübsche Steuererhöhungen dabei zu Tage gefördert sind. Vergessener Hoffmann ist mit 8000—9000 Mark eingeschätzt. Der böse Fuhangel hatte ihm ein jährliches Einkommen von 54—60 000 in die Schuhe geschoben. Daher konnte Herr Hoffmann voll Enttäuschung den Vorwurf vor dem Gericht dahin zurückweisen, daß er nur die Hälfte davon, also etwa 30 Tausend Mark jährlich, sein Eigen nennt. Kaufmann Tegel, „Stadtvaterorden und Mitglied der Einschätzungskommission“, erklärt auf die Frage des Präsidenten eine geharnischte Erklärung: „Es sei unwarhaft, daß die Reichen verhältnismäßig zu niedrig eingeschätzt gewesen seien; es sei durchaus unparteiisch (!) in der Einschätzungskommission und ohne Rücksicht auf die politische Parteistellung verfahren worden. Er sei in der vierten Steuerstufe, er gebe aber als richtig zu, daß er eigentlich in die zwölfte Steuerstufe gehöre.“ — Das genügt!

Die hohen Preise für Brod und Kartoffeln verursachen jetzt mancher Klage. Es ist daher von Interesse, zu erfahren, wie theuer diese Lebensbedürfnisse in wirklichen Noth- und Mangeljahren gewesen sind. Im Jahre 1795 wurde der höchste Preis des Jahres für einen Berliner Scheffel Roggen mit 9 Reichsthalern 30 Silber bezahlt, d. h. 40 kg Roggen kosteten 21,95 Mk. In dem traurigen Nothjahre 1817 kostete ein Scheffel Roggen in März 7 Thaler gleich 16,17 Mk., Mitte Mai dagegen 8 bis 10 Thaler gleich 18½ bis 23 Mk. Die wenigen geernteten Kartoffeln waren schon gegen Weihnachten ansgzehrt; der einheimische Roggen lieferte wegen seiner schlechten Qualität ein volles Fünftel Brod weniger als in anderen Jahren und mußte, damit er nur schmackhaft wurde, einen Zusatz von Gerste und Hafer bekommen. Um irgend einen Ertrag zu schaffen, brachte man die elendesten Extraprodukte, besonders Flechten und Moose, in Vorschlag. Das in den Ostseehäfen für Staatsrechnung gekaufte Korn wurde auf der Weier bis Minden und von da auf dem Landwege über Pippstadt nach Umma geschafft; für den Transport eines Scheffels Roggen von Pippstadt nach Hagen wurden im Juni 1817 2 Thaler oder 4,62 Mk. vergelich geboten — dank den Eisenbahnen beträgt heute die Fracht für dieselbe Strecke nur ¼ der damaligen Landfracht. Diesen bellagerten Zuständen machte die äußerst glänzige Ernte von 1817 ein Ende. Das Jahr 1847, in welchem die Kartoffelkrankheit zuerst auftrat, ist noch vielen Zeitgenossen als schweres Noth- und Mangeljahr in Erinnerung. Der Roggenpreis erreichte damals die Höhe von 5 preuß. Thlr. gleich 15 Mk. Um jedoch zu einem richtigen Vergleich zu kommen, darf nicht übersehen werden, daß der Werth des Geldes seit jenen Jahren ganz bedeutend gesunken ist. Bei unseren heutigen Verkehrsverhältnissen darf glücklicherweise angenommen werden, daß das Eintreten eines Nothstandes wie 1817 oder 1795 ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Betreffs der Gewährung von staatlichen Dienstalterszulagen an Lehrer sind in letzter Zeit vom Kultusminister verschiedene Entscheidungen getroffen. Demnach können einmal an Knaben- bzw. Mädchen-Mittelschulen angestellte Direktoren als ordentliche Lehrer der öffentlichen Volksschule nicht angesehen werden, sie dürfen daher auch nicht in den Genuß staatlicher Dienstalterszulagen treten. Sodann soll bei Gewährung der Dienstalterszulagen die Verrechnung der Zeit einer Beschäftigung an Privatschulen grundsätzlich ausgeschlossen sein. Wohl aber soll schließlich einem im Disziplinarwege aus dem Amte entlassenen Lehrer nach erfolgter Wiederanstellung im öffentlichen Volksschuldienste bei der Gewährung staatlicher Dienstalterszulagen die gesammte Dienstzeit im öffentlichen Schuldienste in Verrechnung gebracht werden.

Eine Hiobspost aus Kamerun wird über England berichtet. Bekanntlich wurde am 31. Januar d. Js. eine deutsche Expedition unter Führung des Dr. Zintgraff, der sich eine Handelsexpedition der Hamburger Firma Janzen und Thormählen angeschlossen hatte, von den Banius überfallen, wobei 4 Deutsche und etwa 170 auf Seiten der Deutschen kämpfende Neger fielen. Nur mit Mühe rettete sich Dr. Zintgraff mit dem Rest seiner Expedition an die Küste. Hier wurde sofort eine neue Expedition unter persönlicher Führung des Gouverneurs ausgerüstet, um die erste Niederlage zu rächen. Diese Expedition ist nun, wenn die Londoner Nachrichten sich bestätigen, noch unglücklicher gewesen als die erste.

Demnach war der Gouverneur von Kamerun mit den Ueberbleibseln seines Expeditionskorps, welches vor einiger Zeit ins Innere abgegangen war, um verschiedene aufrührerische Eingeborenen-Stämme zu züchtigen, nach einer sehr unglücklichen Reise nach der Küste zurückgekehrt. Von der 250 Mann starken Expedition, größtentheils Deutsche, sind nur etwa 100 Mann, zumeist Neger, zurückgekehrt. Die Uebrigen wurden entweder in Kämpfen mit Eingeborenen getödtet oder vom Fieber hinweggerafft. Der Gouverneur selber wurde verwundet und litt ebenfalls stark am Fieber. Ein deutsches Kriegsschiff ging nach dem Süden ab, um neue Truppen zu holen, da die Entsendung einer neuen Expedition beabsichtigt ist.

Auffallend ist, daß diese schlimme Nachricht aus englischen Quellen bekannt wird, und zwar nach einem Berichte, der bereits vom 18. April datirt ist.

Schweiz. Gegen die Vertheuerung der Lebensmittel hat sich in Bern eine Liga gebildet. Am 4. Juni hat der Ausschuss dieser Vereinigung den Beschluß gefaßt, über den Zolltarif, der als Grundlage für die Handelsverhandlungen mit Oesterreich und Deutschland dienen soll, eine Volksabstimmung zu beantragen. Hierzu sind 30 000 Unterschriften nöthig.

England. Sir Charles Dilke, der vor einigen Jahren in Folge einer häßlichen Standaalgeschichte seine politische Laufbahn an den Nagel hängen mußte, hat dieser Tage den Vorsitz des liberalen Klubs in Fulham, einem Vororte Londons, angenommen. Seine erste That war ein Vorstoß gegen die Heer- und Marineausgaben, die für die Vertheidigung des ganzen britischen Reiches 54—57 Millionen Pfund Sterling verschlingen, also in Summa rund eine Milliarde Mark, ohne daß die Armee auch nur einen Vergleich mit den Truppen der Kontinentalmächte aushielten. Er verlangt dringend die Bildung eines Generalstabs und eine gründliche Organisation der Heeresleitung. Der „sehr Ehrenwerthe“ hat damit übrigens einen Gegenstand erfaßt, der die Engländer durchweg beunruhigt, und es ist nicht unmöglich, daß er sich wieder in das Unterhaus hineinredet. Am 15. Juni wird der Klub seinem Vorsitzenden ein großes Festessen geben und Dilke bei dieser Gelegenheit den Schlachtplan seiner künftigen politischen Thätigkeit entwerfen.

In London droht ein Streik der Kutscher und Kondukteure der dortigen General-Omnibus-Gesellschaft. Sie verlangen zwölfstündige Arbeitszeit, alle vierzehn Tage einen freien Tag, Kündigungskfrist von sieben Tagen, einen Tageslohn von 8 Schilling für die Kutscher und 6 für die Kondukteure. Den nächsten Anlaß zur Bewegung bot die Maßregel, daß die Kondukteure die Zahl der Passagiere nicht mehr bloß einzutragen hatten, sondern daß sie jetzt jedem einsteigenden Fahrgast ein Billet einzuhändigen hatten.

In Schottland droht ein neuer Ausstand unter den Maschinenbauern und den beim Schiffsbau angestellten Arbeitern. Dieselben widersetzen sich einer beabsichtigten Lohnerminderung. Wenn die Arbeitgeber auf ihrem Vorhaben bestehen sollten, die Löhne um etwa 7½ Prozent zu verringern, werden wahrscheinlich 20 000 Arbeiter in den Ausstand eintreten.

Frankreich. Die Eisenbahngesellschaften hatten in Paris eine Anzahl Arbeiter, die als Mitglieder im Arbeiterauschuss saßen, entlassen. Am 3. Juni trat deshalb eine Versammlung von Eisenbahnbienbediensteten zusammen, auch mehrere Volksvertreter und Stadträte von Paris wohnten der Verhandlung bei. Es wurde der Beschluß gefaßt, gegen das Vorgehen der Eisenbahngesellschaften bei den Behörden Protest einzulegen und sofort die Arbeit niederzulegen, wenn die unternommenen Schritte erfolglos bleiben sollten.

Italien. In der letzten Sitzung der Kammer erklärte der Ministerpräsident Rudini in Beantwortung einer Anfrage, ob die Regierung gegen die Judenverfolgungen in verschiedenen Theilen Europas Schritte thun wolle, die italienische Regierung könne sich in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten nicht einmischen; sollte dieselbe jedoch in die Lage kommen, in dieser Angelegenheit ihre Stimme abzugeben, so könnte dies nur zu Gunsten religiöser Duldsamkeit sein.

Rußland. Dem Bauernaufstand in den russischen Gouvernements Simbirsk und Samara, von dem bereits berichtet wurde, hat die väterliche Vorforg der russischen Regierung auf dem Gewissen. Ungachtet des größten Nothstandes unter den Bauern, in Folge dessen Hunderte Hungers starben, trieben die Behörden die Steuern in unbarmherziger Weise ein; selbst die unentbehrlichsten Ackerthiere wurden gepfändet. Die Bauern, welche nicht Zahlung leisten konnten, wurden gepeinigt. Die Bauern empörten sich gegen die Vertreter der Behörden, verwundeten drei, darunter einen tödtlich, und plünderten die Getreidespeicher. Der Gouverneur von Simbirsk entsandte eine starke Truppenmacht nach dem Schauplatz der Unruhen, aber die Bauern leisteten Widerstand mit Sägen, Mistgabeln und Steinwürfen. In dem Kampfe, welcher sich entspann, verloren einige Bauern ihr Leben, mehrere wurden verwundet, sehr viele verhaftet. Nach bei dem Minister des Innern eingegangenen Drahtmeldungen ist der Ausbruch jetzt unterdrückt. Man beschränkt jedoch den Ausbruch noch ernstlicher Bauernaufstände im Gouvernment Kasan, wo die Noth unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung ebenfalls sehr groß ist. Bauern durchstreifen dort das Land, um Arbeit zu suchen. Wenn sie keine finden können, plündern sie die Häuser oder brennen sie gar nieder.

Der Großfürst Thronfolger hat am Mittwoch von Wladivostok die Reise durch Sibirien angetreten. Der Prinz Georg von Griechenland hat sich am gleichen Tage in Wladivostok nach Yokohama (Japan) eingeschifft, und von dort wird er über Amerika nach Griechenland reisen.

Die Moskauer Polizei hat immer noch 12 500 Israeliten auf ihren Listen, die über kurz und lang von Moskau ausgetrieben werden sollen. Von dem neuen Generalgouverneur, dem Großfürsten Sergius, ist eine Milderung der Maßregelung nicht zu erwarten. Er denkt hierin wie sein kaiserlicher Bruder und hat als Stütze das russische Gefeßbuch zur Seite, das von 1200 Seiten allein 626 Seiten Gesetze enthält, die gegen die Juden gerichtet und noch in Kraft sind. Und schließlich, was fragt ein russischer Großfürst nach einem Gefeßbuch?

Amerika. Die Kongresspartei in Chile, die schon lange gegen die Regierung des Präsidenten Balmaceda kämpft, hat einen bedeutenden diplomatischen Erfolg infosfern erlangen, als der Präsident von Bolivia am 27. Mai zu La Paz ein Altkenschild unterzeichnet hat, worin die Kongresspartei als „Kriegführende Macht“ anerkannt wird. Damit ist von einer auswärtigen Macht ihre politische Gleichberechtigung mit der Partei des Präsidenten anerkannt und der Bürgerkrieg an der südamerikanischen Weltküste wesentlich verschärft. Dies

Auffassung der chilenischen Verhältnisse ist um so bemerkenswerther, als sie mit dem Vorgehen der Vereinigten Staaten in diesem Widerstand steht. Für sie sind die Anhänger der Kongresspartei weiter nichts als Revolutionäre. Hinter den Dampfer „Itata“, welcher der Kongresspartei Waffen und Munition von San Francisco bringen sollte, wurden vor einiger Zeit, wie bereits gemeldet, die Amerikanischen Kreuzer zur Verfolgung geschickt, die am Donnerstag den 4. Juni endlich die „Itata“ bei Jiquine in Nordchile aufgebracht haben.

Afrika. Eine französische Expedition an der Eisenbahnküste hat bei einem Zusammenstoß mit den Eingeborenen ihre sämtlichen Materialien und Waffen verloren.

Den Ueberfall des Eisenbahnzuges

bei Konstantinopel haben einige in Pest angekommene Mitgereiste folgendermaßen beschrieben:

Sonntag Abends waren wir mit dem Personenzug von Konstantinopel abgereist und saßen in einem Kupee zweiter Klasse. Gegen Mitternacht verspürten wir plötzlich eine starke Erschütterung; Gepäckstücke fielen aus dem Korb auf die Köpfe, und der Zug blieb stehen. Wir glaubten, ein Eisenbahnunglück sei geschehen, und eilten an die Fenster. Da saßen wir im nächsten Dunkel wenigstens 50 Männer von schrecklichem Aussehen, alle mit Gewehren, Pistolen und Messern bewaffnet. Sie schrien laut in türkischer Sprache und richteten die Schusswaffen gegen uns. Zwei deutsche Damen, die in unserem Kupee saßen, begannen laut zu weinen. In Widerstand war nicht zu denken. Das Geschehen, was die Räuber thaten, daß sie den des Türkischen mächtigen Lokomotivführer banden und zwangen, daß er als Dolmetsch diene. Sie eilten mit ihm zu dem Wagen erster Klasse. Es erscheint zweifellos, daß die Räuber von Spießgesellen aus Konstantinopel die Nachricht erhalten hatten, daß im Zuge sich reiche Deutsche befänden und ein guter Fang möglich sei. Es war für die Räuber das Werk weniger Augenblicke, die vier Passagiere erster Klasse zu binden und das Kupee zu durchsuchen; dann kamen die Passagiere der zweiten Klasse an die Reihe. Allen Passagieren wurden die Uhren abgenommen, Geld oder Geldeswerth wurde nicht verlangt, nur Cigarren und Schwaaen verschmähten die Banditen nicht. Bald hörten wir einen Schuß, der den Koch der englischen Botschaft in Konstantinopel verwundete, der die in das Kupee eindringenden Räuber mit einem Revolver empfangen und bedroht hatte. Von unserem Seelenzustande kann man sich leicht eine Vorstellung machen, als wir sahen, daß die Räuber die Gefangenen fortzschleppten. Der Zug blieb vier Stunden auf freiem Felde; die Maschine war tief in die Erde eingebohrt, drei Waggons waren übergestürzt, doch hatte kein Infanterie Schaden genommen. Das Zugpersonal eilte nach der 20 Kilometer entfernten Station Szuekli um Hilfe. Morgens traf ein kleiner Zug ein, der uns nach Adrianopel brachte.

Ein anderer Passagier erzählt, daß sofort nach Stillstand des Zuges zwei Gewehrsalven erfolgt seien. Mehrere Passagiere wickelten sich verzweifelt, darunter ein in Adrianopel anlässiger Jude, welcher alsbald durch einen Schuß in die Brust niedergestreckt wurde. Nachdem das Plünderungswerk vollendet war, erklärte der Anführer der Bande, er müsse zu seinem Bedauern mehrere Fremde als „Pfand“ für prompte Zahlung des Abgebeldes mit sich nehmen, worauf einige der Räuber sich der bekannten vier Passagiere bemächtigten, welche, weil sie in erster Wagenklasse saßen, sie für die vornehmsten und reichsten halten mochten. Als fünften Gefangenen nahmen sie den Zugführer mit, welchem die Rolle eines Dolmetschers zwischen Gefangenen und Briganten zufiel. Der ganze Vorfalle spielte sich in einer knappen Viertelstunde ab, welche den Ueberfallenen natürlich zur Ewigkeit wurde.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 5. Juni 1891.

— Seit einigen Tagen leben wir in einer wahren Elendzeit; am Tage macht reichlich die Sonne den Aufenthalt im Freien erträglich, aber Abends und Nachts ist es so kalt, daß Jeder gern das geschützte Zimmer aufsucht. Vorgehens Nacht sank das Quecksilber in mehreren Theilen unserer Provinz unter Null hinab und Morgens sah man die Flur mit Reif bedeckt.

— Die Sonnenfinsternis am Sonnabend wird auch in Graudenz sichtbar sein. Wir werden eine theilweise Verdeckung des oberen Theiles der Sonne zu sehen bekommen. Von rechts her tritt der Mond um 6 Uhr 4 Min. Nachmittags vor die Sonne, um 7 Uhr 40 Min. verläßt der Mond die Sonnenfläche nach links. In unserer Gegend werden wir etwa ¼ der Sonne verdundelt sehen. Natürlich bedarf es zur Beobachtung der Finsternis eines gefärbten Glases; ein mit Lampenurth geschwärztes Glas genügt zu diesem Zwecke.

— Die Delegirten-Versammlung des Westpreussischen Provinziallehrervereins findet am 31. Juli in Dt. Krowe statt. Auf der Tagesordnung steht u. A. die Frage, ob es wünschenswerth sei, die Provinzial-Lehrer-Versammlungen in Lehrertage umzuwandeln, ferner kurze Berichte über den Nothschuß und die Provinzial-, den Pestalozzi-Verein, die Sterbefälle, das Preussische Schulblatt, Antrag des Vereins Gruppe, das Provinzial-Statut dahin abzuändern, daß drei Vorstandsmitglieder aus dem Verein des Centralortes, mindestens zwei Vorstandsmitglieder Landlehrer sein und die übrigen aus den städtischen Zweigvereinen der Provinz gewählt werden müssen. Der „Dirshauer Lehrerverein“ beantragt: Aus der Klasse des Provinzial-Lehrervereins werden gezählt: 1) den Delegirten der einzelnen Vereine für die Theilnahme an den Delegirten-Versammlungen die halben Fahrkosten III. Klasse Eisenbahn; 2) den Vorstandsmitgliedern nur für die Theilnahme an den Provinzial-Lehrer-Versammlungen, wenn sie mit der Delegirten-Versammlung verknüpft ist, die Fahrkosten III. Klasse Eisenbahn und 6 Mk. Diäten für jeden Verhandlungstag. Zu allen anderen nicht mit der Provinzial-Lehrer-Versammlung verbundenen Delegirten-Versammlungen das Fahrgeld III. Klasse Eisenbahn. Den auswärtigen Vorstandsmitgliedern zu den Vorstandssitzungen das Fahrgeld III. Klasse Eisenbahn. Den Delegirten zum deutschen Lehrertage und zum preussischen Landes-Lehrer-Verein ebenfalls die Fahrkosten III. Klasse Eisenbahn und 6 Mk. Diäten für jeden Verhandlungstag, falls nicht die Klassen dieser Vereine diese Kosten tragen. — Antrag des Marienburger Lehrervereins: Die Entnahmen aus dem Verträge mit der Provinzial-, welche bisher an die einzelnen Kreise vertheilt wurden, werden in Zukunft dem Pestalozzi-Verein für die Provinz Westpreußen überwiesen. — Wahl des Vorstandes und der Delegirten für den 9. deutschen Lehrertag. — Antrag des Vereins T. h. o. r. „Die Delegirten-Versammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher und vollgültiger Wahl mit unbedingter (absoluter) Stimmenmehrheit; zur Abänderung des Statuts ist jedoch eine Mehrheit von ⅔ der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich.“

— In der gestrigen ersten Sommer Sitzung des Gewerbevereins in „Zivoll“ wurde beschlossen, am 14. d. Ms. an dem

erke...
Staat...
hänge...
Hinter...
en und...
vor...
Juni...
haben...
enbein...
en ihre...
e Mit...
ig von...
zweite...
starke...
auf die...
Eisen...
er von...
n und...
Sprache...
deutsche...
laut zu...
Güte...
umtlich...
je. Es...
aus...
in Zuge...
lich sei...
ke, die...
pee zu...
Klasse...
abge...
t, nur...
nicht...
glischen...
Kuppe...
und...
an sich...
Mäuber...
Stunden...
de ein...
teine...
nach...
Hilfe...
lanopel...
llstand...
Kasse...
apel an...
e Brust...
ollendet...
seinem...
galtung...
Mäuber...
weil...
ten und...
nahmen...
etichers...
e Vorse...
che den...
id...
halt in...
lit, daß...
geheim...
er Pro...
Zuren...
d auch...
die Ver...
ommen...
e Nach...
ht der...
Gegend...
natürlich...
färbten...
ngt zu...
ischen...
Krone...
ob es...
gen in...
Wieder...
bedarfs...
e, daß...
tgeleber...
sionds...
dlichen...
Der...
ien der...
en-Ver...
2) den...
vuzial...
ammlung...
6 Mt...
cht mit...
en-Ver...
n aus...
n das...
ntischen...
enfalls...
in jeden...
kosten...
Die...
höher...
st dem...
en. —
ntischen...
gkeiten...
t ihre...
er Ab...
er an...
er be...
an dem

fest der Garnsee Liebertafel in Jomni, an welchem sich Ge...
lang und Tinnereine aus Graudenz, Marienwerder, Bies...
Heden, Rosenberg, u. f. w. betheiligt werden, gleichfalls theil...
zunehmen. Die von den Herren Regierungsbaurmeister Herzfeld...
und Techniker Wolf entworfene Skizze für den zum Stadtbil...
baum zu stellenden Festwagen wurde vorgelegt. Bei dieser Gele...
genheit wurde empfohlen, die über die Straßen zu ziehenden...
Paußgewinde möglichst hoch, mindestens 5 Meter über den...
Straßenebenen anzubringen, damit die Festwagen bequem darunter...
weg fahren können. Endlich wurde beschlossen, in der nächsten...
Woche die neue große Ziegelei der Herren Weizner und Wüst...
zu beschließen.
— Im Sommertheater wird morgen, Sonnabend, Herr...
Balletmeister Dehlschläger mit der ersten Solotänzerin Fr...
Kosmann vom Hamburger Stadttheater ein Gastspiel beginnen...
Weide sind von früher her unseren Theaterfreunden auf das Vor...
theilhafteste bekannt.
— Der Domkapitular Müller in Frauenburg ist vom Bischof...
von Gumbau zum Domdechanten ernannt.
— Dem praktischen Arzt Dr. Winkelman ist der Charakter...
als Sanitätsrath beigelegt worden.
— Die zusammen 740 Hektar großen Damänenwörwerke...
Sobowik und M. Roschan im Kreise Dirschau sollen am...
13. Juni von der Regierung in Danzig auf 18 Jahre verpachtet...
werden. Der Pachtzins beträgt zur Zeit 25450 Mt. Bewerber...
haben ein Vermögen von 150000 Mt. nachzuweisen.
* **Kulm, 4. Juni.** Auf der Festscheibe „Kulm“ errangen die...
drei Ehrengaben der Stadt Kulm die Herren Trüschel-Znow...
kaglaw (1 Polak), Hermann-Danzig (1 Polak) und Giesler-...
Kulm (1 Gmi mit 6 silbernen Eßlöffeln), auf derselben Scheibe...
zwei Ehrengaben des Kulmer Schützenvereins die Herren Grund...
Danzig (1 Bowle in Kupferbronze), Klein-Danzig (1 Tafel...
anfang). Die von Herrn Brauereibesitzer Geiger gewidmeten...
2 Ehrenpreise im Werthe von 150 Mt. (2 Gmi mit je 6 silbernen...
Eßlöffeln) errangen auf der Weiserscheibe „Toll“ die Herren...
Schmidt und Lippmann in Bromberg. Von den Festscheiben...
„Westpreußen“ und „Hermann Ball“ kommen noch Silber- resp...
Goldkränze zur Vertheilung.
* **Thorn, 4. Juni.** Der „Nuber-Verein Thorn“ ist nun...
gegründet. Er zählt bereits 60 Mitglieder. Der Vorstand besteht...
aus folgenden durch Zuzug gewählten Herren: Vorsitzender Herr...
Stadtrath Ritter, Bürgermeister Schützens, stellvertretender...
Vorsitzender, Fabrikant von Czertik, Schriftführer Herr Gustav...
Weise jr., stellvertretender Schriftführer Herr G. Stolzenberg...
Schlagmeister Herr C. Mallon, Bootswart Herr Ingenieur Wegger...
Der Bau eines Bootshauses wird sofort in Angriff genommen...
werden; Boote sind bereits gekauft. In der Flagge führt der...
Verein das deutsche Mittelkreuz.
* **Thorn, 4. Juni.** Im Sängerverein wurde...
vorgestern ein Deferteur des 141. Regiments ergriffen. Vor...
etwa 3 Wochen verschwand der Soldat aus der Garnison Straß...
burg und hat sich in dieser Zeit vagabundierend umhergetrieben...
Neben seiner Uniform trug er Civilkleider. — Der Tischlergeselle...
Wladislaw Tychewicz aus Straßburg kam am Montag nach...
Thorn und logirte in einem Hotel in der Kammerstraße, wo er sich...
als Provvisor aus Berlin vorstellte, am nächsten Morgen aber...
unter Hinterlassung einer Beschildung von 8,30 Mt. verdundete. Er...
begab sich schnurstracks ins Hotel „Schwarzer Adler“ und gab sich...
dort als Reservelieutenant aus, der zur Uebung hier eingezogen...
sei. Einen in der Nähe wohnenden Offizier ließ er durch dessen...
Burschen bitten, ihm eine Uniform zu leihen, bis seine Sachen eingetroffen...
seien. Im Hotel lebte der Herr Lieutenant sehr fein, so rauchte...
er z. B. Cigarren für 1 Mt. das Stück. Als es aber ans Bez...
ahlen der Bede von 30 Mt. ging, stellte sich heraus, daß ihm...
außer der Uniform auch das Geld fehlte. Die von diesem bösen...
Umstande benachrichtigte Polizei nahm den Herrn in ihre Obhut.
* **Zempelsburg, 4. Juni.** Seit dem 1. v. Mts. erst...
hier eine wohl einzig in ihrer Art dastehende Wochenzeitung unter...
dem Titel: „Der Zempelsburger Taugensicht“, deren Redakteur...
der Volksanwalt Wolowski ist. In Form von Telegrammen aus...
allen Ländern, vom Monde und anderen Planeten werden gewisse...
Personen und Einrichtungen in einer satyrisch-humoristisch sein...
sollenden Weise angepöbeln und besprochen. Eine Nummer ist...
bereits beschlagnahmt worden und wird wahrscheinlich Gegen...
stand eines Prozeßes werden. — Die auch in unserer...
Gegend beschäftigten russisch-polnischen Arbeiter haben bei...
Weitem nicht den Erwartungen entsprochen; die an sie gezahlten...
Löhne sind höher, als die der einheimischen Arbeiter, während ihre...
Leistungsfähigkeit sehr viel geringer ist. — Die letzten kalten...
Nächte haben der jungen Commercing sehr geschadet und das...
Wachsthum des Acker- und Grasens nicht wenig beeinträchtigt...
Die Aussichten auf die noch immer erhoffte gute Sommergetreide...
ernte sind hierdurch wieder bedeutend schlechter geworden.
* **Sammerlein, 4. Juni.** Unser Bürgermeister ist vo...
rher militärischen Uebung wieder zurückgekehrt. — Die Soldaten...
von Eisenbahnregiment arbeiten jetzt fleißig an der Bahn...
und zwar die eine Hälfte Vormittags, die andere Nachmittags...
Das Essen kochen sie selber, Nachquartier erhalten sie in der...
Stadt.
* **Dirschau, 4. Juni.** Das der Zuckerfabrik Diekau ge...
hörige etwa 1170 Morgen große Gut Diekau ist für 330000 Mt...
in den Besitz des Herrn Gutsbesizers Biehm aus Damerau bei...
Gr. Richterau übergegangen.
* **L. Meuteich, 4. Juni.** Die ausgewiesene Familie des Ael...
ters Trynski wurde heute hierher zurückgebracht, da das Land...
rothsaun zu Thoren die Ausnahme derselben ohne den Mann ab...
gelehrt hat.
* **1. Elbing, 4. Juni.** Unser neues Rathhaus wird auf 132...
Cementpfeilern erbaut, die durch Cementbogen verbunden werden...
Fester Baugrund ist erst in einer Tiefe von 7,5 Meter gefunden...
worden, wodurch die Fundamentarbeiten sich um 35000 Mark...
theurer stellen, als im ersten Anschlag vorgesehen war. Von den...
630000 Mt., welche der Bau erfordert wird, hat die Stadt 100000...
Mt. bereits durch eine Anleihe gedeckt. Die Centralheizung, mit...
welcher das Rathhaus versehen wird, verursacht einen Gesamt...
kostenaufwand von 40000 Mt. Das Rathhaus erhält neben ge...
räumigen Magistrats- und Polizeibureaus einen großen Saal für...
die Stadtverordnetenversammlungen, ferner große Räumlich...
keiten zur Unterbringung des städtischen Museums und des Alters...
und Invaliditätsbureaus. — Dem langjährigen Prokuristen der...
B. Schichau'schen Werft, Herrn Siebert, ist vom Kaiser der...
Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.
Für die neue Eisenbahnstrecke Marienburg-Miswalde...
ist die Anlage eines Bahnhofs in Prötkewitz vorgesehen, so...
daß der Kaiser bei späteren Jagdreisen direkt bis Prötkewitz reisen...
kann. Rothkäfen sind außer bei Kahlbera, begw. Sultke noch...
bei Pehse, Heydenberg, Nauhwinkel und dem Wangitter Hofen ge...
plant. Durch den Bau des Königsberger Seekanals wird die...
Einrichtung dieser letztgenannten Häfen jedoch verzögert.
* **88. Wartenburg, 4. Juni.** Der Lehrling S., welcher sich...
am 25. Mai im Keller des Kaufmanns R. hier selbst aufhängte und...
in benutzlosem Zustande aufgefunden wurde, ist wieder hergestellt...
Wahrscheinlich hat der Lehrling nur aus Uebermuth das „Hängen“...
probiert. — Infolge höherer Anordnung sollen vom Jahre 1893...
ab, sämtliche bisher am Montagen abgehaltenen Krammärkte...
auf die anschließenden Dienstage verlegt werden.
* **9. Goldap, 4. Juni.** Die hiesigen Stadtverordneten haben...
in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, dem ostpreussischen Städte...
tage beizutreten und Herrn Bürgermeister Kadgien als Delegirten...
zu der in Allenstein stattfindenden Versammlung gewählt.
* **11. Königsberg, 4. Juni.** Auf Grund des Gesetzes vom...
29. Juli 1890 haben die städtischen Behörden ein Ordre...
für die Errichtung eines Gewerbegerichts festgestellt...
Am nicht jede unbedeutende oder ungewerbetliche Beschwerde eines...
Arbeiters zur Entscheidung vor das Gewerbegericht zu bringen,

ist bestimmt worden, daß für die Verhandlung des Rechtsstreites...
eine Gebühr von 1 bis 3 Mt. erhoben wird. Die Beisitzer er...
halten als Entschädigung für die Zeitverräumung für jede Spruch...
sitzung 3 Mt., deren Zurückweisung nicht zulässig ist. Die Kosten...
der Einrichtung und Erhaltung des Gewerbegerichts, soweit sie...
nicht durch seine Einnahmen Deckung finden, trägt die Stadt...
Die neue Einrichtung ist jedenfalls für Arbeitgeber und Arbeiter...
vorteilhaft, vielleicht auch nothwendig, für die Stadt aber mit...
großen Kosten und Arbeiten verknüpft. — Für sämtliche städtische...
Beamten soll ein neuer Besoldungsplan aufgestellt werden...
Derselbe besetzt die Lage der Beamten und enthält die Bestimmung...
daß das Mindestgehalt sich alle drei Jahre um 200 Mt. steigert...
bis zur Erreichung des Höchstgehaltes. Da die städtischen...
Lehrer die Alterszulagen in Gemäßheit des vor zwei Jahren...
festgestellten Lehrer-Besoldungsplanes erst alle vier Jahre er...
halten, so ist hier wohl neue Unzufriedenheit zu befürchten. — In...
einer Klagefache des akademischen Senats, als Verwalter einer...
inilden Stiftung, welche von der Stadt zur Einkommen...
steuer herangezogen worden ist, hat das Oberverwaltungs...
gericht zu Gunsten der Stadt entschieden, da sie nach § 25 des...
Einkommensteuergesetzes vom 1. Mai 1851 berechtigt ist, von allen...
milden Stiftungen die Einkommensteuer zu verlangen.
Ein Speicherarbeiter auf der Unterlaa kam vorgestern...
Vormittag um 10 Uhr nach seiner Wohnung und fragte die Frau...
ob sie das Mittagessen fertig habe. Als dieses verneint wurde...
nahm er die Taschenuhr aus der Tasche, hing sie an die Wand...
und sagte, indem er die Uhr verließ: „Ich brauche kein Essen...
mehr, ich komme nicht mehr zurück!“ In der That wurde der...
Mann gestern im Judiker Wabe an einem Baum als Leiche er...
hängt gefunden.
Der Mitbegründer und langjährige Hauptvorsteher des Poly...
technischen und Gewerblichen Central-Vereines, Direktor Dr...
Albrecht, ist von der Leitung des Vereines und von der Ver...
waltung des Museums zurückgetreten. Das letztere Amt ist Herrn...
Dr. Dumke übertragen worden.
* **Ans Ohrenstein, 4. Juni.** Der Ohrensteinsche Fle...
schertag fand vorgestern in Wehla statt. Unt. and. wurde...
beschlossen, die Reichsbehörde zu ersuchen, in nächster Nähe der...
Grenzen an den Haupt-Übergangsstationen Schlachthäuser zu...
erbauen und an diesen Schlachthäusern Thierärzte anzustellen...
Ferner wurde beschlossen, den Landwirtschaftsminister zu ersuchen...
darauf hinzuwirken, daß das Füttern der Schweine mit Fisch...
Leinwand, sowie mit Abfällen aus Abdeckereien oder verendeter...
Thiere verboten sei.
* **9. Bromberg, 4. Juni.** Nach dem Berichte des Sch...
hausdirektors sind seit dem 22. November v. J., seit der...
Einführung des Schlachtzwanges, bis zum 31. März d. J., ge...
schlachtet worden 1349 Rinder, 3131 Kühe, 6652 Schweine...
1550 Schafe und 97 Ziegen. Die wackeligen Rinder waren alte...
ausgemagerte Milchthiere. Krank befunden und ganz oder theilweise...
beaufschlagt wurden 624 Rinder, 6 Kühe, 194 Schweine, 162...
Schafe und 10 Ziegen. Von den bestandenen Thieren waren...
mit der Tuberkulose befallen 354 Rinder, 45 Schweine und 5...
Schafe. Mit dem Leberegel waren 408 Thiere befallen...
Der hohe Prozentsatz der mit Leberegel befallenen Thiere ist auf...
die kumpfigen und oft überschwemmten Wiesen in der Nähe der...
Weichsel zurückzuführen. Im Allgemeinen war der Gesundheits...
zustand der hier geschlachteten Thiere schlecht, indem 7,7 Prozent...
aller Thiere ganz oder theilweise beaufschlagt werden mußten...
Von allen geschlachteten Rindern mußten 46,25 Prozent beauf...
schlagt werden, und von allen geschlachteten Kühen waren 62,69...
Prozent krank. Dabei blieben alle alten, mageren Kühe un...
beaufschlagt und gelangten zu einem verhältnißmäßig recht hohen...
Preise in den Verkehr.
* **10. Posen, 4. Juni.** Der Brennereiverwalter Anton Ruch...
to wicki aus Dopiewice wurde in der heutigen Straßamman...
Sitzung wegen Maßschneidens und Anstiftung dazu zu...
10000 Mark Geldstrafe oder einem Jahre Gefängnis, der...
höchsten gerichtlich zulässigen Strafe verurtheilt. Außerdem wurde...
auf Einziehung der zehn Maßschneidende der Brauerei erkannt.
* **Posen, 5. Juni.** Der frühere Generalinspektor der...
Provinz Posen Dr. Gehl ist in Weingröde am Harz gestorben...
In der Fallischen Menagerie erblickten in der vergangenen...
Nacht vier nubische Löwen das Bild der Welt. Die jungen...
Könige der Wälder befinden sich nebst ihrer königlichen Mutter den...
Umständen nach wohl.
Die Aufhebungscommission hat das v. Barczewski...
sche Mittergut Nowiec bei Schrimm in der Banzversteigerung für...
280000 Mark gekauft. Das Gut kam wegen der Erbtheilung zur...
Versteigerung.
— In vergangener Woche starb in Geistlich Chomionza...
bei Zim der Aelteste Lukomski unter verdächtigten Umständen...
Die Section der Leiche ergab Zeichen eines gewaltigen Todes...
Die Ehefrau ist als des Todesfalles verdächtig verhaftet worden.

Zum Stadtbilbaum.

Für den historischen Festzug zur Feier des 600-jähr...
gen Bestehens der Stadt Graudenz ist folgendes Pro...
gramm aufgestellt worden. Voraus reitet ein städtischer, ge...
schmückter Reiter mit einem Banner, welches die Jahreszahlen...
1291 und 1891 trägt; dann folgen zwei Herolde, welche den...
Reichsadler und das Graudenz Wappen auf der Brust...
tragen, ferner eine Abtheilung kostümierter Trompeter zu...
Pferde.
Die erste historische Gruppe, gestellt von der Brauerei...
Kunterstein, veranschaulicht dann die Herrschaft des...
deutschen Ordens. Der Komthur Günther von Schwarz...
burg reitet mit 2 Ordensrittern und 3 Halbbrüdern aus...
Leipe (Pippin) zurück, wo ihm der Landmeister Meinhard...
von Querfurt das Erbhuldungsprivilegium der Stadt Graudenz...
zur Ausübung übergeben hat. Ein Page trägt das...
Privilegium den Rittern voran. Ordensfußvolk folgt den...
Rittern. Ein Wagen voller Rasten, Bettzeug, Frauen und...
Kindern schließt sich an. Es sind Einwanderer, die in...
Graudenz Wohnung nehmen wollen. Männer mit Speeren...
ausgerüstet, unter ihnen ein Führer (Schulz), kommen ein...
her, gemischt mit Frauen und Kindern zu Fuß.
Die zweite Gruppe, vom Festauschuß arrangirt, zeigt die...
deutsche Stadt Graudenz unter polnischer Herr...
schaft. Der Sohn des Starosten, Ferdinand von Szepanski...
bringt seine neu vermählte Gattin Eva geb. von Galtzewska...
nach dem Schlosse; 12 Kölige zu Pferde geleiten den be...
reiterten Brautzug. Ihnen folgen 6 Mitglieder des Rath...
und 9 Schöffen, als die Vertreter der Stadt mit silbernem...
Pokale und anderen Geschenken.
Die dritte Gruppe, welche der Kriegerverein ausrüstet...
versetzt uns in die Zeit der preussischen Herrschaft...
Friedrich der Große kommt am 3. Juni 1772 auf einem...
Schimmel reitend durch Graudenz. Oberstlieutenant von...
Mauschwitz und zwei Diener begleiten ihn. Eine Abtheilung...
von Bürgern (Bürgerwehr) mit zwei Tambouren geht mit...
angezogenem Gewehr zu beiden Seiten. Dann folgen preu...
sische Soldaten mehrerer Truppentheile.
Die folgende von der Schillingilde gestellte Gruppe...
leitet in die Ruhmeszeit der Festung über. Feldmarschall...
Courbiere kommt, nachdem die Franzosen abgezogen sind...
zu Pferde mit dem Major v. Wolffen (Gillier), dem Jäger...
hauptmann v. Valentini und dem Husaren-Rittmeister v. Hym...
ann, begleitet von 20 Mann zu Fuß.

Darum schließt sich der von den kaufmännischen Vereinen...
gestellte Festwagen der Stadt Graudenz mit den Abzeichen...
der Kaufmannschaft. Die Germania steht auf einer Empore...
mit lorbeerumwundenen Schwert. In der Mitte sitzt Gra...
dentia, rechts von ihr die Victoria (Weichsel), beide von zwei...
Damen dargestellt, vor ihnen zwei Pagen. Aus einer Zu...
sammensetzung von Ballen, Häusern und Meeresthieren erhebt...
sich der Kimmel. Vor ihm halten zwei Knaben das Stadt...
wappen. Vier schwarze Pferde vor dem Wagen werden von...
4 Knappen, welche das Stadtwappen auf der Brust tragen...
geführt. Einen weiteren Festwagen, auf welchem ein Auf...
bau Kunst, Wissenschaft, Industrie und Gewerbe veranschau...
licht, deren Vertreter auf dem Wagen sitzen, stellt der Ge...
werbeverein.
Das Waffendepartement des Kriegsministeriums hat...
auf Bitten des Festauschusses aus den Beständen des Ber...
liner Zeughauses 18 Spontons, je 10 Preussische Steinschloß...
gewehre aus dem 18. und 19. Jahrhundert und 20 Infan...
terie-Seltengewehre mit Stichblatt und Scheide für den Fest...
zug leihweise überlassen.
Verchiedenes.
— Wolkenbrüche und Blitschäden künden als Vor...
boten die am Sonnabend eintretende Sonnenfinsterniß...
an. Vom Oberrhein bis zur mittleren Donau sind die Lande...
schwer heimgesucht.
In der Mündung des Main schlug am Mittwoch wäh...
rend eines schweren Gewitters unter wolkenbruchartigem...
Regen der Blitz in ein Petroleumschiff. Dasselbe brannte in...
heilen Flammen. Den anderen Schiffen auf der Main drohte...
jedoch keine Gefahr. Leider kam bei der Explosion auch ein...
Matrose um.
Wolkenbrüche über Wolkenbrüche sind über dem Rheintal...
und in der Pfalz niedergeföhrt.
Endlich wird aus Turin gemeldet: Im Thale von Susa...
an der Dora Ripera sind in der Nacht zum Mittwoch wäh...
rend eines heftigen Sturmes mehrere Häuser eingestürzt...
Nein Personen blieben todt, mehrere wurden verwundet...
Todesfälle durch Blitschlag werden noch aus Löwenberg...
in Schlesien gemeldet. Dort wurden am Dienstag Nach...
mittag während des Niederganges eines sehr schweren Ge...
witters im benachbarten Schmottkeiffen eine Häuslersfrau...
und deren Schwiegertochter in ihrer Behausung vom Blitz...
getödtet. Der Blitz hatte nicht gezündet, weshalb man erst...
nach etwa einer Stunde die beiden entseelten Frauen auffand...
Neben Wien ging am Mittwoch ein heftiges mehrtün...
diges Gewitter mit Wolkenbruch nieder. Der Blitz schlug...
innerhalb des Weichselbildes der Stadt an 26 Stellen ein...
Zwei Knaben wurden erschlagen, einer an der Seite seiner...
Mutter in einer Dachkammer, der zweite mitten in einer...
Gruppe von Schulknaben, die zur Schule gingen; einem...
Knaben neben ihm wurden beide Hüfte gelähmt. Zahlreiche...
Personen in Häusern und Straßen sind durch Blitschläge...
betäubt und beschädigt, viele Telephon-Apparate zerstört...
worden; ein Kaufmann und sein Komptoirist, die in der Nähe...
des Telephons standen, wurden durch die Erschütterung zu...
Boden geschleudert.
[Russische.] Ein ganz eigenartiges Verbrechen ist...
in Odessa begangen worden. Ein reicher Gutsbesitzer Namens...
Timiejew zeigte in den Zeitungen an, daß er ein Grundstück für...
10000 Rubel verkaufen wolle. Infolge dessen meldeten sich zwei...
junge Leute, die sich bereit erklärten, das Grundstück zu kaufen...
und 1500 Rubel sofort anzuhalfen, während der Kaufkontrakt später...
ausgeföhrt werden sollte. Der Verkäufer hat aber die Kauf...
süßigen, ihm sofort in sein Kabinett zu folgen, um die schriftlichen...
Formalitäten auf der Stelle zu erledigen, und dabei fragte er...
was die Herren auf dem Grundstück errichten wollten. Die...
Käufer antworteten, es solle eine Weingroßhandlung darauf...
angelegt werden, da sie selbst Besitzer großer Weingärten wären...
Der eine der Käufer entnahm auch seiner Wiestasche eine Flasche...
Nothwein zur Probe, den Timiejew kostete. Kaum hatte er ein...
Glas Wein getrunken, so wurde ihm schwindlig und er schlief...
ein. Als er nach mehreren Stunden später mit wüstem Kopfe...
erwachte, waren die beiden Käufer spurlos verschwunden, und mit...
ihnen 77000 Rubel, welche sich im Geldschrank Timiejew's be...
funden hatte. Es wurden zwar einige verdächtige Personen ver...
haftet, aber möglicherweise kommt bei dem Prozesse nichts heraus...
da der unglückliche Timiejew sich aus Verzweiflung erhängt hat

Neuestes. (T. D.)

Berlin, 5. Juni. Im Abgeordnetenhause steht die...
Rechtentwerfungen zur zweiten Lesung. Nach längerer...
Debatte wird der Paragraph betreffend die Ablösbarkeit...
der Renten unverändert angenommen. Der Finanz...
minister bekämpfte den Antrag Sombart betreffend eine...
größere Erleichterung der Ablösbarkeit der Rente.
* **Berlin, 5. Juni.** Es ist fraglich, ob der freisinn...
ige Antrag betreffend die Vorlegung des Materials...
zur Feststellung der Getreidevorräthe überhaupt zur Ver...
handlung gelangt, jedenfalls wird die Regierung sich...
bei Vorlegung des amtlichen Materials nicht sehr ent...
gegenkommend zeigen.
* **Berlin, 5. Juni.** Die Kommission beschloß mit 8...
gegen 5 Stimmen die Verlegung des Bußtages auf den...
Trinitatissonntag.
* **Konstantinopel, 5. Juni.** Die deutschen Ge...
fangenen sind noch nicht freigegeben. Die Freigabe zieht...
sich vielleicht bis zur nächsten Woche hin, denn die Bri...
gantzen verlangen, Israel solle allein das Geld bringen.
Danzig, 5. Juni. Getreidebörse. (T. D. v. Max Dreyer.)
Weizen: loco unv., 100 Courm. Für hant u. hellfarbig...
inf. — Mt., hellbunt infänd. Mt., — hochbunt glash...
infänd. 126pfd. Mt., — Termin Juni-Juli zum Traut...
126pfd. Mt., 186,50, per Septbr.-Oktbr. z. Traut. Mt., 170,00...
Hoggen loco fest, infänd. 126pfd. Mt., —, russ. und...
polnische zum Traut Mt., —, per Juni 120pfd. z...
Traut Mt., 160, per Septbr.-Oktbr. 120pfd. zum Traut...
Mt., 144,50.
Gerste: gr. loco inf. Mt., —, kl. loco inf. Mt., —...
Hafer: loco inf. Mt., —...
Erbsen: loco inf. Mt., —...
Spiritus: loco pro 10000 Liter 1/2 Kontingent, Markt 70,50...
nichtkontingent. Mt., 50,00.
Königsberg, 5. Juni 1891. Spiritusbericht. (Tele...
graphische Dep. von Portatinsk & Brothe, Getreide-, Spiritus- u...
Wolle-Commissions-Gesellschaft.) per 10000 Liter 1/2 loco kontingent...
Markt 72,25 Brieft, unkontingent Markt 51,75 Geld, Mt., 52,00...
Brieft, Mt., 51,75 bez.
Königsberg, 4. Juni. Getreide- u. Saatenbericht...
von Rich. Heymann u. Diebenschlag. Infänd. Mt. pro 1000 Rilo...
Hoggen (Sgr. pro 80 Pfund) höher, 115pfd. 251/2...
Mt. (82 1/4 Sgr.) 119pfd. 208 Mt. (83 1/4 Sgr.) pro 120 Pfund hoch...
Gerste (Sgr. pro 70 Pfund) unverändert, große 160 Mt...
(56 Sgr.), 157 Mt. (55 Sgr.)...
Hafer (Sgr. pro 50 Pfund) niedriger, 160 Mt. (40 Sgr.)...
Erbsen (Sgr. pro 90 Pfund) weisse 164 Mt. (78 1/4 Sgr.)...
Berlin, 5. Juni. (T. D.) Russische Rubel 240,50.

GEWERBEVEREIN.
Sonntag, von 11^{1/2} ab, Bücher-
wechel im gold. Löwen. (4977)
Die Mitglieder des evangel. Jüng-
lings- und Männervereins laden ich zur
Besprechung über die Vereinsabende zu
Sonntag 8 Uhr dringend ein.
(5034) Erdmann.

TIVOLI.
Heute Sonnabend, d. 6. Juni 1891:
Humorist. Abend
der
bestrenom., seit 1878 bestehenden
(alte Firma)
Leipziger
Humoristen u. Quartett-Sänger
Besetzung: Kluge, Zimmermann,
Krüger, Schaum,
Schröder, Freyer u. Winter.
(Dir.: Jul. Kluge),
sowie Auftreten des beliebten
Damen-Quartetts
Heinrich Schröder.
Anfang 8 Uhr. — Eintrittspreis 60 Pf.
Bei ungünstiger Witterung
finden die Vorträge im Saale statt.
Morgen Sonntag, den 7. Juni:
Unwiderruflich Abschieds-
Abend.
Anfang 7 Uhr.

Schloßberg Neuenburg
Sonntag Abends in den
Anlagen nach dem Concerte:
Gr. Feuerw. u. Illumination.
Früh geräucherter Mal
empfehlen feinen und empfohlen
F. A. Gaebel Söhne.
Neue Matjes-Heringe
„ **Malta-Kartoffeln**
empfehlen billigst (5104)
Julius Wernicke
Tabaktraße.
Täglich frische
Getreide-Presshese
in 1/2 Pfd.-Stücken, Bäder und Wieder-
verkäufer erhalten die billigsten Fabrik-
preise.
Julius Wernicke
Tabaktraße. (5105)

! Nothlauf !
wird durch mein seit Jahren be-
währtes Special-Mittel selbst
in den dringendsten Fällen sofort
beseitigt. Preis per Flasche incl. Ver-
trauensanweisung à Mk. 1 und Mk. 2.
W. Zielinski
Victoria-Drogerie, Graudenz.

Wormser Geld-Loose
à 3,50 (13 Loose 10 Mk.), 1/2 Anth. 1,25,
1/4 1 Mk. 5/4 versch. Nummern 4,75.
Hauptgewinne bar 75 000, 30 000 Mk.
etc. ohne Abzug. Zieh. 16. Juni.
Anteile zur Preuss. Staats-Lotterie
1/64 1/32 1/16 1/8 1/4
Mk. 4 7 14,00 27,50 55.
Hauptziehung 16. Juni — 4. Juli.
Internat. Kunst-Ausst.-Loose
à 1 Mk.
Weimar Ausst.-Loose à 1 Mk.
Beide für 2 Ziehungen gültig.
Tilsiter Ausst.-Loose à 1 Mk.
Wiesb. rothe Loose à 1 Mk.
empf. Leo Wolf, Königsberg
1/Pr., Cantstrasse 2. (5074)

Concert-Zieh-Harmonika
mit Glocke!
und 2 Registern, 10 Tasten, 2 Schräg,
Doppelbalg, Beschlag, Zuhalter, Schall-
röhren, Verdeck mit Ringen und Adler.
Größe 33 cm, starke, klängevolle Musik,
sende für nur 7 Mk. p. Nachnahme.
Berth 14 Mk. Heinr. Suhr, Neuen-
rade i. W. Harmonika-Export.

M^c CORMICK
die anerkannt beste
Mäh-Maschine
für Gras und Getreide, mit oder
ohne Gardebinder empfiehlt
A. Ventzki, Graudenz
Maschinen- u. Pflanzfabrik.
Man verlange Prospekte!

Wiederverkäufer !!
Wir empfehlen unser reich assortirtes
Engros-Lager
in Kleiderstoffen, Futterstoffen, Bug-
fäden, Leinwandwaren, Fricotagen,
Blaudruck u. Cattunen, bedr. u.
glatt. Porgenden, Bettzeugen, Fla-
nellen, Cachenez und Tüchern,
Gumm-Wäsche u. f. w., Wäsche
u. Schürzen, Herren- u. Knaben-
Anzügen, schw. Chemisettes eigener
Confection. (8787)
Muster auf Wunsch zu Diensten.
Verkauf nur gegen Cassa.
M. Conitzer & Söhne,
Marienwerder Westpr.
Manufaktur- Confections-
waren-Geschäft: Geschäft:
Markt 66. Markt 44.

Zur Rübenabfuhr
empfehlen transportable Geleise
und Ripplovies künstlich und
mischweise unter günstigen Be-
dingungen. Spezielle Zeugnisse
u. Referenzen hervorragend. Rüben-
bauer speziell über unsere Rüben-
bahnen stehen zur Verfügung
Orenstein & Koppel
Bromberg.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Das sechshundertjährige Bestehen
der Stadt Graudenz
soll am 21. Juni d. J. gefeiert werden.
Das Comité, welches mit den Vorbereitungen zu dem Feste betraut ist,
findet überall freudige Zustimmung und bereitwillige Unterstützung. Alle Vereine
unserer Stadt haben ihre Theilnahme an dem Feste und besonders an dem Fest-
zuge bereits zugesagt und nicht unbedeutende Summen bewilligt, um den Festzug
auf das Beste auszustatten. (5083)
Wir wenden uns nun an alle unsere Mitbürger, welche ein Herz für
unsere Stadt haben und eine würdige Feier ihres sechshundertjährigen Bestehens
wünschen, zumal an alle diejenigen, welche Vereinen nicht angehören, uns durch
Geldbeiträge, Theilnahme am Festzuge u. Vergabe von Andenken
für den Festzug zu unterstützen.
Wir hoffen, daß wir auch hier ein offenes Ohr und eine offene Hand finden.
Zeichnungen und Meldungen werden in der Expedition des Gefelligen,
bei Herrn Frig. Klyer, Marktplatz 12, und in der C. G. Rößler'schen Buch-
handlung entgegengenommen. Da die Sammlung am 12. Juni geschlossen
werden soll, so bitten wir, etwa noch zugebachte Geldbeiträge baldigst,
spätestens aber bis zum 12. Juni an den Sammelstellen zu zahlen.
Graudenz, den 5. Juni 1891.

Das Comité für den Festzug.
Ferd. Glaubitz
5/6 Herrenstr. 5/6
Feisgerei und Wurst-Fabrik
an groß
Cavelatwurst (hart und weich, roth bleibend),
Preßkopf, Sülze, Mortadella, Rauchschinken,
Blut- und Leberwurst, Knoblauch-
u. pomm. Wurst, geschmolzener Talg,
Schweinefleisch, Beefsteak, Klopsfleisch.
Kernfettes Ochsenfleisch: Rostbeef,
Schmorbraten, Brühfleisch,
kernfettes Hammelfleisch: Lammbraten,
Fäden, Keulen, Koteletts,
kernfettes Mastfahlfleisch: Braten,
Küchen, Koteletts, Brühfleisch.
Kernfettes Mastfahlfleisch: Braten,
Küchen, Koteletts, Brühfleisch.
Kernfettes Mastfahlfleisch: Braten,
Küchen, Koteletts, Brühfleisch.

184. Kgl. Preuss. Classenlotterie
Haupt- u. Schlussziehung 16. Juni bis 4. Juli.
Haupttreffer 600 000 Mark.
Anth.-L. 1/224, 1/2 112, 1/4 56, 1/8 28, 1/10 24, 1/16 14, 1/20 12, 1/32 7, 1/40 6, 1/64
4 M. Sortirt 10⁶⁴ 40, 10³² 60, 10¹⁶ 70, 10⁸ 120, 10⁴ 140, 10² 240, 10¹ 280 M.
Wormser Dombau Geldlotterie, Zieh. 15. Juni, Loos 3 M., 1/2 1^{1/2} M., 1/4 1 M
1 Anthl. an 100 Nummern 5 M., 10 Anth. an 1000 Nummern 50 M.
Preuss. Liste u. Porto 60 Pf., Wormser Liste u. Porto 30 Pf. empfehle
Berlin W., August Fuhse Köln (Rhein)
Friedrichstr. 79. Hohestr. 137.
Telegramm-Adresse: Fuhsebank Berlin. Fuhsebank Köln

Wilh. Blaescke
Königsberg i. Pr., Lindenstrasse 16
General-Vertretung für Membran Gasdruck- und Consum-Regulatoren
von M. Kniezaurek-Wien, D. R.-P. Nr. 51125, garantiert bis
40% Gasersparniß. (4377 b)

Fabelhaft billig!!
16 Tausend Meter
Bedruckte rein seid. Foulards
Schöner, leichter, eleganter als
Wollmousseline, 45 versch. Farben
das Meter nur 1,50 Mk.
Proben J. W. Sälzer, Hannover.

Das Haus
in Graudenz
Herrenstrasse 16
mit großem Laden, 2 großen Schau-
fenstern, angrenzender Wohnung,
großen Keller- u. Speicherräumen,
in dem seit Jahren ein Lederge-
schäft mit gutem Erfolg betrieben
wird, ist sofort unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder
vom 1. October d. J. zu vermieten.
Seiner günstigen Lage wegen,
eignet sich dasselbe auch zu jedem
andern Geschäft. Näheres bei
M. Moses.
5052)

Ein Landwirth
als Einjähriger gedient, verh.,
mit kleiner Familie, sucht gegen
Stellung von Canton die Ver-
waltung eines größeren Gutes.
Derselbe ist mit allen Veträben
und Zubehörsgegenständen der Land-
wirthschaft vertraut und hat
bereits in solch. Stellung längere
Jahre Amt- und Standesamt-
Geschäfte versehen.
Gefl. Offerten werden unter
Nr. 5019 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Ein Bureauvorsteher
sucht möglichst sofort Stellung als solcher
oder andere Lebensstellung. Off. unter
Nr. 5093 a. d. Exp. des Gef. erb.
Die Rechnungsführer-
Stelle in Gr. Wacz-
mirs ist besetzt.
v. Kries.
(5058)

H. F. Eckert, Bromberg
Bahnhofsstrasse 45/48
empfehlen zur Saison:
Ein- u. mehrscharige **Stahlpflüge**
drei- und vierscharige Schäl- und Saatzpflüge, Ringel-,
Cambridge- & Schlichtwalzen ein- u. dreitheilig,
Eggen in großer Auswahl,
Häufelpflüge, Jätepflüge,
Pferdehacken von Laass & Boelte,
Düngerstreuer von Hampel & Schlör,
Düngermühlen bewährteste Construction.
Cataloge frei.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Das Comité für den Festzug.
Ferd. Glaubitz
5/6 Herrenstr. 5/6
Feisgerei und Wurst-Fabrik
an groß
Cavelatwurst (hart und weich, roth bleibend),
Preßkopf, Sülze, Mortadella, Rauchschinken,
Blut- und Leberwurst, Knoblauch-
u. pomm. Wurst, geschmolzener Talg,
Schweinefleisch, Beefsteak, Klopsfleisch.
Kernfettes Ochsenfleisch: Rostbeef,
Schmorbraten, Brühfleisch,
kernfettes Hammelfleisch: Lammbraten,
Fäden, Keulen, Koteletts,
kernfettes Mastfahlfleisch: Braten,
Küchen, Koteletts, Brühfleisch.
Kernfettes Mastfahlfleisch: Braten,
Küchen, Koteletts, Brühfleisch.

184. Kgl. Preuss. Classenlotterie
Haupt- u. Schlussziehung 16. Juni bis 4. Juli.
Haupttreffer 600 000 Mark.
Anth.-L. 1/224, 1/2 112, 1/4 56, 1/8 28, 1/10 24, 1/16 14, 1/20 12, 1/32 7, 1/40 6, 1/64
4 M. Sortirt 10⁶⁴ 40, 10³² 60, 10¹⁶ 70, 10⁸ 120, 10⁴ 140, 10² 240, 10¹ 280 M.
Wormser Dombau Geldlotterie, Zieh. 15. Juni, Loos 3 M., 1/2 1^{1/2} M., 1/4 1 M
1 Anthl. an 100 Nummern 5 M., 10 Anth. an 1000 Nummern 50 M.
Preuss. Liste u. Porto 60 Pf., Wormser Liste u. Porto 30 Pf. empfehle
Berlin W., August Fuhse Köln (Rhein)
Friedrichstr. 79. Hohestr. 137.
Telegramm-Adresse: Fuhsebank Berlin. Fuhsebank Köln

Wilh. Blaescke
Königsberg i. Pr., Lindenstrasse 16
General-Vertretung für Membran Gasdruck- und Consum-Regulatoren
von M. Kniezaurek-Wien, D. R.-P. Nr. 51125, garantiert bis
40% Gasersparniß. (4377 b)

Fabelhaft billig!!
16 Tausend Meter
Bedruckte rein seid. Foulards
Schöner, leichter, eleganter als
Wollmousseline, 45 versch. Farben
das Meter nur 1,50 Mk.
Proben J. W. Sälzer, Hannover.

Das Haus
in Graudenz
Herrenstrasse 16
mit großem Laden, 2 großen Schau-
fenstern, angrenzender Wohnung,
großen Keller- u. Speicherräumen,
in dem seit Jahren ein Lederge-
schäft mit gutem Erfolg betrieben
wird, ist sofort unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder
vom 1. October d. J. zu vermieten.
Seiner günstigen Lage wegen,
eignet sich dasselbe auch zu jedem
andern Geschäft. Näheres bei
M. Moses.
5052)

Ein Landwirth
als Einjähriger gedient, verh.,
mit kleiner Familie, sucht gegen
Stellung von Canton die Ver-
waltung eines größeren Gutes.
Derselbe ist mit allen Veträben
und Zubehörsgegenständen der Land-
wirthschaft vertraut und hat
bereits in solch. Stellung längere
Jahre Amt- und Standesamt-
Geschäfte versehen.
Gefl. Offerten werden unter
Nr. 5019 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Ein Bureauvorsteher
sucht möglichst sofort Stellung als solcher
oder andere Lebensstellung. Off. unter
Nr. 5093 a. d. Exp. des Gef. erb.
Die Rechnungsführer-
Stelle in Gr. Wacz-
mirs ist besetzt.
v. Kries.
(5058)

H. F. Eckert, Bromberg
Bahnhofsstrasse 45/48
empfehlen zur Saison:
Ein- u. mehrscharige **Stahlpflüge**
drei- und vierscharige Schäl- und Saatzpflüge, Ringel-,
Cambridge- & Schlichtwalzen ein- u. dreitheilig,
Eggen in großer Auswahl,
Häufelpflüge, Jätepflüge,
Pferdehacken von Laass & Boelte,
Düngerstreuer von Hampel & Schlör,
Düngermühlen bewährteste Construction.
Cataloge frei.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Das Comité für den Festzug.
Ferd. Glaubitz
5/6 Herrenstr. 5/6
Feisgerei und Wurst-Fabrik
an groß
Cavelatwurst (hart und weich, roth bleibend),
Preßkopf, Sülze, Mortadella, Rauchschinken,
Blut- und Leberwurst, Knoblauch-
u. pomm. Wurst, geschmolzener Talg,
Schweinefleisch, Beefsteak, Klopsfleisch.
Kernfettes Ochsenfleisch: Rostbeef,
Schmorbraten, Brühfleisch,
kernfettes Hammelfleisch: Lammbraten,
Fäden, Keulen, Koteletts,
kernfettes Mastfahlfleisch: Braten,
Küchen, Koteletts, Brühfleisch.
Kernfettes Mastfahlfleisch: Braten,
Küchen, Koteletts, Brühfleisch.

184. Kgl. Preuss. Classenlotterie
Haupt- u. Schlussziehung 16. Juni bis 4. Juli.
Haupttreffer 600 000 Mark.
Anth.-L. 1/224, 1/2 112, 1/4 56, 1/8 28, 1/10 24, 1/16 14, 1/20 12, 1/32 7, 1/40 6, 1/64
4 M. Sortirt 10⁶⁴ 40, 10³² 60, 10¹⁶ 70, 10⁸ 120, 10⁴ 140, 10² 240, 10¹ 280 M.
Wormser Dombau Geldlotterie, Zieh. 15. Juni, Loos 3 M., 1/2 1^{1/2} M., 1/4 1 M
1 Anthl. an 100 Nummern 5 M., 10 Anth. an 1000 Nummern 50 M.
Preuss. Liste u. Porto 60 Pf., Wormser Liste u. Porto 30 Pf. empfehle
Berlin W., August Fuhse Köln (Rhein)
Friedrichstr. 79. Hohestr. 137.
Telegramm-Adresse: Fuhsebank Berlin. Fuhsebank Köln

Wilh. Blaescke
Königsberg i. Pr., Lindenstrasse 16
General-Vertretung für Membran Gasdruck- und Consum-Regulatoren
von M. Kniezaurek-Wien, D. R.-P. Nr. 51125, garantiert bis
40% Gasersparniß. (4377 b)

Fabelhaft billig!!
16 Tausend Meter
Bedruckte rein seid. Foulards
Schöner, leichter, eleganter als
Wollmousseline, 45 versch. Farben
das Meter nur 1,50 Mk.
Proben J. W. Sälzer, Hannover.

Das Haus
in Graudenz
Herrenstrasse 16
mit großem Laden, 2 großen Schau-
fenstern, angrenzender Wohnung,
großen Keller- u. Speicherräumen,
in dem seit Jahren ein Lederge-
schäft mit gutem Erfolg betrieben
wird, ist sofort unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder
vom 1. October d. J. zu vermieten.
Seiner günstigen Lage wegen,
eignet sich dasselbe auch zu jedem
andern Geschäft. Näheres bei
M. Moses.
5052)

Ein Landwirth
als Einjähriger gedient, verh.,
mit kleiner Familie, sucht gegen
Stellung von Canton die Ver-
waltung eines größeren Gutes.
Derselbe ist mit allen Veträben
und Zubehörsgegenständen der Land-
wirthschaft vertraut und hat
bereits in solch. Stellung längere
Jahre Amt- und Standesamt-
Geschäfte versehen.
Gefl. Offerten werden unter
Nr. 5019 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Ein Bureauvorsteher
sucht möglichst sofort Stellung als solcher
oder andere Lebensstellung. Off. unter
Nr. 5093 a. d. Exp. des Gef. erb.
Die Rechnungsführer-
Stelle in Gr. Wacz-
mirs ist besetzt.
v. Kries.
(5058)

H. F. Eckert, Bromberg
Bahnhofsstrasse 45/48
empfehlen zur Saison:
Ein- u. mehrscharige **Stahlpflüge**
drei- und vierscharige Schäl- und Saatzpflüge, Ringel-,
Cambridge- & Schlichtwalzen ein- u. dreitheilig,
Eggen in großer Auswahl,
Häufelpflüge, Jätepflüge,
Pferdehacken von Laass & Boelte,
Düngerstreuer von Hampel & Schlör,
Düngermühlen bewährteste Construction.
Cataloge frei.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J. Z. Sracl, Unterthorner-
straße zu senden. Jede Gabe
ist uns willkommen.
Ueber die Eingänge werden
wir zur Zeit im Gesellschaften
Rechnung legen. (4655)
H. Belgard A. C. Bohm
Bantier. Stadtrath.
S. Cohn
prakt. Arzt.
Dr. Rosenstein C. Victorius
Rabbiner. Fabrikbesitzer.

Ein unglückliches Kind ist,
wie durch die Tagesliteratur
zur Genüge bekannt, über
unsern armen Glaubensgenossen
in Rußland durch ihre Aus-
treibung hereingebracht. Hilfe,
schleunige Hilfe thut hier Noth.
Die armen unglücklichen Opfer
sind zum Theil weder mit
Geldmitteln noch mit der noth-
wendigen Bekleidung versehen.
Die Unterzeichneten sind daher
behufs Sammlung milder Gaben
zu einem Komitee zusammen-
getreten. Die Eingänge hier
senden wir an das Haupt-
komitee in Berlin ab.
Zur Empfangnahme von
Geld ist jeder der Unterzeich-
neten bereit. Kleidungsstücke
bitten wir an die Herren:
J. Fischer, Marienwerderstr. 6
und J

Grandenz, Sonnabend

Reise-Abonnement.

Wer Rundreisen macht oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann bei uns auf den „Geselligen“ derart abonnieren, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Abonnementpreis beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Pfennig.

Expedition des Geselligen.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 5. Juni 1891.

In den Tagen vom 17. bis 18. Juni soll in Danzig die 20. Delegirten- und Ingenieur-Versammlung des internationalen Verbandes der Dampfessel- u. Heberwachungsvereine stattfinden, zu welcher aus Oesterreich, der Schweiz, Rußland u. Teilnehmer erwartet werden.

Heute wurde an der hiesigen städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt die schriftliche Prüfung beendet. Die mündliche Prüfung beginnt am Dienstag unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Kruse in Danzig.

Von der Ostbahn. Der Verkehrsprofessor Schmidt in Königsberg ist zur provisorischen Beschäftigung in der Staatsbahnbahnverwaltung dem Betriebsamt in Berlin überwiesen.

Der Pastor Friedrich Felste ist zum Schöffen der Gemeinde Wiewiorken gewählt und vereidigt worden.

Kulm, 4. Juni. Herr Kreis-Schulinspektor Dr. Kunerth hat für den Schulgebrauch und zum Selbstunterricht eine Wandkarte der Provinz Westpreußen mit Berücksichtigung der neuen Kreis-Einteilung und des Nebenbahnetzes gezeichnet.

Niesenburg, 3. Juni. Heute feierte der Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung des Kreises Niesenburg in der Kirche zu Niesenburg sein Stiftungsfest. Herr Pfarrer Finger-Niesenburg hielt die Festpredigt.

Platow, 4. Juni. Ein Kaktus von dem ansehnlichen Gewicht von 20 Centnern wurde gestern auf dem hiesigen Bahnhofe nach Berlin verladen.

Karlsruhe, 4. Juni. Vor einigen Tagen brannte das Gefäß des Gutsbesizers Hellwig in Klein Tschlin vollständig nieder.

Danzig, 4. Juni. (D. Z.) In einer gestern abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung erwähnte Herr Jochim der Angriffe des „Westpreussischen Volksblattes“ auf die Partei und erklärte, solchen Anfeindungen gegenüber müßten alle Genossen fest zusammen halten.

Aus der Danziger Niederrung, 4. Juni. Die Bauholzflöberei aus Polen nach Danzig scheint dies Jahr einen recht großen Umfang anzunehmen.

Reidenburg, 4. Juni. Die der Stadt Reidenburg von ihrem Ehrenbürger Gregorovius vermachten 60000 Mark sollen den Zweck haben, aus den Zinsen arme Kinder ohne Unterschied der Religion zu unterstützen.

Kreis Müssel, 4. Juni. In der vergangenen Nacht war das Thermometer auf ein Grad gefallen.

Königsberg, 4. Juni. In der vorgestrigen Stadtvorbereitung wurde der neu gewählte Stadtrath und Syndikus Brinkmann, bisher Rechtsanwalt in Lissa, in sein Amt eingeführt.

Der wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz schon mehrmals bestrafte Fleischermeister S. ist von der Straf-

kammer wegen Verkaufs gesundheits-schädlichen Fleisches (von einem tuberkelkranken Rind) zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Auf dem alten Oberhägerberger Kirchhof machte gestern eine unbekannt gebliebene junge Dame den Versuch, sich mittelst eines Revolvers zu erschießen.

Ein arbeitsloser Schlossergeselle, dem gestern von seinem Vater Vorwürfe wegen seiner Arbeitslosigkeit gemacht wurden, zog sich dieses so zu Gemüthe, daß er seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen beschloß.

Posen, 4. Juni. Gestern trafen hier 12 Familien ein, welche aus Rußland ausgewiesen worden sind.

Die Frau auf Reisen.

Eine zeitgemäße Betrachtung von Martha Rhoden. (Nachdruck verboten.)

Früher begaben sich höchst selten einmal Damen allein auf Reisen, in unserer Zeit aber, wo die Reiselust eine so hochgradige Steigerung erfahren hat, finden wir fast mehr reisende Damen als Herren.

Das Alleinreisen ohne männlichen Schutz hat jetzt eben in den zivilisirteten Ländern jede Bedeutung eines Waagnisses verloren, seitdem englische und amerikanische Frauen Reiten durch pfadlose Wildnisse ungeschützt ausführen.

Wer aber auf Reisen geht, muß trotz aller dieser die Besonnenheit betreuenden Fortschritte darauf rechnen, daß er es niemals so bequem haben kann, wohn er auch komme, als zu Hause.

Nicht wirklich ein böses Zusammenreffen von Umständen aber das Mitnehmen von mehreren solchen Kleinigkeiten notwendig, so thut man besser, alle diese Dinge zu einem großen Paket zusammenzubringen und als Passagiergut aufzugeben.

Frauenhaft ist auch die Unpünktlichkeit der reisenden Damen. Von den Personen, die den Zug veräumen, stellt die größere Hälfte erwiebsenermaßen die Frauenwelt. Das ist durchaus erklärlich.

Auch an einer gewissen freundschaftlichen Höflichkeit lassen es reisende Damen fehlen. Sie sind oft zurückhaltender als es notwendig ist.

Der wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz schon mehrmals bestrafte Fleischermeister S. ist von der Straf-

Die Mückenplage.

Einem Berichte des Geselligen aus Niesenburg zufolge, treten in dortiger Gegend Erkrankungen des Viehs auf, deren Ursache man dem Stiche von Insekten zuschreibt. Die Vermuthung lenkt sich auf die Kriebelmücke.

Das Vieh, welches besonders auf den Weiden viel von den Kriebelmücken zu leiden hat, schützt man ganz zweckmäßig durch eine alle drei Tage zu wiederholende Einreibung mit einer Mischung von Tabaksaugsaft, Fett und Petroleum.

Die Kriebelmücke, Simulia reptans, 2 bis 3 Millimeter lang. Das Männchen ist sammetdunkel, der Rücken schild mit mäßig breitem schillernd silberweißem Bande.

Die gefleckte Kriebelmücke, Simulia maculata, 1 bis 1 1/2 Millimeter lang. Männchen sammetdunkel, Rückenschild ebenso mit vereinzelten goldgelben Flecken.

Die Kolumbascher Mücke, Simulia columbata, 3 bis 4 Millimeter lang. Fühler und Hinterleib vorherrschend gelb. Weibchen schwärzlich, überall mit weißlicher Bestäubung.

Vom Büchertisch.

Graf Moltke. Von Müller-Bohn. (Verl. v. Paul Kittel, Berlin. 14 Liefergn. a 50 Pf.) Dieses in 2 Auflagen erscheinende Werk nimmt unter den vielen, dem wechselvollen Lebenslauf unseres größten Strategen gewidmeten Büchern unstreitig den ersten Rang ein.

Briefkasten.

E. M. B. — Für die Ehescheidungsklage ist ausschließlich das Landgericht zuständig, in dessen Bezirk der Ehemann seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat.

A. B. — Sie haben keinerlei Rechte an den erwarteten (reservirten) Holzern. Eine Verfügung darüber zu Ihrem Vortheil würde Unterschlagung sein.

A. D. Die Gemeindebehörde hat die nötige Anzeige bei Gericht zu leisten und die Bestellung eines Nachlasspflegers zu beantragen.

S. E. Verpflichtet sind die Erben allerdings nicht, die Abgaben für das Grundstück zu bezahlen, aber da dieselben nach dem Tode der jetzigen Nutznießer zum Besitze gelangen sollten, erachtet es rathsam, das sie schon jetzt eintreten, wenn die zeitige Zahlung den Besiz gefährdet.

G. Die strafbare Handlung ist nicht näher bezeichnet. Handelt es sich um die Strafverfolgung von Vergehen, die im Höchstbetrage mit einer längeren als dreimonatlichen Gefängnißstrafe bedroht sind, so verjährt diese in fünf Jahren, von anderen Vergehen in drei Jahren.

B. 100. 1) Das Velociped gehört nach dem Vertrage noch der Fabrik. Der Inhaber hatte kein Recht, dasselbe zu verpfänden und die Pfandnehmerin hat kein Recht, ihre Forderung aus dem Velociped bezahlt zu machen.

F. B. Sie sind bis zum 1. Juli d. J. engagirt, haben nach der Brennerei-Campagne anderweitiger Beschäftigung obliegen und befinden sich deshalb in einem Verhältnisse.

Ein Abonnement. Der Nießbrauch, welcher dem Gemeinschuldner an dem Vermögen seiner Ehefrau oder seiner Kinder während der Dauer des Verjährungs nach den Landesgesetzen zusteht, gehört zur Konkursmasse.

B. in D. Urkunden über Rechtsgeschäfte einer Behörde, wozu auch Quittungen gehören, müssen, jedenfalls wenn der Quittungsempfänger es verlangt, mit dem Siegel der Behörde versehen sein.

übergeben erhalten hat, worin er event. bei der vorgelegten Behörde einkommen mag, so muß er den Gemeindevorsteher um Bekräftigung des Gemeindefestsetzungsbeschlusses ersuchen. — Wegen des Weges nach der Wiehe und des Baumes ist nur Gehweg bei der zuständigen Verwaltungsbehörde möglich. — Eine gesetzliche Bestimmung, daß Fiskus den Wald um die benachbarten Ländereien eine Muthse breit abholzen müsse, giebt es nicht. — Wenn der Betreffende beweisen kann, daß ihm das Geld zur Verwendung übergeben sei, so braucht er es nicht herauszubehalten. Wenn er diesen Beweis nicht führen kann und der Verpflegte ein näherer Verwandter war, so wird vermuthet, daß die ohne Vorbehalt der Bezahlung gewährte Verpflegung „geschenkt“ sei.

S. S. Eine Entschädigung haben Sie von Niemandem zu fordern, insbesondere sind Sie verpflichtet, dem Gefellen den verdienten Lohn ohne jeden Abzug herauszugeben. Es handelt sich bei der Einziehung Ihres Gefellen zu einer militärischen Uebung um das Wohl des Staates, dem sich das Privatinteresse unterordnen muß.

S. N. Verehrtester, Sie kennen die Schwierigkeiten nicht. Eine Zeitung ist doch druckfertig: 1. Wenn der Verfasser oder Einreicher das Richtige geschrieben, 2. das Richtige auch deutlich geschrieben hat, 3. der Seher in alle Fächer des Schriftsatzes lauter richtige Buchstaben geworfen hat, 4. die richtigen Buchstaben greift, 5. sie richtig einsetzt, 6. der Korrektor richtig liest, 7. der Seher die erste Korrektur richtig verbessert, 8. der Korrektor die zweite Korrektur richtig liest, 9. der Seher die zweite Korrektur richtig verbessert, 10. die Revision richtig gelesen wird, 11. wenn den Betreffenden die nötige Zeit hierzu gelassen wird und 12. wenn noch ein Duzend anderer Umstände sich ebenso glücklich abspielen. Und da nun z. B. ein Groß-Ottobogen etwa 50000 Buchstaben zählt, so müssen jene günstigen Umstände sich bei dieser Größe der Zeitung 50000mal wiederholen, wenn das Publikum einen einzigen fehlerfreien Bogen in die Hände bekommen soll.

— (Erledigte Stellen für Militäranwärter.) Land-
traktträger, Kulinke, Bromberg, Vesno und Lüdershagen, je
650 Mk. Gehalt und 60—180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. —
Organist und Musikdirektor, Gemeindefinanzrath zu St.
Johann in Danzig, 1407 Mk. 50 Pf. jährlich. — Postpaket-
träger, Pasewalk, 700 Mk. Gehalt und 108 Mk. Wohnungsgeld-
zuschuß. — Kautzliche Hilfe, Amtsgerichte zu Regenwalde, Wehlau
und Treprow (Tollene) und Landgericht Thorn, 5—10 Pf. für
die Seite Schreibwerk. — Baubote, Garnisonbauinspektion II
Danzig und Garnisonbauverwaltung Danzigen, 2 Mk. bzw.
2 Mk. 50 Pf. täglich. — Nachtwächter, Amtsgericht Weiden-
burg, 30 Mk. monatlich. — Bahnwärter, Betriebsamt Brom-
berg, 700 Mk. Gehalt. — Vollziehungsbearbeiter, Magistrat
Lobau, 720 Mk. Gehalt und Gehühren. — Zwei Aufseher,
Direktion der Strafanstalt Wartenburg, je 900 Mk. Gehalt und
120 Mk. Miethschädigung.

Berlin, 4. Juni. Produktenmarkt. (Für 1000 Mtl.)
Weizen loco 220—238 Mk. gef.
Roggen loco 203—215 Mk. gef.
Gerste loco 160—185 Mk. gefordert.

Hafers loco 167—189 Mk. gefordert, mittel und guter ost-
und westpreussischer 171—179 Mk. bez.
Erbsen, Kochwaare 172—190 Mk., Futterwaare 163—170 Mk. bez.
Rübsöl loco ohne Faß 59,8 Mk. bez.

Berliner Markthallenbericht, 4. Juni. J. Sandmann.
Fleisch. Rindfleisch 35—55, Kalbfleisch 40—65, Hammel-
fleisch 45—55, Schweinefleisch 40—48 Mk. per 100 Pfd.
Schinken, geräuchert, 70—95, Speck 60—65 Pfg. per Pfund.
Wild: Wildschweine 0,30—0,40 p. Pfd.
Wildgeflügel. Fasanen —, Birchtähne —, Wild-
enten —, Waldschneppen — Pfg. per Stück.
Geflügel, lebend. Gänse 325—400, Enten 140—200, Puten
—, Hühner 40—180, Tauben 35—45 Pfg.
Geflügel, geschlacht. Gänse 400—500 Pfg. p. Stk., Enten 180
bis 250, Hühner 80—150, Tauben 36—45 Pfg. per Stk., Puten
— Pfg. per Pfund, Kapannen 250—300 Pfg. per Stk.
Fische. Lebende Fische. Hechte 50—80, Zander 80—120, Barsche
55—65, Karpfen 80—90, Schleie 60—70, Aale 20—40, bunte Fische
(Pflöge etc.) matt leb. 40—50, Aale 70—120, Weiss 45—49 Markt per
50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Dorsch 85—96, Bachforellen 80—100,
Hechte 20—45, Zander 70—85, Barsche —, Schleie —,
Aale —, Pflöge —, Aale 55—100 Mk. per 50 Kilo.
Geräucherte Fische. Dorsch 220, Aale 30—150,
Stör 100—120 Mk. per 50 Kilo. Flundern 1,50—3,50 Mk. p. Schod.
Schalthiere lebend. Krebse 3,00—5,00 Mk. p. Schod.
Eier per Schod netto mit Rabatt 2,40—2,70 Mk.
Käse. Schweizer Käse (Weispr.) 60—85, Limburger 38 bis
42, Tilsiter 50—70 Mk. per 50 Kilo.

Berlin, 4. Juni. Spiritusbericht. Spiritus un-
versteuert, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco — bez.,
do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 51,3
bez., per Juni u. Juni-Juli 50,4—50,2—50,4 bez., Juli-Aug. 51,3
bis 51—51,1 bez., Aug.-Sept. 51,5—51,3—51,4 bez., Sept.-Oktbr.
48,3—48,4 bez., Oktbr.-Novbr. 45,2—45,1—45,2 bez., Nov.-Dezbr.
43,9 bez., Dez.-Jan. — bez. Gefördert 40000 Liter. Preis 50,30.
Spiritus war bei kleinen Umsätzen in fester Haltung. Die
Preise sind wenig verändert.

Königsberger Courser. vom 4. Juni. (Franz Dick, B.-G.)

Nr.	Art.	Preis	Nr.	Art.	Preis
1	Königsb. Hart. Bts.-Akt.	108	13	Königsb. Borsenbau-Oblig.	103,25
2	Döhr. Borsenbau-Akt.	70	14	Döhr. Borsenbau-Oblig.	99,95
3	Königsb. Borsenbau-Akt.	35	15	Döhr. Borsenbau-Oblig.	99
4	Königsb. Borsenbau-Akt.	99,50	16	Döhr. Borsenbau-Oblig.	99
5	Königsb. Borsenbau-Akt.	118	17	Döhr. Borsenbau-Oblig.	103
6	Königsb. Borsenbau-Akt.	64	18	Döhr. Borsenbau-Oblig.	103,50
7	Königsb. Borsenbau-Akt.	300	19	Döhr. Borsenbau-Oblig.	99
8	Königsb. Borsenbau-Akt.	345	20	Döhr. Borsenbau-Oblig.	101,50
9	Königsb. Borsenbau-Akt.	245	21	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
10	Königsb. Borsenbau-Akt.	245	22	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
11	Königsb. Borsenbau-Akt.	240	23	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
12	Königsb. Borsenbau-Akt.	92,90	24	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
13	Königsb. Borsenbau-Akt.	115,50	25	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
14	Königsb. Borsenbau-Akt.	101,80	26	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
15	Königsb. Borsenbau-Akt.	101,80	27	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
16	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,10	28	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
17	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	29	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
18	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	30	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
19	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	31	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
20	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	32	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
21	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	33	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
22	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	34	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
23	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	35	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
24	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	36	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
25	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	37	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
26	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	38	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
27	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	39	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
28	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	40	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
29	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	41	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50
30	Königsb. Borsenbau-Akt.	94,50	42	Döhr. Borsenbau-Oblig.	102,50

Wosen, 4. Juni. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er)
60,40, do. loco ohne Faß (70er) 49,60. Still.

Robheidene Bastkleider Mt. 16.80
pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten — verwenden
porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K.
Hofliefer.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto
nach der Schweiz. [1609]

Glimmende Funken!

Zahlreiche Personen sind in Folge erblicher Belastung
und schwächerer Konstitution der verheerenden aller Krank-
heiten — der Lungenschwindsucht — ausgelegt und bedarf
es oft nur eines geringen Anlasses, um die, gleichsam wie
glimmende Funken im Körper schlummernden Krankheits-
keime zur hellen Flamme anzufachen. Sobald daher irgend
welche Anzeichen auf beginnende oder bereits bestehende
Lungenschwindsucht, Spitzen-Catarrh, Emphysem u. s. w.
hinweisen, verlange man kostenfrei die „Sanjana-
Heilmethode“, durch welche seither die glänzend-
sten und nachhaltigsten Erfolge auf dem Gebiete
der Lungenheilkunde erzielt worden sind. Zu den
vielen bereits veröffentlichten amtlich beglaubigten Heil-
resultaten liefert der nachstehende Fall einen weiteren glän-
zenden Beitrag: Frau Jacques Simon in St. Kreuz (Elsas)
befand sich nach der Aussage des behandelnden Arztes be-
reits in einem äußerst vorgeschrittenen Stadium der Lungen-
schwindsucht. Furchtbarer Husten und Auswurf, hochgradige
Schwäche und Schlaflosigkeit hatten die Patientin bereits
an den Rand des Grabes gebracht, als es durch Anwen-
dung der Sanjana-Heilmethode gelang, das Leiden zum
Stillstand, zur Rückbildung und Heilung zu bringen. Frau
Simon schreibt in ihrem Berichte an die Direktion des
Sanjana-Instituts zu Egham (England):

Mit diesem Schreiben will ich Sie in Kenntniß setzen, welche
wunderbare Heilung die Sanjana-Heilmethode bei mir erzielt hat.
Meine Lungenkrankheit war schon soweit ausgebreitet, daß der mich
behandelnde Arzt mir fast das Leben absagte. Durch die Sanjana-
Company bin ich jedoch mit Gottes Hülfe wieder hergestellt und
fühle mich wiederum vollkommen gesund, wofür ich Ihnen meinen
herzlichsten Dank ausspreche, und ich es mir zur Pflicht mache,
jeden Lungeneleidenden an Sie zu weisen. (1881) (5020h)

Jch grüße Sie hochachtungsvoll. (1881) (5020h)
St. Kreuz (Elsas), den 21. August 1890. Frau Simon.
Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit güt-
lich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Company,
Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Festung Graudenz. Sonntag, den
7. Juni, 8 1/2 u. 9 1/2 Uhr: Gottes-
dienst. Herr Divisionspfarrer Dr.
Brandt.
In der evangel. Kirche. Sonntag,
den 7. Juni (2. n. Trin.), 8 Uhr:
Gottesdienst. Dr. Pfr. Erdmann.
10 Uhr: Fr. Ebel. 2 Uhr: wie
jeden Sonntag im Peter-Paul-Stift
Sonntagsschule. 4 Uhr: Fr. Pfr.
Erdmann.
Donnerstag, 11. Juni, 8 Uhr: Fr. Pfr.
Ebel.

Heute früh 7 Uhr entschlief
sanft nach längerem Leiden un-
ser innig geliebte Mutter, Groß-
mutter und Schwiegermutter,
die Frau Amtsrätbin (5018)
Wilhelmine Trittel
geborene v. Wolf
in ihrem 87. Lebensjahre.
Rostau a. G., in Anhalt-
Dessau, den 4. Juni 1891.
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:
H. Trittel-Schönan.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh entfiel uns der
Tod unserer innig geliebten
Erich
im Alter von noch nicht ganz
einem Jahre. (4991)
Um stille Theilnahme bitten
die tiefbetrübten Eltern
Lautenburg Westpr.,
den 4. Juni 1891.
Postmeister Meyer und Frau.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend Nachmittag 4 Uhr statt.

Versteigerung.
Montag, den 8. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich in Graudenz auf dem Güter-
bahnhof 100 Centner zur Verfügung
gestellte
Weizenkleie
meistbietend versteigern.
Graudenz, den 5. Juni 1891.
Saculowsky, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. (5103)
Reichsbürgers und Boten
der ev. Armen-Brüderschaft ist neu zu
besetzen. Bedingung ist: Derselbe muß
Mitglied der ev. Armen-Brüderschaft sein,
aut lesen und schreiben können und eine
Kantion von Mark 150,00 hinterlegen.
Meldungen sind schriftlich bis zum 21.
Juni d. Jz. an Herrn Färbereibesitzer
Boergen zu richten.
Graudenz, den 5. Juni 1891.
Die ev. Armen-Brüderschaft.

Schachtmeister-Bücher
à 17 Bogen Lohulstern und 2 Bogen
welsch Papier, stark gebunden, mit Lein-
wandtafel u. Bleistift, Preis 1 Mk.,
sind vorräthig in der Buchdruckerei von
Gustav Röhre, Graudenz.

Zwangsvollstreckung.

In Wege der Zwangsvollstreckung
soll das im Grundbuche von Eichwalde
Band I, Blatt 9, auf den Namen der
Frau Elisabeth von Kowanda geb.
von Winterfeld zu Eichwalde eingetragene,
zu Eichwalde im Kreise Lobau belegene
Grundstück (Gut Eichwalde) am
19. Juni 1891
Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an
Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 ver-
steigert werden.
Das Grundstück ist mit 393,87 Mk.
Reinertrag und einer Fläche von 232,38,20
Hektar zur Grundsteuer, mit 54 Mark
Nutzungswert zur Gebäudesteuer ver-
anlagt. Auszug aus der Steuerrolle,
beglaubigte Abschrift des Grundbuch-
blatts, etwaige Abschätzungen und ander-
es Grundbuch betreffende Nachweisungen,
sowie besondere Kaufbedingungen können
in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer
Nr. 23, eingesehen werden. (3042)

Alle Realberechtigten werden aufge-
fordert, die nicht von selbst auf den
Erheber übergehenden Ansprüche, deren
Vorhandensein oder Betrag aus dem
Grundbuche zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerks nicht hervor-
ging, insbesondere derartige Forderungen
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden
Hebungen oder Kosten, spätestens im
Versteigerungstermin vor der Auffor-
derung zur Abgabe von Geboten anzu-
melden und, falls der betreffende Gläu-
biger widerspricht, dem Gerichte glaub-
haft zu machen, widrigenfalls dieselben
bei Feststellung des geringsten Gebots
nicht berücksichtigt werden und bei Ver-
theilung des Kaufgeldes gegen die be-
rückichtigten Ansprüche im Range zu-
rücktreten.

Diesem, welche das Eigentum
des Grundstücks beanspruchen, werden
aufgefordert, vor Schluss des Verstei-
gerungstermins die Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls
nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld
in Bezug auf den Anspruch an die
Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des
Zuschlags wird am
20. Juni 1891
Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Lobau, den 15. Mai 1891.
Königliches Amtsgericht.

P. Binder's
Hand-Balsam
für junge Damen, welche auf
die Schönheit ihrer Hände bedacht sind.
Zu haben bei **Fritz Kyser** und
W. Zielinski in Graudenz. (4877)

Eine fahrbare Locomobile
1879 von Garret gebaut, stark, 10 pferdig,
sorgt betriebsfähig, amtlich neu geprüft,
verkauft sehr billig (5063)
J. Woske, Bromberg.

Zwangsvollstreckung.

In Wege der Zwangsvollstreckung
sollen die im Grundbuche von Groß
Sibau Band 71 Blatt 9, 12 Bauern-
gut und 15 sowie Band 93 — Blatt
31 und 51 — Artikel 11 auf den Namen
des Landwirths Theophil Seyda
eingetragenen, zu Groß Sibau be-
legenen Grundstücke (4984)
am **6. August 1891,**
Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, an
Gerichtsstelle versteigert werden.
Die Grundstücke sind mit 125,12 Hekt.
Reinertrag und einer Fläche von 26,353
Hektar zur Grundsteuer, mit 159 Mk.
Nutzungswert zur Gebäudesteuer ver-
anlagt. Auszug aus der Steuerrolle,
beglaubigte Abschrift des Grundbuch-
blatts, etwaige Abschätzungen und an-
dere die Grundstücke betreffende Nach-
weisungen, sowie besondere Kaufbedin-
gungen können in der Gerichtsschrei-
berei, Zimmer Nr. 6, in den Geschäfts-
stunden eingesehen werden.
Alle Realberechtigten werden aufge-
fordert, die nicht von selbst auf den
Erheber übergehenden Ansprüche, deren
Vorhandensein oder Betrag aus dem
Grundbuche zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerks nicht hervor-
ging, insbesondere derartige Forderungen
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden
Hebungen oder Kosten, spätestens im
Versteigerungstermin vor der Auf-
forderung zur Abgabe von Geboten
anzumelden und, falls der betreffende
Gläubiger widerspricht, dem Gerichte
glaubhaft zu machen, widrigenfalls die-
selben bei Feststellung des geringsten
Gebots nicht berücksichtigt werden und
bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen
die berücksichtigten Ansprüche im Range
zurücktreten.

Diesem, welche das Eigentum
des Grundstücks beanspruchen, werden
aufgefordert, vor Schluss des Verstei-
gerungstermins die Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls
nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld
in Bezug auf den Anspruch an die
Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des
Zuschlags wird
am **7. August 1891,**
Vormittags 11 Uhr
an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, ver-
kündet werden.
Reuenburg, den 19. Mai 1891.
Königliches Amtsgericht.

Deffentliche
Zwangsvollstreckung.
Mittwoch, den 10. Juni d. Jz.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich auf dem Gehöfte des Gast-
wirths Pansegrau in Schönsee eine
dieselbst untergebrachte (5015)
Locomobile
nebst Dreschmaschinen und Strohelevator
öffentlich an den Meistbietenden gegen
gleich baare Zahlung verkaufen.
Beyran, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Zur Gründung einer landwirth-
schaftlichen Genossenschaft mit be-
schänkter Haftpflicht im Kreise Lobau,
bezw. welche dem Zwecke dienen soll, allen
Landwirthen des Kreises diejenigen Vor-
theile zu gewähren, welche durch gemein-
same Bezüge landwirthschaftlicher Be-
darfsartikel, durch gemeinsamen Absatz
landwirthschaftlicher Erzeugnisse, durch
gemeinsame Versicherungen gegen Feuer-
und Hagel-Schäden etc. zu erzielen
sind, haben wir auf (4723)

Sonabend, den 13. Juni cr.,
Vormittags 10 1/2 Uhr,
zu Rosenburg im Kreisjahne

eine constituirende Versammlung an-
beraumt, wozu wir alle unsere Frach-
nossen, alle Groß- und Klein-Grund-
besitzer im Kreise einladen und un-
recht zahlreiches Erscheinen im allseitigen
Interesse ergebenst bitten. Auch wird
der Director Sprengel von der Central-
Genossenschaft in Berlin einen eingehenden
Vortrag zur Sache halten.
Rosenburg, den 1. Juni 1891.

v. Anerswald, v. Bräuncke-Bellshoff,
Landrath.
Kreis-Deputirter.
Haase-Falkenau, Kreis-Deputirter.
Bamberg,
Vorsitzender d. landw. Vereins Rosenburg
Dörksen,
Vorsitzender d. landw. Vereins Niesenburg
Wollenweber,
Vorsitzender d. landw. Vereins Freythal
Borowski-Niesenswald, von Dewitz-Dr.
Jauth, Dorguth-Haubnitz, Graf von der
Gröben-Ludwigsdorf, Köhler-St. Jauth,
Lierow-Brumau, Löper-Freythal, von
Oldenburg-Sanuschau, Pätzke-Roth-
wasser, Pukall-Sonnenberg, Reuter-
Halbersdorf, Rochlitz-Seeburg, Baron
von Schönau-St. Tronnan, Volk-
mann-Niesenthal, von Wernsdorf-
Peterskau.

Kleine Gerste, Sommer-
rübren, blaue Anpinen,
Pferdeböhen, Buchweizen,
Niesenspörgel etc.
empfiehlt (5084)
Max Scherf.

Die Selbsthilfe,
55. verbesserte Auflage.
treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die
sich geschwächt fühlen. Er lese es auch Jeder, der an
Nervosität, Herzleiden, Verdauungsbeschwerden,
Hämorrhoiden leidet, seine anfrichtige Belohnung
hört jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit
und Kraft. — Gegen Einbindung von 2 Mark im
Brieffahrt zu beziehen von Dr. med. L. Ernst,
Wien, Giselstrasse Nr. 11.
Wird in Convent verschlossen überfickt.

2 gebrauchte, Spferd. (2137)
Dampf-Dreschähle
durchweg neu aufgearbeitet, haben preis-
werth zu verkaufen
Glogowski & Sohn
Znowojaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Heute Nacht um 12 Uhr
entfiel uns ein plötzlicher Tod
meinen innig geliebten Mann,
unsern Vater und Bruder, den
Kaufmann (5026)

Adolph Kohls
im 52. Lebensjahre.
Um stille Beileid bitten
Graudenz, d. 5. Juni 1891
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mon-
tag, den 8. um 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Nach kurzem schweren Kran-
kenlager entfiel uns heute der
unerbittliche Tod meines lieben
Mann, unsern theuern Vater,
den Bauunternehmer (4959)

Rudolph Semann
zu Lessen.
Graudenz, 2 Juni 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Abend 8 1/2 Uhr ver-
schied sanft nach kurzem Leiden
unser geliebter Onkel, Groß-
onkel und Urgroßonkel, der
Rentier Herr (5008)

Alexander Kirstein.
Lobau, den 3. Juni 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Jeden Sonntag:
Tanzfränzchen.
A. Dombrowski.
(5030)

Butterlieferanten
welche regelmäßig größere Quanten
liefern können, werden um Offerten er-
sucht unter Nr. 5089 an die Expedition
des Blattes.

fab (50er)
6.80
Belastung
er Krank
bedarf
sam wie
rankheits
er irgend
bestehende
f. w.
anjanas
änzend
Gebiete
Zu den
en Helf
en glän
(Schaf)
rztles be
Lungen
hrgräde
bereits
Anwen
den zum
u. Frau
tion des
en, welche
zielt hat,
der mich
Sanjana
stelt und
u meinen
u (5020h)
Simon
in ganz
Panpan,
dwirch
mit be
de Hofen
oll, allen
gen Vor
gemein
cher Be
u Abfag
e, durch
en Feuer
erzielen
(4723)
ni er,
kaufe
ung an
Fadze
Grund
und um
Uflichtig
sch wird
Central
ingehen
891.
Ufchw
recter.
tictar.
senberg
senburg
reynab
witz-Gr
von der
-Gaut
de. von
-Noth
Kontor
Baron
Volk
dort-
ner-
eigen,
5084)
f.
en, die
veran
breun
brung
abstelt
art in
2064.
(2137)
e
preis
lebe

Konkursverfahren.
Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegmund Grünberger hierseits ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf 1976 den 26. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits, Zimmer Nr. 13, anberaumt. Graudenz, den 26. Mai 1891.
Hiron,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom 2. Juni 1891 ist an demselben Tage die in Culmsee bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns F. H. Apelbaum ebendasselbst unter der Firma F. Apelbaum in das diesseitige Firmen-Register (unter Nr. 4) eingetragen. (4987)
Culmsee, den 2. Juni 1891.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Auf der Chausseestrecke Straßburg-Bartnigla zwischen den Stationen Nr. 13, bis Nr. 14, bei Grundzau, auf der Chausseestrecke Bartnigla-Kautenburg und Kautenburg-Pöbauer Kreisgrenze zwischen den Stationen Nr. 29, bis Nr. 29, beziehungsweise Nr. 94,7 bis Nr. 95,2 bei Bleiwitz bzw. Cefanowitz, auf der Chausseestrecke Straßburg-Pöbauer Kreisgrenze zwischen den Stationen Nr. 22, bis Nr. 24, bei Karbowo und auf der Chausseestrecke Graudenz Kreisgrenze Straßburg zwischen den Stationen Nr. 32, bis Nr. 33, und von Nr. 34, bis Nr. 34, bei Jablonowo sollen neue Dreischüttungen einschließlich Regulierung der Kanäle, des Sommerweges etc. hergestellt werden. (3428h)
Zur Abgabe von verschlossenen mit entsprechender Aufschrift versehenen Angeboten habe einen Termin auf Montag, den 6. Juli cr., Vormittags 11 Uhr in meinem Bureau anberaumt.
Die Preisforderung ist für eine Station von 100 Meter Länge anzugeben. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.
Den Zuschlag ertheilt der Kreis-Ausschuss.
Straßburg Wpr., d. 1. Juni 1891.
Der Kreisbaumeister.
Rige.

Das Soolbad Inowrazlaw
eröffnet die Saison am 15. Mai cr. Anfragen, Bestimmungen etc. sind an den Badeinspektor Herrn Hauptmann Knorz zu richten. (8325)
Die städtische Verwaltung.

Herzogliche Baugewerkschule
Winst. 2. Nov. Holzminden damit
Vorunt. 5. Oct. Holzminden verbunden
Maschinen- u. Mühlenbanschule,
mit Verordnungsanstalt Dir.: G. Haarmann
Herzogliche Baugewerkschule
(2201)

Vorbereitungsanstalt
für die (5079)

Postgehülfen-Prüfung
Kiel, Ringstraße 55.
Junge Leute werden mit den bekannten Bedingungen absolut sicher vorbereitet. Bisher bestanden über 800 meiner Schüler d. Prüfung. Anzueblidlich sind 576 Schüler, aus Ost- u. Westpreußen allein 24, hier u. 50 Lehrer. Gute Pension, feste Aufsicht und bewährte Lehrer. Kostenfreie Auskunft ertheilt
J. H. F. Tiedemann, Director.

Bierdruckapparate
Jeder Art, liefert zu den billigsten Preisen und Theilzahlungen
die Bierdruckapparate-Fabrik von
Ad. Kuntz, Thorn
Brückenstraße 28. (2176)
Muster u. Preislisten gratis u. franco.

Kranzung
des Hauptabens findet Montag, den 8. d. Mts., und folgende Tage statt. Die angrenzenden Wiesenbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Grabenränder vorher abzumähen sind, weil sonst das Gras zertreten wird.
H. Mehrlein,
Vorstand der Entwässerungs-Genossenschaft in Graudenz. (5033)

Bekanntmachung.
Im IV. Noier, gegen Treul, Station 280, werde ich (5044)
Dienstag, den 9. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,
noch circa 3000 cbm Deichverfüllungsarbeit an den Mindestfordernden vergeben, und lade Unternehmer hierzu ein.
Gr. Lubin, den 3. Juni 1891.
Der Deichhauptmann,
Wolpert.

Einen permanenten Abnehmer für wöchentlich circa 20 Schock gemischte, große und kleine (5067)
Krebse
zusammen, sucht
Georg Skrodaki, Sensburg.

Große freiwillige Auktion!
Wegen der Abgabe meiner Pacht des Rittergutes Klein-Bolumin beabsichtige ich am 18. Juni d. J. sämtliches lebendes und todes Inventar meistbietend zu versteigern, wozu Kaufsüchtige sich am genannten Tage einfinden wollen.
Die Auktion fängt von 8 Uhr Morgens an.
J. Raciniewski,
Domänenpächter,
Klein-Bolumin
(4589) per Dameran.

Bekanntmachung.
Montag, den 8. Juni 1891,
Nachmittags 4 Uhr
werde ich in Gr. Sibau (5066)
1 Quantität Weizen—
im Stroh—u. 1 Stafen
Erbsen im Stroh
zwangsweise öffentlich meistbietend verkaufen.
Verkaufsort der Käufer: Gastwirth Herber in Gr. Sibau.
Neuenburg Wpr., d. 4. Juni 1891.
Der Gerichtsschreiber.
Wierzbidi.

Donnerstag, d. 18. Juni cr.,
von Vormittags 8 Uhr ab
in Plebanen-Briesen (5061)
freiwillige Auktion
von todt. u. lebend. Inventar.
Caesar.

In Dom. Waldheim per Jablonowo sind noch (4994)
Kartoffeln verkäuf.
Fabrikkartoffeln
unter vorheriger Vermessung kauft ab Bahnstation (1457)
Albert Pitke, Thorn.

Gelben Senf u. Spörgel
haben abzugeben
Lubienski & Co.,
THORN.

Erbsen
in Wagonladungen von 200 Ctr., sowie in kleineren Posten, haben abzugeben
Lubienski & Co., Thorn.



Shropshire Down-Stammherde
bei Glubenstein
bei Rastenburg Ostpreußen.
Der freihändige Verkauf junger, sprungfähiger Wölke dieser schwarzköpfigen Fleischschaffrasse zu zeitgemäßen festen Preisen hat am 1. Juni cr. begonnen. Auf Wunsch Fuhrwerk am Bahnhof Rastenburg. (5075)

Eine Schankwirthschaft
mit Garten und Kegelsbahn, ca. 2 Morgen Gemüseland, 10 Minuten von Thorn entfernt, ist Familienverhältnisse halber von sogleich zu verkaufen und zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann Oskar Drawert, Thorn.

Feldbahn-Fabrik
Ludwig Zimmermann Nachfgr., Danzig.
Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21.
Neue und gebrauchte
Stahlgruben-Schienen, Lowries etc.,
transportable Stahlbahnen, Weichen, Stahlradfäße,
kauf- auch miethsweise
constanteste Zahlungsbedingungen.
Weißlagermetall, Lager, Schienennägel, Lachsenbolzen, Hacken, Steinschlaghämmer, Steinbohrstahl, Feldschmieden, Umbose etc. zu billigsten Preisen. (6269)

Ein. zweispänn. Landauer
mit Langbaum und leicht fahrbar, verläuft sehr billig. Näheres auf Wunsch brieflich. A. Feldtau, Wagenfabrikant, Freiburg a/Schl. (5071)
Weine in Weiskendorf (am See) von hier ca. 1/4 Meile entfernt, in der Nähe der Chaussee befindliche, ober-schlägige (5048)

Mahlmühle
welche sich auch zur Einrichtung von Fabrikanlagen eignet, und wozu 28 Mg. Areal, größtentheils Wiesen, außerdem eine im See befindliche Insel von etwa 4 Morgen Größe gehört, beabsichtige ich sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Konig Wpr., im Juni 1891.
Rechtsanwalt Weibauer L.
Erbsenbesitzer ist zu verkaufen ein gut rentirendes (5059)

Wohnhaus
in Dirschau-Neustadt, 15 Aktien der Zuckerfabrik Pelsin Offerten sub R. B. 25 an die Exped. der Dirschauer Zeitung, Dirschau, erbeten.

Eine Gastwirthschaft
am liebsten in einem Kirchdorf, z. pachten gesucht. Offerten mit Pachtbedingungen an D. Mich. Kessen, erbeten. (5098)

Empfehle mein Inspektor, welcher f. Stell. b. mir nur aufgeben will, weil er sich groß. Wirkungskreis sucht, wo er sich auch verheirathen kann. Derselbe besitzt reiche Erfahrungen und Kenntnisse in allen landwirthschaftl. Zweigen u. ist befähigt, selbstständig zu wirthschaften, auch ein herabgelommenes, renteloses Gut zu hohen Erträgen zu bringen, wie er andererseits ein unerlässlich thätiger, sehr energischer und solider Beamter ist u. namentlich groß. Talent zu wirthschaftl. Organisationen hat. Off. unt. Nr. 4913 durch die Exp. des Gef. erbeten.

Haupt-Agenten
für unsere Sterbekasse, Lebensversicherung, Unfall u. s. w. suchen wir an allen, auch an kleinen Orten Westpreußens. Monats-Einkommen ca. 60 Mark. Subdirektor Hein, Danzig. (6250)

Ein junger Mann
der das Materialwaaren-Geschäft erlernt hat, mit der einfachen Buchführung vertraut ist, findet als Cassirer vom 1. Juli in meinem Geschäft Stellung. (5035) Philipy Reich.

Für mein Stabeisen-, Eisenwaaren- und Baumaterialien-Geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen
junger Mann
welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß und gute Zeugnisse aufweisen kann. Ludwig Cohn,
Straßburg Wpr. (4989)

Für einen
junger Mann
der seine Lehrzeit in meinem Tuch- u. Manufaktur-Waaren-Geschäft am 1. April beendet, suche ich Stellung.
Dr. P. Sommerfeld, Schneidemühl.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer und Dekorateur, wird für mein Strumpfw., Tricotagen-, Kurz- u. Manufakturwaaren-Geschäft zu engagiren gesucht. (5016)
Zeugnis- u. Abschriften, Photographie sowie Gehaltsanpr. ohne Station erb.
D. Lichtenstein, Waadburg.

Gesucht
ein älterer, unverheiratheter (5049)
Commis
nicht unter 25 Jahren, Materialist, mit der Buchführung vertraut, p. 1. Juli cr. Offerten w. brieflich mit Aufschrift Nr. 5049 an die Exped. d. Gef. erb.

Tücht. Uhrmachergehilfe
findet per 15. d. M. Stellung. (4886)
A. Callmann, Briesen Wpr.

2 Tischlergesellen
finden bei mir lohnende Beschäftigung auf Bauarbeit. (5028)
E. Scheffler.

2 bis 3 Schneidergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei A. Dragun, Schneidemühl, Marienwerder.

1 ordentl. zuverl. Gesellen
sucht von sofort (3023)
Podorf, Schornsteinfegermeister.

Ein Stellmachergefelle
geübt auf Räder und Gestelle, findet gegen hohen Lohn Beschäftigung. (4978)
Störmer, Tannenrode b. Graudenz.

3 tücht. Dachdeckergefallen
für Ziegelarbeit, finden bei hohem Lohn von sofort dauernde Beschäftigung. (4834)
Ad. Duttewitz, Dachdeckermeister.

Ein tüchtiger Gärtner
unverheirathet, sofort gesucht. (4994)
Dr. Herwig, Bahnhof Schönse.

Dom. Sternberg sucht von sofort oder zum 1. Juli einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen (5065)
Schmied.

Suche z. 1. Juli für e. Gut hief. Reifes einen tücht. (5095)
Meier
resp. Meierin b. gut. Gehalt u. Lantieme. Gründliche Kenntniss im centringsverfahren u. Göpelbetrieb sowie Kälberanzucht Bedingung. Off. mit Abschrift der Zeugnisse an Heinrich Neß, Kaufmann Thorn erbeten.

Gelucht wird ein
Amtsdiener
gegen gutes Gehalt.
Offerten unter Nr. 5052 durch die Expedition des Gef. erbeten.

Ein Aufseher
bei Zuckerübenarbeit wird gesucht. Reutruaers Lampe bei Gutthof.
Suche Stell. für einen ansehnl. achtb.
Inspektor
in mittl. Jahren mit vorz. Zeugn., wo er später hineinvertheilt könnte, mit Höhe- und Werberwirthschaften vertraut. Gef. Adressen unter J. 100 postlagernd Danzig erbeten. (4992)

Dom. Prehlowen bei Wartenburg Ostpr. sucht von sofort resp. 1. Juli einen unerschlichen, energischen (5015)
Inspektor.

Gehalt 450 Mark.
Ein nüchternen, energischer, fleißiger
Wirthschafter
für schweren Boden bei 500 Mark Anfangsgehalt findet Stellung auf einem kleinen Gute. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4737 durch die Exped. des Gef. erbeten.

Inspektorische Prenz-lawitz ist befest. (4982)

Ein verb. kinderlos (5007)
Wirthschafts-Inspektor
in gelehrten Jahren, der polnischen Sprache mächtig, ohne Untugenden, der mit Erfolg und zur Zufriedenheit seiner resp. Herren Prinzipale größeren Wirthschaften vorgelassen, viele Jahre in einer Stellung, sucht vom 1. Juli d. J. Stellung. Näheres durch Hrn. Ritterguts-pächter Szulanski in Staraszewo p. Lastowitz Westpr.

Ein zuverlässiger, nüchternen
Kutscher
kann sich melden. (4981)
Trettin's Hotel, Graudenz.

Ein nüchternen, unverheiratheter
Kutscher
kann von sofort eintreten bei (5037)
A. Seid.

Ein Laufbursche
kann sich melden bei (5036)
D. Schendel, Alte-Straße 1.

Lehrlinge
mit guter Schulbildung suche ich für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Confections-Geschäft.
S. Marcus, Elbing.

Suche für mein Colonial-Waaren-Geschäft (5094)
einen Lehrling
der 1. Juli Heinrich Neß, Thorn.

Ein Lehrling
der auch polnisch spricht und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sich für mein Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft melden. Th. Centkowski, Bischofswerder. (5013)

Für mein Manufaktur- und Confections-Geschäft suche einen (4548)
Lehrling.
J. Jacobsohn, Dirschau.

Eine junge Dame
aus achtbarer Familie, sucht zum 1. Juli Stellung als Stütze der Hausfrau auf dem Lande oder in der Stadt. Offerten sind unter T. 100 an die Expedition der „Neuen Westpr. Mittheilungen“ in Marienwerder zu richten.

Zu baldigem Antritt wird ein
Hausfräulein
zur Unterstützung der Hausfrau für einen Haushalt auf dem Lande unter günstigen Bedingungen gesucht. Dasselbe muß wirtschaftliche Kenntnisse besitzen und in Handarbeiten geübt sein. Meldungen sind brieflich mit Aufschrift Nr. 5046 an die Exped. d. Gef. zu richten.

Ein gewandtes Mädchen, von angenehmem Aussehen, das mit der Galanterie-, Kurz- u. Manufakturwaaren-Vranche, sowie einermassen mit der einfachen Buchführung vertraut ist, wird für meine Filiale in Brückendorf

als Verkäuferin
per 1. Juli cr. bei dauerndem Engagement gesucht. Meldungen nimmt erste gegen M. Eisenstadt, Kosten.
Ein Sohn ordentlicher Eltern kann
als Lehrling
von sofort auch auf meine Kosten eintreten. (5019)

Verkäuferin
mos., der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Colonial- und Vorkostwaaren-Geschäft und zur Stütze der Hausfrau unter günstigen Bedingungen per 1. Juli cr. Stellung. (5006)
Robert Guttman, Bul (Posen).

Eine Verkäuferin
sucht für sein Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft (4993)
Moriz Simonson, Allenstein.

Eine tüchtige (4596)
Maschinenstrickerin
findet bei hohem Gehalt und freier Station dauernde Stellung bei Ernst Kluth, Dirschau.

Ein selbstthätiges, gut empfohlene
Wirthschaftsfräulein
das auch kochen und baden kann, mit der Wäsche Bescheid weiß, suche zum 1. Juli. (5010)
Franz Kumbusch, Gr. Nappern
per Gr. Schmückwalde Ostpr.

Ein anständiges Mädchen
für 5-jährigen Knaben, in Handarbeit, Schneiderei und Plätten erfahren, das auch etwas Stubenarbeit übernehmen muß, wird bei 120 Mark Gehalt pro Anno zum 15. August oder später gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5012 durch d. Expedition des Gef. erbeten.

Suche zum 1. Juli ein anspruchsloses, anständiges (4986)
Mädchen
das die Wirthschaft unentgeltlich bei mir erlernen will. Polnische Sprache erwünscht. Adele Hennig, Sabudowna bei Hardenberg Westpr.

Ein junges, kräftiges (4985)
Mädchen
welches Lust, hat die Molkerei zu erlernen, findet von sofort oder zum 15. d. Mts. Stellung. Gehalt wird etwas gewährt. Molkerei Starz.

Ein anständ. Stubenmädchen, gleichz. z. Beaufsichtigung größ. Kinder, erbält Stell. durch Frau Koslowska

Eine perfekte Köchin
die sehr gut mit feiner Küche u. Gebäck vertraut ist, bittet um Rücksicht vom Lande und der Stadt. Wohnhaft: (5940) Graudenz, Schloßberg Nr. 9

Ich habe mich in Graudenz als
Arzt
 niedergelassen. (4518)
Dr. Ernst Ohloff,
 prakt. Arzt,
 Marienwerderstraße 34,
 I. Hause d. Hrn. Marchlewski & Kawadi.
 Sprechstunde: 8-10 Vorm., 3-4 Nachm.
 Dem hochgeehrten Publikum zur gefl.
 Kenntnissnahme, daß ich für (4749)

Bahnleidende
 Sonnerstag, den 11., und Freitag,
 den 12. Juni in Briesen, Linden-
 heim's Hotel, und Montag, den 15.
 Juni, in Jablonowo, Jagodzinski's
 Hotel, zu konsultieren bin.
 Varau aus Neiden.

Für Bahnleidende!
 ist zu konsultieren
in Dt. Eylau
 Froelich's Hotel,
 am 6. und 7. Juni,
in Soldau
 Brandt's Hotel (früher Appolt),
 am 8., 9. und 10. Juni,
in Rosenberg
 Schlichter's Hotel,
 am 12. und 13. Juni.
 Sprechstunden möglichst
 Vormittags. (4183)
A. Hahn
 aus Marienburg.

Garnsee.
 Dem geehrten Publikum von Garn-
 see und Umgegend die ergebene Mit-
 teilung, daß ich mich als (4979)
Uhrmacher

hier niedergelassen habe. Es wird stets
 mein Bestreben sein, die mir übertra-
 genen Arbeiten sauber und prompt ab-
 zuliefern. — Ebenso empfehle mein Glas-
 Porzellan- und Materialwaaren-
 Geschäft, sowie den Selterwasser-
 verkauf dem geehrten Publikum aufs
 Angelegentlichste. **A. Kopper.**

Red Star Line
 Rote Stern Linie
 Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
 nach
Philadelpia
New York
elphia
 schnelle Fahrten, gute
 Verpflegung, billige Preise
 Auskunft ertheilt
 Die Direktion in Antwerpen.

Briesen.
 Dem geehrten Publikum zur Nach-
 richt, daß ich mein (5059)
photograph. Atelier
 Freitag, den 12. Juni d. J. eröffne.
G. Sawitzki.

Ein gut erhaltenes (5016)
Billard
 mit vollständigem Zubehör, ist für jeden
 nur annehmbaren Preis zu verkaufen.
 Livinski's Hotel, Neumark Wbr.
Ein feiner weißer Ofen
 auf Abbruch, billig zu verkaufen. (5022)
 Bodorf, Blumenstr. 2.
 (4826)

Schwannenhals-
Kartoffelhäufler
Säte- u. Hackflüge
 empfiehlt in bester Konstruktion zu
 billigsten Preisen
A. Ventzki, Graudenz
 Maschinen- u. Pflanzfabrik.

4 Millionen Mark
 an Städte, Kreise, Schulen, Kirchen u. s. w. von 3/2 Proz. an zu vergeben.
 Subdirektor Hein. Langig. (Hauptbüro erbeten, Respektable Vertret. gesucht).

Carl Döll, Graudenz
 Herrenstr. 2. Goldschmied Herrenstr. 2.
 Zu den bevorstehenden **Einsegnungen** empfehle
 mein auf das Reichhaltigste sortierte Lager in
Gold-, Silber-, Granat-, Korallen-
und doublé-Schmucksachen
Großes Kettenlager, Taschenuhren
Alfenide-Waaren (5029)
Neu! Ansichtshalen von Graudenz. Neu!
 Nach beendeter Inventur verkaufe einen Posten zu-
 rückgegebener Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ziehung 16. Juni.
Gesellschafts-Spiel
 in der Wormser-Dombau-Geldlotterie.
Vierte Emission
 von 1000 Nummern in 10 Serien

Serie 31. 12801-12825 42101-42125 60801-60825 64501-64525	Serie 32. 12901-12925 60901-60925 62701-62725 64601-64625	Serie 33. 62901-62925 64701-64725 12826-12850 42126-42150	Serie 34. 60826-60850 12926-12950 62726-62750 64526-64550	Serie 35. 60926-60950 62926-62950 64626-64650 64726-64750
Serie 36. 12851-12875 64551-64575 42151-42175 60851-60875	Serie 37. 60951-60975 62751-62775 62951-62975 64651-64675	Serie 38. 12951-12975 64751-64775 60876-60900 62776-62800	Serie 39. 12876-12900 42176-42200 60976-61000 62976-63000	Serie 40. 12976-13000 64576-64600 64676-64700 64776-64800

Ein 1/1000 Anteil an einer Serie, bestehend aus 100 Nummern, kostet 5
 Mark, zehn Anteile an zehn Serien, bestehend aus 1000 Nummern, kosten
 50 Mark. (3027h)
 Die Wahl der einzelnen Serien stelle ich meinen geehrten Kunden anheim.
 Ferner empfehle ich: Original-Loose 3 Mk., 1/2 Loose 1 3/4 Mk., 1/4
 Loose 1 Mk. Sortirt: 10 Loose 30 Mk., 1/2 17 Mk., 1/4 10 Mk.
 Einzahlung bitte ich per Postanweisung mit gleichzeitiger Bestellung der ge-
 wünschten Serien-Nummern auf dem Postabschnitt zu machen. — Porto und
 Ziff 30 Pf., Ausland 75 Pf.
Berlin W., August Fuhse, Köln,
Friedrichstr. 79. Friedrichstr. 137.
 Telegramm-Adresse:
 Fuhsebank Berlin — Fuhsebank Köln/Rhein.

Bischofswerder.
 Der vorgerückten Saison wegen
 empfehle: (4865)
 feine wie einfach garnirte
Hüte
 zu jedem annehmbaren Preise.
Bertha Schmidt.

Kaffee.
 Geehrte Hausfrau! Machen Sie sich ein
 Verluh u. Kurtzig & Segalls Ersparnis-Kaffee
 Derselbe ist gebrannt, präpariert, zum
 Gebrauch fertig, nahrhaft, wohlschmeckend
 und der beste Ersatz für den theuren Indis-
 schen Kaffee. — Sollte unser Fabrikat in
 den Händen Ihres Dros nicht erhältlich
 sein, so können Sie direkt von uns ein 10
 Pfd.-Postpaket für 4,50 Mk. beziehen; Em-
 ballage u. Porto ist frei. — Zu einem Pro-
 bierversuch senden wir Muster portofrei geg.
 Einsendung von 20 Pf. in Briefen.
Kurtzig & Segall,
 Dampf-Kaffeeurrogatfabrik, Inowrazlaw.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 Von meinem Dampfäge- u.
 Hobelwerk in Culm empfehle
 ich:
 alle Arten Bretter u. Bohlen
 Schurzbohlen
 Dachlatten
 Schwarten
 geschnittene u. beschlagene
 Kanthölzer.
 Auf Wunsch werden Bretter
 und Bohlen in meiner Fabrik
 schnellstens gesäumt, gehobelt
 und gespundet. (4166g)
A. Meseck.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Bretter, Bohlen
 und Latten (5021)
 empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen **Julius Michalsohn.**
 Eine komplette, noch nicht gebrauchte,
 patentierte (4897)
Holzwohpresse
 ist billig zu verkaufen.
 Dampfägewerk Poln. Celzin,
 Kreis Tuchel.

Das Dampf-Sägewerk
 von
M. Mondry,
 Dt. Eylau,
 empfiehlt
 tieferne Bretter, Bohlen,
 Kreuzhölzer, Latten,
 wie auch gehobelte
 Bretterwaare und eichene
 Bohlen
 in allen Dimensionen, übernimmt auch
 Bauten, vorzüglich Scheunenbauten, zu
 billigsten Preisen. Ferner hat dasselbe
 einen schönen Posten (5070)
Buchen und Birken
 zum Einschnitt liegen.

**Moderne Anzug-, Paletot-
 und Hosenstoffe,** Abgabe
 jeden Maasses, Muster frei, versend.
 die Tuchhandlung (1697)
Carl Mallon, Thorn.

Großer eiserner Hochherd
 in gut erhaltenem Zustande abzugeben
 in Dom. Sloszewo v. Wrosl. (4417)

Unübertrefflich
 gegen
Rothlauf
 bei Schweinen.
 Herren L. H. Pietsch & Co., Breslau
 Vorwerkstr. 17. (4235h)
Chemisch-pharmaceutisches
Laboratorium.
 Ich theile Ihnen mit, daß bei
 Gebrauch Ihres Präservativs geg.
 Rothlauf meine Herde Schweine
 von 41 Köpfen durchweg gesund ge-
 blieben ist, während an diesem Orte
 bei andern Besitzern viele Schweine
 dem Rothlauf erlegen sind.
 Lampersdorf b. Dels. Otto Nickisch.
 a Pfd. 1 Mk., reicht 34 Tage
 für 1 Schwein. Auch werden alle
 anderen Thierarzneimittel, sowie
 giftfreie Ratten- und Mäusever-
 tilgungsmittel angefertigt, letztere in
 Kuchen- und Pillenform.
 Zu haben in Lössau bei M. Gold-
 standts Sohn, Bischofswerder
 bei Apotheker L. Kossak u. H. v.
 Hülsen Nachlag.

Steppdecken
 empfehle zu billigen
 Preisen.
S. Loeffler.
 (4949)

Der vorgerückten Saison
 wegen verkaufe (4950)
Damen- u.
Kindermäntel
 sowie
Jaquettes
 und
Umhänge
 zu ganz bedeutend herab-
 gesetzten Preisen.
S. Loeffler.

Rotwein
 echten Bordeaux-Wein
 die Flasche von 1 Mark an, empfiehlt
 (4790)
Gustav Brand.

Matjes-Seringe
 empfehlen (4783)
Boehlke & Riese.

Beste Rabenfälle!
 Jede Kage fängt sich, unter Garantie
 und zwar sofort, bei richtiger Stellung.
 Preis 10 Mk. gegen Nachnahme. Witte-
 rung und Gebrauchsanweisung gratis.
Carl Fröde in Delitzsch (Leipzig).

Dachpappen
 engl. Steinkohlen-Theer
 Portland-Cement
 Asphalt, Rohr-Gewebe
 Chamottsteine
 Schmiedehöfen, Stabeisen
 Adergeräthe
 sowie
 sämtliche Eisenwaaren
 empfiehlt billigst
Ludwig Cohn
 Strasburg Wpr.

Gegen Hautunreinigkeiten
 Miteser, Finnen, Flechten, Rötthe des
 Gesichts etc. ist die wirksamste Seife:
Bergmann's Birkenbalsamseife
 allein fabricirt von Bergmann & Co. in
 Dresden. Verkauf a Stück 30 und
 50 Pf. bei Fritz Kysar, Graudenz.

Anerkannt (2140h)
 billigste Bezugsquelle
Cottbusser Buchskin
 Ramurgarn und Cheviotstoffe.
 Jedes Maas. Muster frei.
E. Manno, Fabrik, Cottbus.

500 Stück starke
Rundeichen
 sowie 300 Stück
 geschälte Eichen
 zu verkaufen. (4753)
S. Blum in Thorn.

Gasthofs-Verpachtung.
 Meine seit 32 Jahren in Stottem
 Betriebe befindliche
Gastwirthschaft
 welche mit Material-Geschäft ver-
 bunden werden soll, beabsichtige sofort
 zu verpachten.
Emil Pfeiler, Schneidemühl,
 Alte Bahnhof- u. Usherstrassen-Edt.

Ein Haus
 ist zum Abbruch zu verkaufen bei (4984)
 Busse & Co., Mirotten
 ver Altabn. (5002)
**In Marienwerder, Graudenz-
 straße 198, ist ein**
herrschaftl. Wohnhaus
 zu verkaufen. 12 Zimmer, Souterrain,
 Hof, Garten, Brunnen u. s. w. Alles
 Näheres daselbst.

Inowrazlaw.
 Mein hierorts an der verkehrreichsten
 Stelle, an der Markt- und Pfarrstraßen-
 ecke belegenes (5005)
**Colonialwaaren-
 und Ausschank-Geschäft**
 beabsichtige ich von sofort oder später
 zu verpachten.
Heinrich Stein, Inowrazlaw.

Mühle
 nur eine am Orte, mit massiven Ge-
 bäuden, vielem Mahlgut, ist wegen plötz-
 licher Krankheit billig zu verkaufen.
Werner, Bischofswerder.

Meine Wassermühle
 Kl. Kellen, 1/2 Meile vom Bahnhof
 Bergenthal, 3 Mahlgänge, 86 Morgen
 gutes Aderland, beabsichtige ich
 zu verkaufen resp. an einen caution-
 fähigen Käufer zu verpachten. (5053)
 Meldungen erbeten an
 Casper Leß, Köffel Dyr.

Ein Schmiede-Grundstück
 in Schneidemühl, seit 1862 im Be-
 triebe, ist Krankheits halber mit Werk-
 zeug und guter Kundschaft unter günsti-
 gen Bedingungen zu verkaufen. Anzahl-
 lung nach Uebereinkommen. Näheres bei
 W. Jaefel, Waadab bei Wirlich
 Suche in der Pr. Nummern ein
 gutgehendes (5008)

Buzgeschäft
 vom 1. August zu übernehmen. Offerten
 mit Preisangabe und jährlichem Umfag
 des Geschäfts bitte unter **E. L. 50**
 postlagernd Barent zu senden.

Kauf-Gesuch.
 Ein Grundstück von 80-100 Morgen,
 nur guter Boden, gute Gebäude, wird
 bei sehr guter Anzahlung sofort zu
 kaufen gesucht. (5004)
 Offerten bitte unter **B. 100** post-
 lagernd Bischofswerder zu richten.

Eine Besizung
 in der Marienwerder Niederung, be-
 stehend aus 65 Hectar, durchweg Weizen-
 boden, zweischmittigen Wiesen, sehr guten
 einträglichen Obstgärten, Grundsteuer
 144 Mark, Hypothek Landchaft; ferner
eine Besizung
 bestehend aus 45 Hectar, Grundsteuer
 100 Mark, Hypothek fest; ferner (5045)
eine Besizung
 bestehend aus 38 Hectar, nahezu alles
 Weizenboden z., Grundsteuer 67 Mk.,
 Hypothek fest, zu verkaufen durch
 E. Jacoby, Neuenburg.

Eine sehr schöne Besizung
 in Westpreußen von 309 Morgen incl.
 40 Mg. Wiesen, an Chaussee u. 1/2 Meile v.
 der Bahn gelegen, mit guten Gebäuden,
 sehr guten Winter- und Sommerweiden
 mit vollem Besag, ist sehr billig für
 13000 Thlr., bei fester Hypothek und
 3-4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen
 durch **J. R. Woydelkow, Danzig,**
 Fleischergasse 10. (5071)

Ein seit 6 Jahren bestehendes, gut
 eingeführtes (4636)
Bier-Verlags-Geschäft
 ist per sofort zu verkaufen. Näheres
 durch E. Stein, Thorn.

Grundstücks-Verkauf.
 Wegen Todesfall bin ich gezwungen,
 mein ca. 12 preuß. Morgen großes
 Grundstück zu verkaufen. (4997)
A. Wiens, Unterberg
 bei Marienwerder.
 Wein in der Bahnhofstraße belegenes

Grundstück
 bestehend aus einem zweiflügeligen und
 einem einflügeligen Vorderhaus, sowie
 zwei Hintergebäuden, auf welchem seit
 15 Jahren eine Sarg- und Möbel-
 fischlerei mit Erfolg betrieben worden
 ist, bin ich Willens, aus freier Hand
 zu verkaufen. (5060)
Otto Kling, Tischlermeister,
 Briesen Wpr.
Nr. 42
 — 1891 — des Gefälligen wird von dem
 Erbedition zurückgekauft.

Laud- und Hauswirthschaftliches.

(Nachdruck verboten.)

Wie beugt man einem Futtermangel vor

In einzelnen Jahren kann durch extreme Witterungsverhältnisse wie anhaltende Dürre oder Feuchtigkeit leicht ein Futtermangel eintreten, welchem vorzubeugen Aufgabe jedes Landwirthes ist.

Verhütung der Finnenkrankheit der Schweine.

Bekanntlich wird die Finnenkrankheit der Schweine hervorgerufen durch Aufnahme der Eier des Einsiedlerbandwurmes (Taenia solemis), der beim Menschen lebt.

Einige Hauptregeln bei der Behandlung tragender Hausthiere.

Jeder schädliche Einfluß ist vom Mutterthier abzuhalten, da derselbe nicht nur die Mutter, sondern auch das Junge trifft und die schlimmsten Folgen, sogar das vorzeitige Ausstoßen der Frucht und damit völlige Entwerthung und Schädigung des Mutterthieres bedingt.

Bei der Fütterung ist zu beachten:

- 1. Jeder scharfe Uebergang von einer Fütterungsweise zur anderen ist zu vermeiden.
2. Ausschließung sämmtlicher zu wasserhaltiger Futtermittel, weil diese zu sehr erschöpfend wirken.
3. Zu voluminöses Futter ist zu vermeiden, weil zu stark belastete Verdauungsorgane einen Druck auf die Gebärmutter ausüben und dadurch Verwerfen hervorrufen können.

Wie beugt man dem Wurmsüchtwerden der Kirschchen vor?

Die Ursache des Wurmsüchtwerdens der Kirschchen sind die Maden der Kirschfliege. Ende Mai legt die Fliege ihre Eier in die jungen Kirschchen, nachdem sie in der Nähe des Stieles ein Loch gebohrt hat.

Wie schützt man den Käse vor Schimmelbildung?

Man bestreue den Käse beim Formen mit etwas Kalhydratpulver (an der Luft zerfallener Kalksalz). Der Kalk verhindert einmal die Schimmelbildung, andererseits beschleunigt er das Reifwerden der Käse, ohne den Geschmack ungünstig zu beeinflussen.

Der Lebende hat Recht! (Nachdr. verb.)

Kriminal-Roman von Georg Hoyer.

Jetzt spielte der Telegraph nach der benachbarten Großstadt hin, und ein Bote eilte zum Amtsvorsteher, um diesem Meldung zu erstatten, während unter Führung des Wächters sich zwei Dreispolizisten nach der Thatsache begaben, um dieselbe abzuklären und jedem Unbefugten den Eintritt zu verwehren.

„Ich bin der Polizeikommissar Molitor“, sagte er ohne viel Förmlichkeit. „Ist der Herr Amtsvorsteher zugegen?“ Der Polizist verneinte. — „Er hat gesagt, man möchte zu ihm schicken, wenn die Herren kämen. Vorhin war er schon hier.“

„Es ist gut, einer von Ihnen kann den Herrn rufen“, entschied der Kommissar und wendete sich dann an den Wäch-

ter. „Sie haben die erste Meldung gemacht, nicht wahr? So habe ich wenigstens aus der telegraphischen Nachricht geschlossen“, versetzte er.

Der Wächter nickte mit dem Kopfe. In umständlicher Weise berichtete er dem ungeduldig zuhörenden Kommissar alles Bissenswerthe, wobei er seine während der Nacht bewiesene unermüdete Ausdauer im beschwerlichen Wächterdienste besonders zu rühmen nicht unterließ.

Der Kommissar hatte während des Berichtes den Cylinderhut von einem seiner Begleiter aufheben und in Verwahrung nehmen lassen. — „Es ist gut... Und hier unten befindet sich der Leichnam?“ frug der Beamte jetzt, einen Schritt näher an die verhängnisvolle Pforte, hinter welcher der Tod grünte, herantretend. Ohne eine Antwort des Wächters abzuwarten, beugte sich der noch jugendliche Mann mit tief erustem Gesichtsausdruck über die Oeffnung.

„Der Unglückliche ist freilich aus beträchtlicher Höhe herabgestürzt“, meinte er alsdann zurücktretend. „Nach Lage der Sache scheint mir ein Unglücksfall ausgeschlossen zu sein, denn die Mauer hier ist reichlich über einen Meter hoch, und man kann also gar nicht gut über sie in den Keller stürzen, ganz abgesehen davon, daß das Gebäude dem Ansehe nach mit Brettern verwahrt gewesen ist.“

„So ist es, Herr Kommissar“, berichtete der Wächter. „Gestern Abend noch war alles in Ordnung, dafür kam ich biergen.“

Ein älterer, bebrillter Herr mit ergrautem Backenbarte, der vorhin mit dem Polizeikommissar aus dem Wagen gestiegen war, trat nun näher hinzu. — „Es wird wohl rathsam sein, wenn wir ohne weiteren Verzug in den Keller hinaufsteigen, um die Verletzungen des Verunglückten festzustellen“, sagte er. „Ich habe um einhalb zehn Uhr einen Termin vor der Strafkammer wahrzunehmen und kann mich daher nicht lange aufhalten.“

„Gewiß, Herr Kreisphysikus“, entgegnete der Kommissar, „Ihren Wunsch können wir sofort entsprechen.“ — Damit wendete er sich und theilte den Polizisten und den beiden mit ihm gekommenen Kriminalbeamten den Befehl, eine der im Hofbau bereitstehenden Leitern herbeizuschaffen und gegen die innere Brüstung des Ladenseitens anzulegen.

Während dies geschah, kam der Amtsvorsteher herbei und schloß sich den Herren an. Der Kommissar war der Erste auf der Leiter. Mit jugendlicher Clapzigkeit stieg er die Sprossen hinunter, während der Amtsvorsteher und der Kreisphysikus bedächtig und vorsichtig nachfolgten. Vorsichtshalber hatte einer der Polizisten eine Laterne entzündet, aber es war bereits hell genug in dem noch miferigen Kellerraum, in welchem allerlei Baumensilien wirr umherlagen.

Schon während des Hinuntersteigens wies der Kommissar auf einige Stellen des Mauerverks. — „Da... und da ist Blut“, versetzte er. „Der Unglückliche muß während des Absturzes an den scharfen Mauerkanten aufgeschlagen sein.“ Sein Blick fiel auf eine Anzahl abgebrannter Streichhölzer, die da und dort auf dem Boden zerstreut lagen. Er blickte sich sofort und nahm eines der Hölzer in die Hand. „Dieselben scheinen mir ganz frisch, vielleicht vor wenigen Stunden erst gebraucht worden zu sein“, versetzte er halb zu sich selbst gewendet. „Sollte der Verunglückte sie selbst benutzt haben?“

Der Kreisarzt, der, unten angelangt, sich sofort dem Körper des Daliegenden genähert hatte, gab nicht gleich Antwort. — „Unmöglich“, sagte er dann. „Dieser Mann hat keine Streichhölzer hier im Keller mehr entzündet. Werfen Sie mir einen Blick auf die gräßlichen, geradezu ungläublichen Verletzungen.“

Der Kommissar trat ebenfalls näher an den Leichnam heran. — „Der Mann ist todt?“ frug er in flüsterndem Tone.

Der Arzt nickte nur mit dem Kopfe, während er behutsam zur Seite des Todten niederkniete. — „Schon seit Stunden... die Leichenstarre ist bereits eingetreten“, versetzte er. „Es sind geradezu gräßliche Verletzungen. Die ganze Schädeldecke ist zertrümmert und die Gehirnhirnhäute verprügelt. Der Sturz muß mit furchtbarer Gewalt erfolgt sein.“ Er wies mit der Hand auf das Hinterhaupt des auf dem Gesichte liegenden Todten. — „Sehen Sie hier, die ganze Schädeldecke ist zertrümmert.“

Dann gab er Befehl, den Todten, der, seinen freilich über und über mit Blut bedeckten Kleidern zufolge, den besseren Gesellschaftsfreien angehören mußte, umzukehren.

In demselben Augenblicke, als das bleiche, gräßlich verzerrte Angesicht des schwarzbärtigen Mannes sichtbar wurde, stieß der Wächter, der auf einer der oberen Leiterstufen stehen geblieben war, einen kurzen Ausruf des Schreckens aus. Aller Blicke wendeten sich unwillkürlich nach ihm um.

„Nun, der Mann ist Ihnen wohl bekannt?“ rief der Kommissar sogleich.

„Ja gewiß“, kopsnickte der Wächter, der ganz entschien, „mein Himmel, ich kann mich nicht täuschen, das ist der Herr Bankier Wiegand aus der Stadt. Da drüben die Villa gehört ihm, er bewohnt sie den Sommer hindurch. Ach, ist das ein Unglück!“

„Der Bankier Wiegand?“ frug der Kommissar sogleich, die Stirn runzelnd. „Ist das nicht der Inhaber des großen Bankgeschäfts in der Kaiserstraße?“

„Ganz recht, ganz recht!“ kopsnickte der Wächter. Ein allgemeines drückendes Stillschweigen, das Minuten hindurch anhält, entstand. —

„Das ist freilich ein erschütterndes Ereigniß“, nahm der Kommissar endlich das Wort, und sich dann an den Arzt wendend, setzte er hinzu: „Es liegt vermuthlich ein Unglücksfall vor?“

Der Arzt zuckte vielfachend mit den Achseln. — „Ich weiß nicht, was ich sagen soll“, meinte er, der inzwischen eingehend bald den Todten, bald verschiedene gresse Blutstöße, vermehrt mit Gehirnhirnhäuten beschäftigt hatte, die da und dort an den Mauervorprüngen sichtbar waren. „Der Todte lag eigenthümlich genug. Die ganze Sachlage erweckt in mir, offen gestanden, nicht den Eindruck, als ob er zufällig in den Keller abgestürzt ist. Ganz abgesehen davon, daß es nicht leicht einzufassen, wie der Herr überhaupt hierher hat gelangen sollen, da doch das Grundstück durch Bohlen abgesperrt war, ist die Körperlage eine sonderbare. Ein Stürzender hat doch unwillkürlich das Bedürfniß, sich mit den ausgestreckten Händen

vor den gefährlichsten Folgen des unvorhergesehenen Falles zu bewahren, und im Gegensatz dazu, wie Sie auch wahrgenommen haben werden, lag die Leiche auf dem Bauche, und zwar auf beiden Händen, so daß das Gesicht eigentlich durch die Wucht des Sturzes ganz zerschmettert hätte sein müssen. Trotzdem ist dies nicht der Fall, ein Zeichen, daß der Stürzende ursprünglich gegen den Hinterkopf gefallen sein muß. Aber auch dagegen spricht wieder die mir unerklärliche Haltung der Arme, die fast den Verdacht rechtfertigt, daß ein Todter hier in den Keller herabgestürzt worden ist.“

Er unterbrach sich und schaute aufmerksam auf das entstellte Todtengesicht nieder. „Hm, das ist sonderbar“, meinte er dann nach einer Weile in gedämptem Tone. „Der Unglückliche ist offenbar noch zu Lebzeiten mißhandelt worden.“

Diese Worte verlebten nicht, bei den Umstehenden eine erklärliche Erregung wachzurufen.

„Woraus schließen Sie das?“ fragte der Kommissar, so gleich sich neben dem Arzte auf die Kniee niederlassend und ebenfalls aufmerksam das Gesicht des Todten studierend.

„Nichts einfacher, als dies“, bemerkte der Arzt, mit dem Zeigefinger der Rechten zu zwei Malen quer über das Todtengesicht deutend. „Sehen Sie hier diese blutunterlaufenen, allerdings durch den inzwischen eingetretenen Tod stark abgeblähten Spuren mit ihren zackigen, ins Weiße verlaufenden Rändern?“

„Gewiß“, bestätigte der Kommissar, „jetzt sehe ich sie, man muß scharf zuschauen... das Zweifelhafte im Keller ist für so genaue Beobachtungen nicht günstig... und daraus schließen Sie?“

„Es sind unzweifelhaft Stoßschläge, die der Todte erlitten hat, und diese Wahrnehmung ist allerdings geeignet, meine Annahme daß er nicht lebendig in den Keller gestürzt worden ist, zu unterstützen. Indessen“, fuhr er auf einen hastigen Zwischenruf des Kommissars achselzuckend fort, „der Vermuthung ist ein weiter Spielraum in diesem Falle gegeben. Der Unglückliche kann sich ja, vor einem Verfolger flüchtend, der ihn bereits thätlich mißhandelt hatte, in den Neubau zurückgezogen haben. Dabei hat er die verhängnisvolle Fensteröffnung nicht wahrgenommen und ist hinterwärts in die Tiefe gestürzt.“ Von neuem schob er die Achseln zweifelnd in die Höhe. — „Indessen, die allgemeine Körperlage widerspricht auch wieder in gewisser Beziehung dieser Ansicht. Es ist sehr schwierig, ohne Weiteres einen genauen Wahrspruch abzugeben, nach Lage der Sache scheint mir aber doch schon jetzt ein bloßer Zufall ausgeschlossen zu sein.“

„So vermuthen Sie also ein Verbrechen?“ frug der Kommissar, während lebhaft Spannung sich in seinen männlich schönen Gesichtszügen spiegelte.

Der Gerichtsarzt schob die Achseln in die Höhe. — „Das wäre leichtfertig, schon jetzt ein bindendes Urtheil abgeben zu wollen. Alles Nähere kann erst die umständliche Leichenöffnung ergeben, obwohl das Resultat derselben sich fast zweifellos vorherzusagen läßt.“ — Er wies mit einer Handbewegung auf die zertrümmerte Schädeldecke des Todten. — „Da sag einmal einer, welches die eigentliche Todesursache war. Dieser gräßlich durchlöcherter Schädel kann eben so gut unter Anstichwunden wie durch die Backen jener scharfkantigen Mauervorprünge gebohrt sein. Auf jeden Fall wird es angezeigt sein, den Leichnam ohne Anstich nach dem Schauhaufe zu schaffen.“ Er sah nach der Uhr. „Ich werde zu meinem Bedauern aufbrechen müssen“, meinte er dann wieder zu dem Kommissar gewandt. „Sie bedürfen meiner Anwesenheit am Platze doch nicht länger.“

Der Kommissar verneigte sich höflich. „Ich werde dafür sorgen, daß die Leiche so schnell wie möglich nach dem Leichenschauhaufe überführt wird, Herr Kreisphysikus“, versetzte er.

Der Arzt verabschiedete sich und klomm bedächtig die Leiterstufen in die Höhe.

Jetzt erst fand der Amtsvorsteher, der tieferschüttelt zur Pforte des Kommissars getreten war, die Sprache wieder. „Es ist der Bankier Wiegand, kein Zweifel“, murmelte er. „Es ist ja ein furchtbares Unglück. So eine nette, lebenswürdige Familie...“

„Nannten Sie den Todten?“

„Ganz genau, wie oft spielten wir während der Sommerabende zusammen ein Partichen und nun... aber ich begreife gar nicht, wie der ganze Vorfall nur möglich ist“, unterbrach er sich gleich darauf kopschüttelnd. „Ich kann mich niemals entsinnen, Herrn Wiegand zur Winterzeit hier draußen angetroffen zu haben... und nun noch vollends mitten in der Nacht. Die Villa drüben gehört ihm freilich, aber er benutzt sie nur im Sommer. Jetzt steht sie ganz unbewohnt da, nicht einmal ein Wächter haust gegenwärtig in ihr.“

(Fortsetzung folgt.)

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

- 6. Juni. Heiter warm, wandernde Wolken.
7. — Heiter, warm, veränderlich wolkig, windig. Strichweise Gewitterregen. Lebhafter Wind an den Küsten.
8. — Schön, warm, wolkig, windig, lebhaft an den Küsten. Strichweise Gewitterregen.
9. — Stark wolkig, sonnig, warm. Vielfach Gewitterregen. Lebhaft windig an den Küsten.
10. — Sehr wolkig, sonnig. Warm, windig. Viele Gewitter.

Berliner Cours-Bericht vom 4. Juni.

Deutsche Reichs-Anl. 4 1/2% 108,00 G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 99,00 bz. G. Deutsche Interims-Scheine 3 1/2% 85,50 bz. G. Preussische Confol. Anleihe 4 1/2% 105,60 bz. G. Preuss. Confol. Anl. 3 1/2% 99,00 bz. G. Preussische Int.-Sch. 3 1/2% 85,50 bz. G. Staats-Anl. 4% 101,00 bz. G. Staats-Schuldsscheine 3 1/2% 99,90 G. Ostpreussische Provinz.-Oblig. 3 1/2% — — Ostpreussische Pfandbriefe 3 1/2% 95,90 G. Pommersche Pfandbriefe 3 1/2% 96,80 G. Posenische Pfandbriefe 4 1/2% 101,60 B. Westpreuss. Ritterchaft 3 1/2% 96,00 G. Preussische Rentenbriefe 4 1/2% — — Preussische Prämien-Anleihe 3 1/2% 171,30 G. Danziger Hyp.-Pfandbriefe 4% — — Danziger Hyp.-Pfandbriefe 3 1/2% 92,40 B.

Stettin, 4. Juni. Getreidemarkt.

Wetzen fest, loco 222-237 Mt., do. per Juni 241,00 Mt. — Roggen steigend, loco 204-211 Mt., do. per Juni 211,00 Mt. — Pommerscher Hafer loco 166-169 Mt.

Magdeburg, 4. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,75, Kornzucker excl. 88% Rendement 17,00, Nachprodukte excl. 75% Rendement 14,50. — Ruhig.

Wittach, 2. Sonntag n. Trin., 1/2 10
 Uhr: Andacht n. heil. Abendmahl.
 Hr. Pred. Gschke.
Weißhof, Sonntag, 6. 7. cr., 10 Uhr:
 Gottesdienst. Hr. Pred. Gschke.
Wosfarten, Sonntag, den 7. d. M.,
 10 Uhr: Gottesdienst. Hr. Pred. Diehl.

Jahresfest

des
 Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung
 des Kreises Culm
 Sonntag, den 7. d. M., Dom. II. p. tr.,
 3 Uhr Nachmittags,
 in der Kirche zu Gr. Lunau.
 Festpredigt: Divisionssparrer Dr.
 Brandt-Granden.
 Jahresbericht: Pfarrer Zimmer-
 mann-Culm.
 Darauf Nachfeier — bei schönem
 Wetter bei Herrn Essig-Gr. Lunau,
 bei ungünstigem in der Kirche: An-
 sprachen mehrerer Geistlichen.
 Alle Fremde des Reiches Gottes sind
 hierzu herzlich eingeladen. (4646)
Namens des Vorstandes:
 Schallenberg, Pfarrer.

Kl. Czyste.

Sonntag, den 7. Juni:
Großes

Militär-Concert

in Oesterle's Garten
 unmittelbar am Bahnhof Stolno,
 ausgeführt von der
 Kapelle des Königl. Pommerschen
 Jäger-Bataillons Nr. 2.
 Anfang 4 Uhr Nachmittags.
 Wozu ganz ergebenst einladet
 (4888) **Oesterle.**

Polizei-Verordnung

betreffend das Fahren auf Zwei-
 und Dreirädern (Velocipedes).
 Auf Grund der §§ 5 ff. des Gesetzes
 über die Polizei-Verwaltung vom 11.
 März 1850 (Gesetzsammlung Seite 265)
 und § 142 des Gesetzes über die allge-
 meine Landes-Verwaltung vom 30.
 Juli 1883 (Gesetzsamml. S. 195) wird
 unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses
 für den Kreis Graudenz, was folgt,
 verordnet:

§ 1.

Das Fahren auf Zwei- und Drei-
 rädern (Velocipedes) ist nur auf dem
 Fahrweg-Verkehr freigegebenen öffent-
 lichen Straßen und Plätzen mit Aus-
 schluß der Bürgersteige und Fußgänger-
 Banketts innerhalb des Kreises Grau-
 denz gestattet.

§ 2.

Das Fahren auf Zwei- und Drei-
 rädern ist nur denjenigen Personen ge-
 statet, welche sich im Besitz einer poli-
 zeilichen Fahrkarte befinden. Jeder Rad-
 fahrer muß die Fahrkarte während der
 Fahrt bei sich führen und dieselbe auf
 Verlangen den Aufsichtsbeamten vor-
 zeigen.

§ 3.

Den Anordnungen der Aufsichtsbe-
 amten haben die Radfahrer unbedingt
 Folge zu leisten.

§ 4.

Jedes Zwei- und Dreirad muß eine
 Leuchte, Hemms- und Klingelvorrichtung
 und eine Laterne haben, welche während
 der Dunkelheit, d. h. während der Zeit,
 in welcher die Straßenlaternen brennen,
 genügend erleuchtet sein muß.

§ 5.

Das schnelle Durchfahren der Straßen
 innerhalb der Ortschaften ist verboten.
 Vor jeder Straßenkreuzung sind recht-
 zeitig Warnungs-Signale abzugeben,
 auch muß das Einbiegen aus einer Straße
 in die andere im weiten Bogen geschehen.

§ 6.

Innerhalb einer Ortschaft dürfen nie-
 mals zwei oder mehrere Zwei- und Drei-
 räder nebeneinander fahren.

§ 7.

Allen Entgegenkommenden gegenüber
 hat das Ausweichen stets nach rechts
 stattzufinden. Beim Unruhigwerden der
 Entgegenkommenden Reiterpferde bezw. Ju-
 gthiere ist der Radfahrer verpflichtet, lang-
 sam zu fahren oder abzusteigen.

§ 8.

Das Vorfahren geschieht nach links.
 Auch hier ist der Radfahrer verpflichtet,
 vorher ein deutlich hörbares Warnungs-
 Signal abzugeben.

§ 9.

Uebertretungen dieser Polizei-Ver-
 ordnung werden mit Geldstrafe bis zu
 30 Mark oder im Falle des Unver-
 mögens mit Haft bestraft.

§ 10.

Diese Polizei-Verordnung tritt 14
 Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
 Graudenz, den 19. Mai 1891.
 Der Landrath.
 Conrad. (4145)

Wollmarkt in Thorn

am 15. und 16. Juni cr.
Zwei Schaufenster
 gebraucht, 122 cm breit, 229 cm hoch,
 70 cm tief, das Glas aus drei Theilen
 bestehend, innen zwei Gittergittern, mit
 Jalouise, sind sofort billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Expedition des Geselligen
 unter Nr. 2522.

Bekanntmachung.

Auf nachbenannten Chausseestrecken soll in den unten angegebenen Stationen
 Kies angeliefert werden und zwar:

1. Chausseestrecke Strasburg, Varniska, Gorzno.		2. Chausseestrecke Varniska-Lautenburg bezw. zu den Kreisgrenzen.		3. Chausseestrecke Bissatung - Strasburg - Lubauer Kreisgrenze.		4. Chausseestrecke Graudenz'er Kreisgrenze - Strasburg, bezw. von dieser Strecke nach Bahnhof Jablonowo.	
St. Nr. 13,0 bis Nr. 14,0	pro St. 5 cbm feineren Kies = 50 cbm Kies,	St. Nr. 29,0 bis Nr. 29,9	pro St. 5 cbm feineren Kies = 45 cbm Kies,	St. Nr. 22,0 bis Nr. 24,0	pro St. 5 cbm feineren Kies = 100 cbm Kies,	St. Nr. 32,0 bis Nr. 33,0	pro St. 5 cbm feineren Kies = 70 cbm Kies,
" " 13,0 " " 14,0	" " 5 " groben " = 50 " "	" " 29,0 " " 29,9	" " 5 " groben " = 45 " "	" " 22,0 " " 24,0	" " 5 " groben " = 100 " "	" " 32,0 " " 33,0	" " 5 " groben " = 70 " "
" " 5,0 " " 7,0	" " 3 " " " = 60 " "	" " 91,7 " " 95,2	" " 5 " feineren " = 25 " "	" " 34,0 " " 34,9	" " 5 " groben " = 15 " "	" " 34,0 " " 34,9	" " 5 " feineren " = 15 " "
" " 7,0 " " 11,0	" " 2 " " " = 40 " "	" " 94,7 " " 95,2	" " 5 " groben " = 25 " "	" " 0,0 " " 0,0	" " 0,0 groben Kies zusammen " = 12 " "	" " 31,0 " " 40,0	" " " " " = 55 " "
" " 11,0 " " 15,0	" " 2 " " " = 124 " "	" " 15,4 " " 23,0	" " groben Kies zusammen " = 105 " "	" " 41,0 " " 54,0	" " " " " = 18 " "	" " 56,0 " " 58,0	" " " " " = 35 " "
		" " 24,0 " " 29,0	" " " " " = 80 " "				
		" " 33,0 " " 38,0	" " " " " = 120 " "				
		" " 33,0 " " 34,0	" " " " " = 30 " "				
		" " 95,0 " " 98,0	" " " " " = 45 " "				
		" " 0,0 " " 4,0	" " " " " = 45 " "				
		" " 6,0 " " 8,0	" " " " " = 35 " "				

Zur Abgabe von verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenen An-
 geboten habe einen Termin auf
Montag, den 22. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,
 in meinem Bureau anberaumt.
 Proben des zu liefernden Kieses sind beizubringen.
 Die Lieferungsbedingungen können in meinem Bureau eingesehen werden.
 Den Zuschlag ertheilt der Kreis-Ausschuß.
 Strasburg Westpr., den 21. Mai 1891.
Der Kreisbaumeister.
 Nitze.

Stein-Lieferung.

Zu den Bauten an den Deichen des großen Marienburger Werders sind
 folgende Materialien erforderlich:

Baustellen	runde Pflaster- steine	Eink- steine	Gerölle steine	Ziegel- brocken	Feststein	Bühnen- plättle
A. An der Weichsel.						
Station 227/28 bei Varendter Wachbude	—	430	100	—	2652	13,7
B. An der Rogat.						
Station 284—300 bei Halbstadt	—	—	200	150	—	—
Station 401/403 bei Krebsfelde	150	—	—	150	—	—
Station 430/436 am Schleusen- damm	—	—	100	—	—	—
Station 144/46 bei Caldowe	—	—	200	—	—	—
Im Ganzen	150	430	600	300	2652	13,7

Zur Entgegennahme verschlossener Submissions-Offerten auf diese Lieferun-
 gen habe ich einen Termin auf
Donnerstag, den 11. Juni d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 in meinem Geschäftszimmer hier selbst anberaumt. Die Lieferungsbedingungen
 können bei mir eingesehen werden. Lieferungsfrist bis zum 15. Juli d. J.
 Klein Lesewitz, den 30. Mai 1891.
Der Deichhauptmann.
 Wüchendorf.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Obst-
 bäume an den Kreis-Chausseen des Krei-
 ses Marienburg und zwar von:
 170 Kirchbäumen (20 jährig) bei Groß
 Lichtenau,
 450 desgl. (8 jähr.) von Brodsack
 bis Kumbau,
 500 desgl. (8 jähr.) von Schönsee
 bis Neumünsterberg,
 500 desgl. (8 jähr.) v. der Provinz-
 zial-Chaussee bei Alt-
 münterberg b. Mielenz,
 150 desgl. (9 jähr.) v. Siemon-
 dorf bis Gnojau,
 850 desgl. (8 jähr.) von Platenhof
 bis Tiegeuort,
 300 desgl. (7 jährig) von Tram-
 penau bis Porschau
 (4788)
 soll am
Freitag, den 9. Juni d. J.,
 Vormittags 10 1/2 Uhr,
 im Deutschen Hause zu Renteich
 öffentlich meistbietend verpachtet werden.
 Die Bedingungen werden im Ter-
 mine bekannt gemacht u. können auch bei
 dem Unterzeichneten eingesehen werden.
 Marienburg Westpr.,
 den 1. Juni 1891.
 Et u v f, Kreisbaumeister.

Glündern

täglich frisch geräuchert, in ganz vor-
 zügl. großer Waare, bestehende die Polkiste
 mit Inhalt von 24—28 Stk zu 4 Mt.
 franco Postnachnahme. (3478)
S. Brotzen, Crösstin a. d. Ostsee.

Bauholz

in Rudnick der Königl. West-
 preider Forst verlaufe, um zu räumen,
 mit 10% unter der Lage.
 (4167) **Thiele, Mische.**

Chinesischer Delrettig

vorzügliche Grünmutterpflanze, empfiehlt
Max Scherf.

6 Dampfmaschinen

werden von so gleich zu mieten gesucht.
 Länge der Pflöge 16 m. Offerten er-
 bittet Bruno Ulmer, Zimmer-
 und Maurermeister, Thorn, Windstr. 165.
 Eine gut erhaltene, doppelt
 wirkende (4830)

Drainröhrenpresse

mit vollständigem Zubehör, ist in
 Sawidn p. Kessen zu verkaufen.
 60 bis 70 Schock 1/4, 1/2 und 3/4
 Zoll starke Kieferne

Stamm Bretter

sind preiswerth abzugeben. Offerten
 werden schriftlich mit Aufschrift Nr. 4802
 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Haus-Ruchen, Milb-Ruchen, Rein-Ruchen, Reinsaat, Roggen- und Weizen-Kleie

offert ab Speicher und franco
 jeder Station (4535)
Max Scherf.

Zur Schieferendeckung von Dächern

farben, Thürmen und Gebäuden jeder Art, zur Lieferung von
 Dachziegel und Plattenziegel erbiten sich (3466)

Gebr. Pichert, Graudenz,

Baumaterial-Spezial-Geschäft.



Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express-
 und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York (579)
 vermittelt der schönsten und grössten
 deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
 Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
 Post-Dampfschiffen
 von Hamburg nach
 Baltimore | Canada | Westindien
 Brasilien | Ost- | Mexico
 La Plata | Afrika | Havana

Nähere Auskunft ertheilen: **A. Gutzzeit, Graudenz; Oscar Böttger, Marienwerder; Leop. Isaacsohn, Gollub; A. Fock Zempelburg; u. der General-Agent Heinr. Kamke, Flatow. (4703g)**

Granitstufen, Granitschwellen

Pflastersteine, Trottoirplatten und Bordschwellen
 liefern schnell und gut (3467)

Gebr. Pichert, Graudenz,

Baumaterial-Spezial-Geschäft.

Wormser Geld-Lotterie.

Hauptgewinn 75000 Mark baar. (4856)
 Ziehung 16. Juni cr. Porto und Liste
 pro Loos 3 Mt., 1/2 1 Mt. 75 Pfa., 1/4 1 Mt.,) 30 Pfennig.

Georg Joseph, Berlin C.,

Jüdenstraße 14. Telegr.-Adresse: „Ducatenmann“.

Prima Asphalt-Dachpappe,

Holzement und Klebemasse, reelles Fabrikat aus eigener
 Fabrik, und Steinkohlentheer offeriren (3454)

Gebr. Pichert, Graudenz,

Baumaterial-Spezial-Geschäft.

Bestes Holländer Zucht- & Milch-Vieh

liefert billigst (8858g) **Koch & Co., Groningen (Holland).**

Alte Ziegeln

verkauft zu herabgesetzten Preisen
 (990) **J. Anker.**

Pferdezahn-Mais

u. Buchweizen
 zur Saat, offerirt (4838)

J. H. Moses,

Briesen Westpr.

Speisewiebeln

und Speisefartoffeln
 hat wagoonweise mit Mt. 270 p. Ctr.
 bahnfret Danzig abzugeben (4571)

H. Spak, Danzig.

Wruckenpflanzen

nur aus Samen der echten pommerschen
 Kammerruden, a Schock 8 Pf., 100
 Schock 5 Mark, zu haben bei (4904)

H. Ritter, Graudenz.

600 Centner Gkartoffeln

sucht zu kaufen G. Müller, Dragaß
 bei Graudenz. (4696)

Daber'sche Gkartoffeln

hat noch abzugeben (4431)
Oscar Grebel, Bromberg.

Freiwiliger Verkauf!

1. ein Pferd,
 2. eine Kuh,
 3. ein zweispänn. Arbeitswagen,
 4. ein neuer Holzschlitten,
 5. eine zweispännige Grassel.
 Pilschowo b. Klein Tromnau Wpr.
 den 30. Mai 1891.
A. Schilke, Westpr.

Edele Fuchsstute

9 1/2 J. alt, 5' 2" gr., bei d. Truppe ge-
 ritten, verkauft billig (4848)
 Weisermerl,
 Prem.-Lieut. d. L.-C., Komm. z. M.-
 Regt. von Schmidt-Thorn.

Reitpferd

bretter dunkelbrauner Wallach, 170 m
 groß, vornehmtes Exterieur, mit hervor-
 ragenden leichten Bewegungen, für jedes
 Gewicht passend, veräußert in Reiein
 Ellernitz; (4789)

2 Oxfordshiredown-Böcke

2- und 4-jährig, wegen veränderter Zucht-
 richtung billig abzugeben.

8 junge Ochsen

6 „ Fersen
 2 bis 2 1/2 Jahr alt, zur Mast geeignet,
 veräußert in Ramuten bei Ritz-
 walde. (4121)

30 Zeitmütter

sowie 30 alte, noch zur Zucht geeignet
Winterchafe

hat abzugeben Dominium Perzow-
 walde bei Sommerau Westpr. (4746)

225 Sammwoll-Hammel

und Schafe
 veräußert in Tillitz p. Neumarck Wpr.
 (4845) v. Ubbes.

Der Verkauf

sprungfähiger, stark entwickelter, 16 Mt
 17 Monate alter (4518)

Oxfordshiredown-

Böcke

hat begonnen.
 Annaberg b. Melno, 1. Juni 1891.
Knöpfler.

Dominium Rehberg bei Lemm-
 Westpr. hat wegen Wirtschaftsverände-
 rung zwei sehr schöne (5009)

Oxfordshiredown-Voll-

blutböcke

zu verkaufen.

50 Mastschweine

stehen zum Verkauf in (4830)
 Dominium Fregan a

brannen Hühnerhund

zur Halen-, Hühner- und Entenjagd,
 hat billig zu verkaufen. Gest. Offerten wer-
 den schriftlich mit Aufschrift Nr. 4438
 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein

Colonialwaaren-

Geschäft

mit Schank und guter
Restaurations

(worin ca. 100 Tonnen Bier verbraucht
 werden), Hofraum, Ausspannung, sofort
 billig zu verkaufen. Gest. Offerten wer-
 den schriftlich mit Aufschrift Nr. 4438
 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ich beabsichtige das von mir bes. wohnende Haus mit Nebengebäuden von sofort zu verkaufen. Eulensee, den 1. Juni 1891. Charlotte Bickert.

Geschäfts-Berkauf. Mangelndes Kenntnis des Polnischen suche ich einen Käufer für mein in gr. Maßstabe betriebenes, vor ca. 20 Jahren begründ. Porz., Glas-, Lampen- u. Galanteriewaren-Geschäft. S. Radt Nachfolger, Szwarczajew.

Pub- und Kurzwaren-Geschäft (4591) In Verberalung halber sofort verkäuflich. Meldungen zu richten an Clara Blum, Dirschau, an Markt.

Ein Materialw.-Geschäft verbunden mit Schauf- u. Restauration, wird vom 1. Juli oder 1. Oktober d. J. zu pachten gesucht. Offert. m. Angabe n. d. Verh. unter Nr. 4810 an d. Exp. d. Ges. erb.

Beabsichtige mein gut eingerichtetes **Hôtel** mit sehr schönem Garten u. Regelbahn anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen mit ger. Anzahl sofort zu verk. Off. unter Nr. 4959 an die Exped. des Geselligen erb.

Gastwirtschaft m. Tanzsaal auf e. Vorst. Thorns in d. Nähe v. Kasernen u. e. Wohnungs-mietvertrag v. 900 Mk., ist sehr billig zu verk. oder zu verp. Näheres bei Louis Less, Thorn, Bromba Vorst.

eine gute Krugwirtschaft in einem großen Dorfe, mit 25 Morgen gutem Ackerland, 1/2 Meile von der nächsten Bahnstation und 1 1/2 Meilen von der nächsten Stadt entfernt. Nähere Auskunft erteilt S. Dudzinski in Dierode Dpr. (4860)

Gasthaus worin seit über 20 Jahren ein Manufakturwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist anderer Unternehmungen wegen sofort unter sehr günst. Beding. zu verkaufen. W. Suchowolski in Konczyn bei Heimsfoot.

Zur Beachtung. E. reiz. gel. selbst. Gut, ca. 600 Mg., welches sich brill. verk., ist Krankh. halb. f. d. b. aber festen Pr. v. 40 000 Thlr., bei 10 000 Thlr. Anz., z. verkaufen. Rest. kann langj. un. fied. bl., der jeh. Bel. l. nachw., d. ihm i. d. Lgt. 5 Jah. nach Abg. sämtl. Unt., Erzich. d. Kind, u., aus d. Wirtsh. 30 000 Mk. baar übrig gebl. sind, bei 20 000 Thlr. Schulden. Gest. Abz. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 4700 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Gutsverkauf. Meine Besizung, Neu M. schwen bei Rhein in Dpr., 543 Mg., groß, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfr. zu richten an W. Heiland in Düsseldorf.

Grundstücksverkauf. Der Unterzeichnete hat den Auftrag, das hieselbst in der Grabenstraße belegene Hausgrundstück, in welchem sich das Casino des 141. Infanterie-Regiments befindet, zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in den Nachmittagsstunden von 5-6 Uhr in meinem Bureau erteilt. Grandenz, den 27. Mat 1891. Der Rechtsanwalt Grün.

Grundstücks-Berkauf. Die Erben des zu Kalwe, Kreis Stuhm, verstorbenen Rentiers Hermann Mierau haben mich beauftragt und bevollmächtigt, das zum Nachlass gehörige, zu Kalwe an der Altmort-Marienburger Chaussee belegene Grundstück Kalwe Nr. 1 freihändig zu verkaufen. Das Grundstück ist 106 Hektar, 24 Ar, 90 Quadratmeter groß und beträgt der Grundsteuerbeitrag 593,27 Thlr., der Gebäudesteuerbeitrag 579 Mk. (4175)

Ich offeriere das Grundstück zum Kaufe; die Steuerbuchauszüge, die Grundbesitzkarte und die Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht bereit. Stuhm, den 28. Mat 1891. Rosenow, Justizrath, Rechtsanwalt u. Notar.

Besizung 270 Morg. mit schön. Wiesen, Gebäuden, Acker, Voge, mit 6000 Mk. Anz. billig zu kaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3442 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Eine hieselbst bereits eingeführte inländische, ältere Feuer-Versicherung sucht einen tüchtigen und zuverlässigen **Vertreter** der direkt mit der Direktion verkehrt. Meldungen mit Angabe der Verhältnisse besördert brieflich die Exped. des Geselligen unter Nr. 4800.

A. Werner, Wirtschaftsprüfer u. landwirtschaftl. Taxator Breslau, Schillerstraße 12, empfiehlt sich den Herrschaften zur kostenfreien Besorgung u. Wirtschaftsprüfung zc. zur Besorgung v. Stellen. Für reelle u. prompte Bedienung bürgen: „das langjähr. Bestehen meines Geschäfts“, „mein Renommee“ u. „Tauf. b. m. z. Einsicht ausl. Dank- u. Anerk.-Schreiben“.

Parzellierungs-Anzeige des Rittergutes Pniewno im Kreise Schwes Wpr. Am 15. u. 16. Juni d. J., von Vorm. 10 Uhr ab, werden wir an Ort und Stelle das unmittelbar an der Chaussee gelegene, 1930 Morgen große Rittergut Pniewno, bestehend aus: einer hochseinen, herrschaftlichen Hoflage mit wundervollem Park in ca. 500-800 Morgen, je nach Verlangen 1- und 2-klassigen Boden nebst nagelneuen Wirtschaftgebäuden; ferner aus: (4204) 5 Tagelohn-rhäusern u. 1 Schmiede, wozu beliebig Acker und Wiesen gelegt werden kann, mit lebendem und totem Inventarium im Ganzen oder in einz. Parzellen unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen, wozu wir recht viele Käufer einladen.

Das Gut Pniewno bei Heinitzsdorf und Diczma gelegen, eignet sich wegen seines erst- und zweifl. sehr warmen Weizenbodens und weil von allen Seiten Chausseen und Wege durchzuführen, zu kleinen Ansiedelungen. Auch ist dasselbe gänglich mit den verschiedenen Saaten bestellt. Zu der Hauptparzelle kann beliebig Acker ausgeschnitten werden und können sichere Käufer auf mehrere Jahre zwei Drittel des Kaufpreises gestundet werden. **Bernhardt & Lewin.**

Suche zu Johanni oder später eine **Wind- bzw. Wassermühle** mit etwas Land zu pachten. Angebote erbitte n. Nr. 1000 postl. Kl. Montan.

Ich habe Käufer an der **Hand für Güter aus Mecklenburg, Sachsen und Hannover.** Die Herren, welche geneigt sind zu verkaufen, bitte ich baldigst um Uebersendung der Anschläge und genau auszufüllen. (4901) Auf Wunsch sende gedruckte Anschläge. **Theodor Tobias Briefen Wpr.**

6000-9000 Mark auf ein städtisches Grundstück in Allenstein Dpr., werden zur ersten Stelle gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4850 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

20 000 Mark sind auf sich. Hypothek am 1. Septbr. d. J. gestellt auch im Ganzen zu begeben. Offerten werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4797 durch die Exped. d. Ges. erb.

Ein Tischlermeister technisch gebildet, in Bau- und Möbel-Arbeiten praktisch erfahren, der 8 Jahre eine größere Tischlerei mit Maschinenbetrieb geleitet, sucht Stell. a. Werkführer in einer Tischlerei. Off. bitte zu send. a. E. Sachau, Dierode Dpr., Schlosserstr. Nr. 3.

Hauslehrerstelle sucht ein älterer Philologe, bewährt, mit besten Zeugn. über erzielte Erfolge. Gest. Off. sub F. D postl. Danzig. (4672)

Ein älterer, zuverlässiger **Wirtschaftler**, evangelisch, unverheiratet, mit Antz- und Standesamtsgeschäften vertraut, auch polnisch sprechend, sucht von gleich od. später eine dauernde Stell. Gefällige Offerten durch Rozanski in Mewe Westpr., Marienburgerstr., erbeten.

Ein junger Mann der auf der väterl. Dampfsiegelei thätig ist, sucht zur Ausbildung in Siegelei-fache auf einer größeren Dampfsiegelei von sofort Stellung. Offerten unter Nr. 4748 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein in seinem Fache praktisch geb. thätiger **Gärtner** welcher verheiratet und Vater zweier Kinder ist, (Unteroffizier), sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen, vom 1. Oktober resp. 11. Novr. d. J. bei hohen Herrsch. dauernde Stell. a. folcher. Gest. Off. an Herrn Handelsgärtner Freuch, Grandenz. (4937)

Verkäufer- und Detail-Reisender-Gesuch. Suche f. mein Manufaktur-, Herren-Konfektions-Geschäft einen gewissen christlichen Verkäufer, am liebsten latbolisch, der polnischen Sprache mächtig, per gleich oder später. Referenzen mögen Zeugnisse, Photographie und Gehalts-Ansprüche einreichen an **Joseph Lerch, Serne i. W.** In einem lebhaften Colonialwaren-Geschäft findet **ein Commis** für die erste Stelle baldigst dauernde Anstellung. Näheres bei Lindner & Co. Nachf. in Grandenz. Suche für mein Colonial-, Materialwaren- und Destillations-Geschäft **einen jüngeren Commis** welcher schon seine Lehrzeit beendet hat und welcher der polnischen Sprache mächtig ist, zum Antritt per 1. Juli er. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4829 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Die Stelle eines **Lagerverwalters** in einer Handelsmühle wird z. 1. Juli vacant. Bewerber mit kaufmännischer und Fachbildung werden bei Besetzung bevorzugt. Gehalt 450 Mk. und freie Station. Off. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 4891 an die Exped. des Ges. erbeten. Zum 1. Juli suche einen in allen Arbeiten erfahrenen **Buchbindergehilfen** welcher einer Buchbinderei selbstständig vorstehen kann. **Bauer's Buchhandlung, W. Franz, Dirschau.** **Ein Konditorgehilfe** der auch in der Bäckerei mithelfen will, wird von sofort gesucht. (4717) **A. Tuczynski, Lautenburg Wpr.** **1 Malergehilfe und 2 Lehrlinge** können sogleich eintreten bei (4847) **L. Gutzzeit, Marienwerder.** **3 bis 4 tüchtige Tischlergesellen** finden bei hohem Lohn dauernde und gute Beschäftigung bei (4837) **Vor mann, Tischlermeister, Dt. Eylau.** **Ein Deputat-Schmied und ein Schäfer** suche von Martini d. J. Raibig, Biersbau bei Soldau. (4134) **Ein Schmiedegeselle** der den Kursus auf einer Hufeisenschlag-Lehrschmiede durchgemacht hat, findet zum 1. Juli er. Stellung in Annaberg a. b. Melno. Persönliche Vorstellung bedingt. (4419)

Ein Schmied mit Handwerkszeug, wird für ein Gut bei Dirschau gesucht; derselbe muß auch andere Arbeiten in der Wirtschaft zeitweise mit verrichten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4828 an die Expedition des Ges. erbeten. **Schlosser, Schmiede, Stellmacher** finden lohnende Lohn- oder Affordarbeit in der Maschinenbauanstalt von (4832) **J. Gauschke, Culmsee.** **Ein Sattlergeselle** findet dauernde Arbeit bei R. Kleszc, Sattlermeister, Dierode Dpr. Auch kann sich derselbst **ein Lehrling** melden. (4712) **Ein Glasergehelle** findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei (4903) **E. Latel.** **5 bis 10 tüchtige Steinseher** haben dauernde Beschäftigung bis es zurfriert beim Steinseher (4973) **Ranilowski, Culmsee.** Zur Drainage werden sofort **ein Röhrenleger sechs Drainarbeiter** gesucht. Dom. Woznowo bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg. (4735) **Stein schläger** finden lohnende Beschäftigung beim Bau der Jablonowo-Kl. Neuhwalder Chaussee. (4719) **W. Bebrovski, Banunternehmer.**

2 tüchtige Schneidergesellen verl. W. Kiebel, Dirschau. **Gesucht wird zum 1. Juli ein evangelischer, älterer, einfacher, anspruchsloser **Wirtschaftsbeamter** der polnisch spricht und auch verb. sein kann, unter direkter Leitung des Prinzipals. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse, Lebensl. u. Anz. d. Familienverhältn. u. L. 1234 postlagernd Tiefensee Wpr. erbeten. (4841)**

Rechnungsführer bei 1000 Mk. Gehalt, wird für gr. Herrschaft Posen's per Juli er. gesucht. Zeugnisabschriften erb. v. Dr. Westki & Langner, Centr.-Verm.-Bür. Posen, Ritterstraße 38. (4966)

8 Wirtschaftsbeamte bei 400 bis 500 Mk. Gehalt, werden per Juli er. gebraucht für hiesige Prov. Zeugnisabschriften erb. v. Dr. Westki & Langner, Centr.-Verm.-Bür. Posen, Ritterstr. 38. Voransch. wird nicht verlangt. (4867)

Dom. Pillewicz bei Grotzfeld sucht zum 15. Juni resp. 1. Juli er. einen **zweiten Beamten** in geleigten Jahren, unter bescheidenen Ansprüchen, bei 300 Mark Gehalt pro Jahr. Derselbe muß in schriftlichen Arbeiten gewandt und der poln. Sprache mächtig sein. Zuehl. Abschrift der Zeugnisse bitte einzureichen. (4869)

Gut Blötte bei Schneidemühl sucht zu sofort oder 1. Juli einen der polnischen Sprache mächtigen **Inspektor** unterm Prinzipal. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten. Für einen erfahrenen und tüchtigen **Inspektor** ev., verb., 2 Kinder, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wird eine Stelle als Administrator oder Ober-Inspektor gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4873 durch die Expedition des Geselligen erbeten. Gutsverwalt., Kant. Nacht o. Socius f. v. sogl. o. sp. Administ. Arad, Eulan bei Rakel (M. H.). Das 25 Jahre i. Stellung. **Dom. Morling** bei Pöbau Wpr. sucht per 1. Juli einen thätigen, vst. ch. treuen, beider Landessprachen mächtigen **Sofinspektor.** Gehalt 300 Mark. (4859)

Einen Wirth selbstthätig und anspruchslos, verheiratet oder unverheiratet, gesucht von sofort in Amssee v. Nelesburga. (4853) **Schäfer** sowie verheirateter **Hofmann** wird von Martini ab, eventuell schon vorher, ausgenommen auf dem Dom. Stoszewo bei Brogl, Kreis Strasburg Westpr. Ein gut empfindener **verh. Kuhmeister** findet von sogleich oder später Stellung in Annaberg a. b. Melno Kr. Grandenz. Gewesene Schäfer bevorzugt. (4420) **Ein Lehrling** findet in meinem Kunst-, Glas-, Porzellan- und Wirtschaftswaren-Geschäft Anstellung. Gustav Kubn. Für mein Materialwaren- u. Destillations-Geschäft suche von sofort einen **Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. (4728) **S. Domachowski, Culm a. W.** Für mein Tuch-, Manufaktur- verbunden mit Materialwaren-Geschäft suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen, Sohn ausländiger Eltern, unter günstigen Bedingungen. N. Lehmann, Lednian bei Altjahn Wpr. Für mein Tuch- und Modewaren-Geschäft en gros & en detail suche per 1. Juli **einen Volontär und einen Lehrling** mosaischen Glaubens, bei freier Station und Wäsche. Jadel Lewin, Strelno. **Für meinen Sohn** der zwei Jahre in einem Colonialw.- und Destillations-Geschäft thätig war, suche Stellung als Lehrling. Gest. Offerten unter M. G. postlag. Kruschwitz erbeten. (4874)

Für mein Manufaktur-, Tuch- u. Kurzwaren-Geschäft. suche ich v. sogleich einen **Lehrling** bei freier Station. (4961) **M. Leibholz, Jnh. N. Posner, Neustettin.** **Lehrling** gesucht von sofort. Otto Biskup, Haultempner, Culm a. d. W. (4889) **2 Schuhmacherlehrlinge** können von sofort eintreten bei (4910) **S. Bartel.** Auch kann ein Taubstummer bei mir angelehrt werden.

Suche per sofort einen tüchtigen **Kellnerlehrling.** Max Schulz, Hotel „Schwarzer Adler“ Culm Wpr. (4867) Für mein Holz-Geschäft, verbunden mit Dampfsgewerk und Baugeschäft, suche ich einen **Lehrling.** Bewerbungen sind unter Beifügung eines Schulzeugnisses einzureichen. H. Meisch, Culm. Suche für mein Lampen-Exp. u. Export-Geschäft per sofort einen **Lehrling** mit der Berechtigung zum Einjährigem Dienst gegen monatliche Vergütung. **A. Joseph, Stettin.** In meinem Kurz-, Galanterie- und Wollwaren-Geschäft findet per 1. Juli er. eine tüchtige **Verkäuflerin** welche der polnischen Sprache mächtig, angenehme und dauernde Stellung. Damen, welche diese Branche kennen, wollen sich melden und sind der Meldung Photographie und Zeugnisse beizufügen. Carl Marcus, Neumark Wpr. (4714)

Ein Fräulein welches mit den gesammten Arbeiten eines guten bürgerlichen Hauswezens durchaus vertraut ist, sich auch nicht scheut, selbst Hand anzulegen, wird bei einem Ehepaare mit einem Kinde als Stütze der Hausfrau zum 1. Oktober, event. auch früher, gesucht. Gesuche mit Angabe der bereits innegehabten Stellungen, sowie Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüche unter Nr. 4894 an die Exped. des Ges. erbeten. Suche ein einfaches, anspruchsloses, bescheidenes, zuverlässiges **Mädchen** vom Lande als hiesigliche Köchin, welches auch im Haushalt mithelfen muß und kochen kann. Gehaltsansprüche mit Zeugnisabschriften zu senden an das Dom. Eichenhorst bei Diczmin.

Ein gebildetes Mädchen in mittleren Jahren, das recht gut zu kochen versteht, wird bei einem Gehalt von 60 Thaler zum 1. August zur Führung eines kl. städtisch. Haushaltes gesucht. Offerten unter Nr. 4699 durch die Expedition des Geselligen erbeten. Suche zur Stütze der Hausfrau ein **ordentliches Mädchen** aus ausländiger Familie. (4263) **Frida Gale, Pilz' Restauration u. Gartenwirtschaft, Dirschau.** Zum 1. Juli wird eine **Meierin** gesucht die mit Handseparator zu wirtschaften versteht, außer der Milchwirtschaft das Federvieh übernimmt und der Hausfrau in der Wirtschaft hilft. Off. v. briefl. m. Aufschr. Nr. 4866 durch die Exped. des Geselligen erbeten. Wir suchen für ein tüchtiges, kräftiges Mädchen, welches ihre Lehrzeit am 1. Juli d. J. beendet hat, Stellung **als Meierin** auf einer Guts- oder Genossenschafts-Molkerei. Gleichzeitg suchen wir zum 1. Juli eine **Lehrmeierin** nicht unter 18 Jahren. Molkereigenossenschaft Czervinsk. **Eine Frau** welche das Kochen versteht, wird für eine Cantine gesucht. (4951) Meldungen sind schleunigst anzubringen bei **Boehle & Riese.** Von Juli oder Oktober d. J. ab finden Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten freundliche Aufnahme in gutem Hause. Wo? sagt unter Nr. 4833 die Expedition des Geselligen. **Waise** m. 45000 Mk. möchte heirathen. Geschäftsm., Handw. bevorzugt. Abz. G. A. lagernd Postamt 12 Berlin.

Ein junger Kaufmann (Christ), Besizer eines sehr umfangreichen alten, rentablen Geschäftes, wünscht sich zu verheirathen. Damen mit 5-6000 Thlr. Vermögen wollen Unterhandlungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2183 durch die Expedition des Geselligen anknüpfen.

Ostseebad Zoppot.

Pensionat für Knaben besserer Stände.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt.
Vorbereitung für sämtliche Prüfungen.
4999) Dr. R. Hohnfeld.

Kurbad Sommerstein

Naturheilanst. bei Saalfeld i. Th.
Diäteten (auch Schroth-Kur)
Kneipp'sche Wasserkur etc.
Schnelle Erfolge. Prosp. frei.
3255) Ferd. Liskow.

Alle Sorten feine, weiße u. farbige,
haarsträhne (4883)

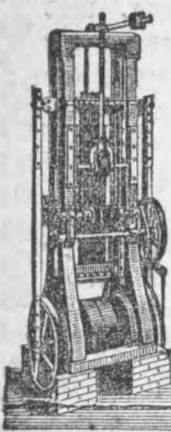
Kachelöfen

mit den neuesten Verzierungen, Mittel-
gefinsen und Einfassungen, empfiehlt
billigst

L. Müller, Thorn
Fleckenberg
Neukädter Markt 140.

Drehbänke.

Drehbänke mit und ohne Leit-
spindel, für Fuss- oder Kraftbe-
trieb, insbesondere (2036)
Prisma-Drehbänke.
mit Doppel-Conus-Stahlspindeln,
für Mechaniker, Elektrotechniker,
und Maschinenbauer, fertigt die
Eisengießerei und Werkzeug-
Maschinen-Fabrik von
C. Gause, Bromberg.



Vollständige
Schneidmühlen-
Einrichtungen;
Walzgatter,
Horizontgatter,
Kreuzsägen,
Pendelsägen etc.
Karl Rönisch & Co.
Maschinenfabrik und
Eisenhandlung
Bromberg

Billig! Billig!

Zu verkaufen:
eine engl. Schrotmühle
für Riemetrieb und Nadelvorlege,
für 150 Mark.

eine Wasserschnecke
mit Eisenschaukel, 6 Meter lang, für
60 Mark, 6 Stück N. Cad'sche

Tiefkultur-Pflüge
10-12" Tiefgang, mit Vorhaar, a
30 Mark, und eben solche 12 Stück von
Edert, Berlin, (4504)

ein Patent-Strohselevator
18' lang, fast neu, 300 Mark, von

C. Somnitz,
Bischofswerder Westpr.

J. Littmann's Sohn, Briesen Wp.

Holzlieferungen
zu Scheunen, Wohnhäu-
fern, Schanzbohlen,
Windmühlen etc.
mit und ohne Arbeit
billigst.

Alpenkäse

nur wirklich feinste Sorten, durchaus
haltbar und fett.
Schweizerkäse . . . 7,90 Mk.
Rahmkäse . . . 6,30 "
ff. Limburger . . . 5,00 "
f. Limburger . . . 4,50 "

Tapeten

n. Norden. Groß-Lager.
Fabrikpreise. Neue Muster
empf. Franz Nelson,
Neuenburg Wpr. (9396)

Tapeten

in schönen geschmack-
vollen Mustern em-
pfehle in sehr reichhaltiger Auswahl zu
äußerst billigen Preisen. Welt. Designs,
sowie Muster verkaufe für jeden Preis.
Tapeten- und Farben-Handlung von
B. Günther, Waler, Wartenwerder.

Tapeten!

Naturtapeten . . . von 10 Pf. an,
Glanztapeten . . . 20 "
Goldtapeten . . . 30 "
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Wasserfarben überallhin franko.
Gebr. Ziegler, Lüneburg.

Filiale DIRSCHAU, Bahnhofstrasse 13.



Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei
vorm. **Th. Flöther**
GASSEN N.-L. Filiale: DIRSCHAU

Filiale: BRESLAU

Specialität: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
neuester, bester und solidester Construction.
Billige Preise!



mit eigener Reparatur-Werkstatt.

Das zur Carl Gölzow'schen Konkursmasse gehörige (4758)

Waarenlager

bestehend aus Waartikeln aller Art, Corsets und Wollwaaren im Tax-
werthe von M. 1306,75, sowie Utensilien im Taxwerthe von M. 149,25 sollen
im Gölzow'schen Lotare, Bromberg, Friedrichstraße 10/11, am

S. Juni cr., nachmittags 3 1/2 Uhr
öffentlich meistbietend an bloc gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Die Besichtigung des Lagers kann jeder Zeit nach vorheriger Meldung
bei Unterzeichnetem stattfinden. Auktionskautions M. 500.
Carl Leistikow, Konkursverwalter.

Croquet-Spiele, Reifen- und Angel-Spiele,
Turn-Apparate, Arm- u. Bruststärker,
Hängematten, Schmetterlingsnetze, Pflanzenpressen,
Triumph- und Feld-Stühle,
Gummi-Bälle und Botanikertrommeln,
Kinder-Wagen, fahrbare Kinder-Stühle etc. etc.
in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen (3653)

G. Kuhn & Sohn.

Bestellungen nach Ankerhalt werden umgehend ausgeführt.

Patent - Carbolinum Avenarius,

bestes Mittel für Holzkonservirung, und Dr. S. Zereker'sche Anti-
merulion, bewährtes geruchloses Mittel zur Vertilgung des
Schwammes und absolut sicheres Mittel zur Verhütung des
Schwammes in Holz- und Mauerwerk. (3469)

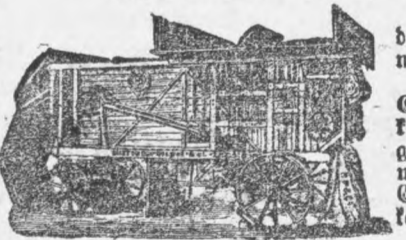
Gebr. Pichert, Grandenz,
Baumaterial-Spezial-Geschäft.

Glogowski & Sohn Inowrazlaw

offizieren vom Lager zu billigsten Preisen und günstigsten Bedingungen

Locomobilen und Excenier-Dampf- Dresch-Maschinen

von Ruston Proctor & Co., Lincoln.



Vorzüge
der Excenier-Dreschmaschi-
nen gegenüber allen anderen
Systemen:
Gar keine Kurbel-Wellen,
keine inneren Lager mehr,
größte Reparatur an Schmier-
material, Reparaturen und Zeit.
Einfache Konstruktion. Leichtig-
keit des Ganges. Geringer
Kraftverbrauch.

Eine Anzahl von Zeugnissen stehen auf Wunsch zur Verfügung:
Herr Rittergutsbes. Strübing auf Stolno per Kl. Exste
schreibt am 15. Jan. 1891: Die mir im Herbst vorigen Jahres ge-
lieferte Excenier-Dreschmaschine von Ruston Proctor & Co. hat
bis jetzt zur vollen Zufriedenheit gearbeitet und sich namentlich durch
hohe Leistungsfähigkeit ausgezeichnet. Die Reinigung des Getreides
ist selbst bei höchst gespannter Leistung eine gute. Vorzüglich hat mir
an der Maschine die Spreureinigung gefallen, d. h. die Einrichtung,
daß Sand und Staubtheile von der Speise gesondert werden, dadurch
also die lästige Arbeit des Spreuchlinders fortfällt.

Herr Rittergutsbes. B. Manske, Schönberg bei Strelan,
den 29. Januar 1891. Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß mich die
von Ihnen gekaufte Pferd- Locomobile nebst Excenier-Dreschmaschine
von Ruston Proctor & Co., Lincoln, nach jeder Richtung vollkommen
zufrieden stellt. Reindruck u. Reinigung ist gut, der Gang ruhig, der Feuer-
ungs- und Delverbrauch sehr gering. Ein großer Vorzug gegenüber
anderen Systemen ist die Anwendung der Excenier, da hierdurch
die inneren Lager und Kurbelwellen in Fortfall gekommen sind. Ich
kann Ihre Maschinen daher nur empfehlen. (4771)

Preislisten und Prospekte gratis und franco.

75,000 Mark
baares Geld!
Leo Joseph, Bank-Geschäft, BERLIN W.,
Postdamerstraße 29.

Rohrgewebe, Chamotte-
steine, Chamottethon, Stuck- und Mauerghyp
sowie Baumaterialien aller Art halten stets auf Lager und geben
zu mäßigen Preisen ab. (3465)

Gebr. Pichert, Grandenz,
Baumaterial-Spezial-Geschäft.



Pferderechen

mit echt amer. Stahlsinken,
System Tiger und Hollingsworth,

Gras- und Getreide-Mähmaschinen Kartoffelhäufleflüge

in allen Stärken, (3455)

Rübenjäter, Rübenhack-Maschinen

empfiehlt billigt unter coulanten Bedingungen

Carl Beermann, Bromberg.

Rothe und gelbe Verblend-
steine aus den renommirten schlesischen Fabriken von Siegers-
dorf u. Tschauschwitz halten auf Lager u. liefern zu Fabrikpreisen
Gebr. Pichert, Grandenz,
Baumaterial-Spezial-Geschäft. (3470)

Wormser Dombau-Lotterie.
(4214b) Nur baares Geld.
Hauptgewinne Mark 75,000, 30,000, 10,000 u. s. w.
5436 Gewinne mit Mark 225,000.
Ziehung 16. Juni 1891 und folgende Tage.
Loose a 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.) Partien mit Rabatt
empfiehlt B. J. Dussault, Köln.

Düten,
Cigarrenbeutel,
Hutbeutel,
Schreibhefte,
(173b) pro Dutzend 75 Pf.
Paul Gürges, Bromberg,
Dütenfabrik u. Buchdruckerei.

Hgl. Preuss. Klassen-Lotterie
Haupt-Ziehung vom 16. Juni
bis 4. Juli. (3369)
Hierzu versende noch Antheilloose:
1/80 1/64 1/40 1/32 1/16 1/8
3 Mk., 3,50, 6 Mk., 7 Mk., 14 Mk., 28 Mk.
Originalgewinnlisten 50 Pf.
Gustav Brand, Grandenz.

Wormser Dombau-Lotterie.
Ziehung bestimmt 16.-18. Juni.
Nur baare Geldgewinne.
M. 75000, 30000, 10000 etc.
Originalloose M. 3 } Porto u.
1/2 Anthelle M. 1,75 } Liste
1/4 Anthelle M. 1,- } 30 Pf.
D. Lewin,
Berlin G., Spandauerbrücke 16.

Seilensfabrik
von (3433)
G. Granob in Bromberg
empfiehlt unter Garantie neue wie
auch das Schärren von Mühl- und
Messerpfeifen.

Sichere Erbsenz! (4456)
Geschäfts-Verkauf.
Mein gut gehendes, seit 13 Jahren
betriebenes Galanterie-, Kurz- und
Weißwaaren-, Glas-, Porzellan-
u. Lampen-Geschäft ist wegen anderer
Unternehmungen unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Man erzielt
einen schönen Umsatz. Auf Wunsch kann
der Käufer nur die innere Ladeneinrichtung
und Lokalitäten, Glas-, Porzellan und
Lampen kaufen, das wirklich für jeden
lohnend ist, weil mein Geschäft das erste
am Platze und die feinste Kaufschaft hat.
R. Alexandrowitz, Wischhofsburg.

Das am Markt in bester Geschäfts-
egend gelegene (4885)
Grundstück
Nr. 53, in dem seit ca. 8 Jahren ein
Materialwaaren- und Schauf-Ge-
schäft mit sehr großem Erfolge betrieben
worden, ist von sofort zu vermieten resp.
zu verkaufen. Näheres bei
Caesar Brien, Briesen Westpr.

Ein
Wassermühlengrundstück
gute Lage u. Mahlmehlschaft; auch eignet
sich dieses Grundstück vorzählg. zum An-
legen einer Bäckerei. Preis 6000 Tgl.
Ans. 2000 Tgl. Hypotheken fest zu 5%
Alle Näheres durch Kaufmann Wolf,
Danzig, Hohe Seigen 27. (4427)

Krankheitshalber so-
fort mein 30jähriger
Wesitz unter sehr
günstigen Beding. zu
verkaufen. 400 Morg. incl. 60 Morg.
Wiesen, Milchwirtschaft (Melerei 20
Schritt), grenzt an Chauffee, 4 Kilom.
von Gymnasial- und Garnisonstadt,
alle Wirtschaftsgedäude neu.
Offerten werd. briefl. an d. Aufschr.
Nr. 4876 durch die Exped. d. Ges. erb.